

Linzer biol. Beitr.	48/2	1551-1634	19.12.2016
---------------------	------	-----------	------------

Übersicht über die neotropischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE mit seitlich gerandetem Abdomen und ungelappten Tarsen (Coleoptera, Staphylinidae) 350. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Volker PUTHZ

Abstract: **Synopsis of the species of the genus *Stenus* LATREILLE with margined abdomen and simple tarsi (Coleoptera, Staphylinidae).** 31 new species are described: *Stenus bierigianus* nov.sp. (Costa Rica), *S. carinipes* nov.sp. (Mexico), *S. cibdelos* nov.sp. (Ecuador), *S. clarigutta* nov.sp. (Bolivia), *S. clavalipenis* nov.sp. (Ecuador), *S. clavifer* nov.sp. (Colombia), *S. duplicigutta* nov.sp. (Bolivia), *S. elephas* nov.sp. (Argentina), *S. fenestrulifer* nov.sp. (Ecuador), *S. huakamayok* nov.sp. (Peru), *S. illevigatus* nov.sp. (Guatemala), *S. intralituus* nov.sp. (Bolivia), *S. multiclavatus* nov.sp. (Ecuador), *S. multispinus* nov.sp. (Ecuador), *S. nepos* nov.sp. (Bolivia), *S. nigrivestis* nov.sp. (Guatemala), *S. paucidentatus* nov.sp. (Ecuador), *S. pecki* nov.sp. (Colombia), *S. pectinifer* nov.sp. (Ecuador), *S. perscabratus* nov.sp. (Colombia), *S. rimac* nov.sp. (Peru), *S. simplicigutta* nov.sp. (Ecuador, Colombia, Venezuela, Costa Rica); *S. spicativentris* nov.sp. (Peru), *S. unctitogatus* nov.sp. (Peru), *S. unctivestis* nov.sp. (Ecuador), *S. unctivestitus* nov.sp. (Ecuador), *S. unctus* nov.sp. (Colombia), *S. vermiculifer* nov.sp. (Bolivia), *S. vermipennis* nov.sp. (Colombia), *S. vermivestis* nov.sp. (Ecuador), *S. villac* nov.sp. (Peru, Ecuador). six taxa are synonymized: *S. clunidens* PUTHZ, 1988 nov.syn. = *S. perrugosus* L. BENICK, 1917; *S. fenestriker* PUTHZ, 1987 nov.syn. = *S. fenestralis* FAUVEL, 1891; *S. fenestrellifer* PUTHZ, 1987 nov.syn. = *S. fenestralis* FAUVEL, 1891, 1891, *S. fuscivestis* PUTHZ, 2014 nov.syn. = *S. cerromuertanus* PUTHZ, 2013; *S. chimalpopoca* PUTHZ, 2015 (nec PUTHZ, 2006) nov.syn. = *S. tetzihuatzin* nom.nov.; *S. irazumontis* PUTHZ, 2013 nov.syn. = *S. schuelkeianus* PUTHZ, 2008. One new group is established (*S. megelytratus*-group). Many new records and new descriptonal characters are provided. A key to the species-groups. a key to the *metallicus*- group and a checklist of the distribution for species according to states is given.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, new species, species groups, faunistics, Neotropical region.

Einleitung

In dieser Arbeit lege ich eine Übersicht über alle *Stenus*-Arten der Neotropis vor, die ein seitlich gerandetes Abdomen und ungelappte Tarsen besitzen (139 Arten). Damit setze ich meine abschließenden Übersichten über die genannte Faunenregion fort. Es bleiben dann nur noch die Arten mit seitlich ungerandetem Abdomen und gelappten Tarsen übrig, die in einer letzten Arbeit behandelt werden sollen.

Die hier berücksichtigten Arten gehören zu (mindestens) 9 monophyletischen Gruppen,

von denen sich nach den hier vorgelegten und den schon 2000a und 2014 publizierten Bestimmungsschlüsseln alle außer den Arten der *S. agilis*- Gruppe identifizieren lassen sollten. Die *S. agilis*- Gruppe bedarf einer eigenen Bearbeitung, die auch mehrere neue noch unbeschriebene Arten berücksichtigen muss.

Die hier nun vollständig behandelte *S. metallicus*- Gruppe umfasst eine Reihe äußerlich sehr ähnlicher Arten und enthält vermutlich mehrere monophyletische Komplexe. Die Männchen der einzelnen Arten unterscheiden sich meist durch ihre sekundären Geschlechtsmerkmale (weshalb auch das Metasternum jeweils beschrieben werden sollte). Im Unterschied zu den Arten der *S. hostilis*- Gruppe, besitzen aber nur zwei Arten Auszeichnungen am Metatrochanter (*S. perpulcher* SOLSKY (Abb. 99) und *S. falcitipes* PUTHZ (Abb. 103)), drei Arten überdies eine besondere Auszeichnung an den Hinterschienen (*S. carinipes* nov.sp. (Abb. 74), *S. punctiventris* SHARP (Abb. 102) und *S. repletus* SHARP).

Vor allen aber erweist sich der Aedoeagus und dessen Innenbau als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal. Eine Art (*S. perpulcher* SOLSKY) gehört zu den wenigen *Stenus*-Arten der Welt mit asymmetrischem Medianlobus (Abb. 221). Der äußere Umriss des Medianlobus ist bei den meisten Arten der genannten Gruppe vergleichsweise recht einheitlich: die Spitze desselben meist stempel-, pilz- oder knopfförmig erweitert; eine gewisse Variabilität des apikalen Umrisses ist bei manchen Arten zu beobachten (z. B. bei *S. trifidus* L. BENICK, Abb. 248-251, auch bei *S. simplicigutta* nov.sp., Abb. 262-266), sollte aber nicht überbewertet werden; zu beachten ist dabei, dass die Spitze des Medianlobus meist einen schwachen Sklerotisierungsgrad (häutig) aufweist und daher bei bestimmtem Lichteinfall nicht richtig erkannt werden kann (z. B. Abb. 190). Der Innenbau des Medianlobus zeigt aber sehr verschiedene Elemente (Zähne, Haken u. a. m.) und muss deshalb sorgfältig untersucht werden (vgl. Abb. 168-170, 173, 188, 189, 235, 236). Wenn das "normale" Präparat nicht durchsichtig genug geworden ist, sollte man den Medianlobus aufschlitzen, um seinen Innenbau studieren zu können. Mehrere Arten tragen zur Versteifung zwei dorsale Längsleisten am Medianlobus, die aber taxonomisch nichts hergeben. Die Zahl der Paramerenborsten ist bei den meisten Arten recht ähnlich, doch sind hier auch Ausnahmen zu beobachten (*S. rimac* nov.sp., *S. spicativentris* nov.sp.).

Was die Weibchen angeht, so bildet die Gestalt des 8. Sternits in vielen Fällen ein sicheres Unterscheidungsmerkmal und sollte daher, soweit bekannt, immer beschrieben / abgebildet werden; die Variabilität dieses Merkmals hält sich meinen Beobachtungen zufolge in Grenzen. Einige Arten aus der näheren Verwandtschaft von *S. fenestralis* FAUVEL besitzen auch artspezifische Merkmale am 8. Tergit (s. u.).

Der apikale Umriss des 9. Sternums, der in anderen Artengruppen oft als sicheres Unterscheidungsmerkmal herangezogen werden kann, erweist sich in der *metallicus*-Gruppe nur als bedingt brauchbar. Bei den meisten Arten ist dieses Sternum apikolateral mehr oder weniger deutlich gesägt (z. B. Abb. 4-6, 11).

Die Arten der *S. metallicus*-Gruppe leben vornehmlich in Gebirgen und sind zum Teil in den Anden weit verbreitet. Auffällig erscheint mir die Tatsache, dass das bisher bekannte Material, auch wenn es aus größeren Höhen stammt, nur wenige brachyptere Spezies aufweist. In der Orientalis sehen die Verhältnisse ganz anders aus.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

AMNH.....American Museum of Natural History, New York
 BZL.....Biologiezentrum Linz
 CAS.....California Academy of Sciences, San Francisco
 CNC.....Canadian National Collection, Ottawa
 cP.....coll. Puthz (im SMNS)
 FMCh.....Field Museum of Natural History, Chicago
 KSEM.....Kansas Entomological Museum, Lawrence, Ks
 MCSNF.....Museo Civico di Storia Naturale die Firenze, Florenz
 MNHNP.....Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris
 NHMG.....Muséum d'Histoire Naturelle, Genf
 NHML.....The Natural History Museum, London
 NHMW.....Naturhistorisches Museum, Wien
 SMNS.....Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart
 TMB.....Termesztudományi Múzeum, Budapest
 ZMB.....Museum für Naturkunde Berlin
 ZML.....Zoologisches Museum Lund
 ZMP.....Zoologisches Museum Prag

Folgende Abkürzungen werden benutzt:

DE= average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; E= Aedoeagus; EL= greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW= greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; FB= forebody, Vorderkörper (gemessen vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren); FIT= flight interception trap, Flugfalle; HT= holotype, Holotypus; HW= head width, Kopfbreite; LE= length of eyes; LT= length of temples; PL= pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PLT/T = paralektotype/s, Paralektotypus/en; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW= pronotal width, Pronotumbreite; SL= sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren; ST/T = Syntype/s, Syntypus/en.

Key to the neotropic *Stenus*-species with laterally margined abdomen and simple tarsi

- 1 Base of abdominal tergites simple.....2
- Base of abdominal tergites carinate.....3
- 2 Smaller, apterous species of unknown relationship (fig. 1). FB: 1.1mm. ♂: Tibiae simple, median lobe with a distinct expulsion clasp (fig. 2). ♀: No sclerotized spermatheca present. 1.8.0-2.5mm. Brazil: Alagoas*S. schubarti* L. BENICK

- Larger, apterous or brachypterous species. FB; 1.4-1.9mm. ♂: Tibiae with or without apical/preapical spines, median lobe with a strongly sclerotized expulsion mechanism. ♀: Spermatheca distinctly sclerotized. In the high mountains of Mexico; Guatemala; Honduras; El Salvador("Hemistenus") *popocatepetlensis*-group
- Larger species, mostly macropterous (5 exceptions). FB >1.8mm. Meso- and metatibae with a pre/apical tooth, median lobe without a strongly sclerotized expulsion mechanism. ♀: No distinctly sclerotized spermatheca present
..... *S. metallicus*-group see separate key
- 3 Base of abdominal tergites with 3 carinae4
- Base of abdominal tergites with 4 carinae6
- 4 Sternum 9 serrate apicolaterally (fig. 4). ♂: Meso- and metatibiae simple, median lobe without a strongly sclerotized expulsion mechanism (fig. 7) *S. megelytratus*-group: 4.0-5.0mm (FB 2.2-2.5mm). Figs 65, 71. Colombia, Ecuador*S. megelytratus* PUTHZ
- Sternum 9 acute apicolaterally. ♂: Meso- and metatibiae with or without pre/apical spines.....5
- 5 ♂: Mesotibiae without an apical spine. E: Median lobe without strongly sclerotized expulsion mechanisms, parameres with 1-3 apical setae.....
..... *S. agilis*-group p.p. Many neotropical species
- ♂: Mesotibiae with an apical spine. E: Median lobe with strongly sclerotized expulsion mechanisms, parameres (mostly) with numerous apical setae*S. hostilis*-group see key in PUTHZ 2014: 1676 ff.
- 6 Pronotum with a narrow median furrow. ♀ with a distinctly sclerotized spermatheca7
- Pronotum without a median furrow. ♀ without a distinctly sclerotized spermatheca.10
- 7 Punctures of elytra distinctly defined8
- Punctures of elytra often confluent.....9
- 8 Punctures of pronotum near longitudinal furrow mostly round. Abdominal punctation less dense, middle of tergites broadly impunctate. ♂: E (fig. 13). 2.9-4.0mm (FB 1.7-1.9mm). U.S.A.; Cuba; Jamaica; Mexico..... *S. milleporus* CASEY
- Punctures of pronotum near longitudinal furrow transversely confluent. Abdominal punctation denser, middle of tergites narrowly impunctate. ♂: E (fig. 14). Mexico; U.S.A.: Arizona..... *S. idoneus* SHARP
- 9 Abdominal punctation fine and very dense, tergite 10 matt. ♂: E (fig. 9). 3.0-3.5mm (FB 1.8mm *S. triformis* PUTHZ
- Abdominal punctation fine and moderately sparse, interstices on tergite 10 smooth. ♂: E (fig. 10). 3.2-3.8mm (FB 1.9mm). Mexico.....*S. tricornis* PUTHZ
- 10 Segment 1 of maxillary palpi dark brown11
- Segment 1 of maxillary palpi yellowish. ♂: E (fig. 17). 3.0-4.0mm (FB 1.7-1.8mm). North and South America..... *S. colonus* ERICHSON
- 11 Extremely densely punctate, matt, pubescence golden, interstices of tergites reticulate. ♂: E (fig. 15). 3.0-4.0mm (FB 1.8-1.9mm). U.S.A.: Arizona; Mexico
..... *S. egenoides* PUTHZ
- Less densely punctate, pubescence whitish, interstices of tergites smooth. ♂: E fig. 16). 3.0-4.5mm (FB 1.8-1.9mm). U.S.A.; Mexico *S. stygicus* SAY

Key to the species of the *S. metallicus*- group

(S= sternum; T= tergum)

- 1 Brachypterous2
- Macropterous6
- 2 Brownish3
- Black, elytra with reddish spots.....4
- 3 Punctuation of elytra distinctly defined (fig. 306). ♂: E (fig. 310). ♀: S8 (fig. 313.). 3.6-5.0mm (FB 1.9-2.1mm). Costa Rica*S. electrus* PUTHZ
- Punctuation of elytra rugose/confluent (fig. 307). ♂: E (fig. 308). ♀: S8 (fig. 322). 3.5-4.2mm (FB 1.9-2.1mm). Costa Rica*S. cerromuertanus* PUTHZ
- 4 Punctuation of elytra strongly confluent (fig. 38). EW: EL<1,1mm). ♂: E (figs 312). ♀: S8 (about as in fig. 294). 4.0-5.2mm (FB 2.3-2.4mm). Bolivia.....*S. vermiculifer* nov.sp.
- Punctuation of elytra distinctly defined.....5
- 5 Elytra shorter: EW: EL ≈1.41, punctuation of frons denser, interstices on lateral portions smaller than diameter of punctures. Elytral spot shorter, less long than antennal segments 9-11 combined. ♂: E (fig 186, 192). ♀: S8 (fig. 278). 3.8-5.0mm (FB 1.0-2.0mm). Ecuador..... *S. clunispicatus* PUTHZ
- Elytra longer: EW: EL <1.20, punctuation of frons less dense, interstices on lateral portions often larger than diameter of punctures. Elytral spot longer, at least as long as antennal segments 9-10 combined. ♂: unknown. ♀: S8 (fig. 298). 4.5-4.5mm (FB 2.3mm). Colombia *S. simpliciclunis* PUTHZ
- 6 Brownish. ♂: E (fig. 309). ♀: S8 (fig. 323). 4.0-5.0mm (FB 2.0-2.2mm). Costa Rica; Panama *S. fuscatus* PUTHZ
- Black, elytra with OR without elytra spots.....7
- 7 Elytra uniformly black.....8
- Elytra with reddish/orange spots. (In the following species the elytral spot may become more or less obsolete: *S. clavalipenis* nov.sp., *S. cibdelos* nov.sp., *S. multispinus* nov.sp.).....19
- 8 Larger, FB ≥2.4mm9
- Smaller, FB <2.3mm13
- 9 Abdominal punctuation coarse and extremely dense, interstices on T7 smaller than half diameter of punctures (e. g. fig. 129)10
- Abdominal punctuation less coarse and less dense, interstices on T7 larger than half diameter of punctures (fig. 119).....11
- 10 ♂: Metasternum (fig. 155), S8 (figs 140, 141), E (fig. 225). ♀: S8 (fig. 297). 5.0-5.5mm (FB 2.6-2.7mm). Panama; Costa Rica.....*S. punctiventris* SHARP
- ♂: Metasternum (fig. 156), E (fig. 226). ♀: S8 (as in fig. 297). 5.0-6.0mm (FB 2.8mm). Guatemala; Mexico; Honduras*S. repletus* SHARP
- 11 Black with aeneous lustre, metatibiae bicolorous. ♂: E (fig. 210). ♀: S8 (fig. 288). 4.7-5.7mm (FB 2.5-2.6mm). Mexico.....*S. metallicoides* PUTHZ
- Black without metallic lustre, metatibiae unicolourous.....12
- 12 Legs reddish brown. ♂: E (figs 184, 193). ♀: S8 (fig. 280). 4.7-5.5mm (FB 2.5-2.6mm). Panama; Costa Rica *S. corrosus* SHARP
- Legs black. ♂: Unknown. ♀: S8 (fig. 290). 4.8-5.3mm (FB 2.6mm). Guatemala*S. nigrivestis* nov.sp.
- 13 Punctuation of elytra very dense but mostly distinctly defined14
- Punctuation of elytra confluent/rugose.....16

- 14 Punctuation of posterior tergites finer and sparser, interstices on T7 larger, twice and more as large as punctures (fig. 104). ♂: E (figs 175, 176, 190). ♀: Unknown. 3.8-4.3mm (FB 2.2mm). Costa Rica..... *S. bierigianus* nov.sp.
- Punctuation of posterior tergites less fine and less sparse, interstices on T7 distinctly less large (figs 119, 124).....15
- 15 Abdominal punctuation denser, interstices on lateral half of tergite 5 smaller than half diameter of punctures; T7 (fig. 119). ♂: E (figs 205, 211). ♀: S8 (fig. 314). 4.0-4.7mm (FB 2.1-2.3mm). Venezuela; Panama *S. metallicus* ERICHSON
- Abdominal punctuation less dense, interstices on lateral portion of tergite 5 about as large as punctures, T7 (fig. 124). ♂: E (figs 215, 216). ♀: S8 (fig. 292). 3.3-3.7mm (FB 2.1mm). Ecuador..... *S. paucidentatus* nov.sp.
- 16 Smaller, FB ≤ 2.2 mm. Median portion of frons impunctate or sparsely punctate. Sculpture of elytra very coarse and irregular (figs 61, 62)17
- Larger, FB 2.2mm. Median portion of frons densely punctate. Elytra (fig. 304). E (figs 187, 196, 197). ♀: Unknown. 4.3-5.0mm. Guatemala *S. illevis* nov.sp.
- 17 Punctuation of frons coarser, punctures about as large as median cross section of antennal segment 2. Sculpture of elytra coarser (figs 61, 62). ♂: Apical notch of S8 deeper, occupying about posterior half, E (figs 235-237, 248-251). ♀: S8 (fig. 302). 3.5-4.5mm (FB 2.0-2.2mm). Costa Rica; Panama..... *S. trifidus* L. BENICK
- Punctuation of frons less coarse, punctures smaller than median cross section of antennal segment 2. Sculpture of elytra less coarse. ♂: Apical notch of S8 less deep.....18
- 18 Punctuation of forebody less coarse, denser (figs 56, 70). ♂: E (figs 206, 212), median lobe with few larger denticles. ♀: S8 (fig. 289). 3.0-4.0mm (FB 1.7-1.8mm). Panama; Costa Rica *S. mucronatus* SHARP
- Punctuation of forebody coarser and less dense (figs 49, 69). ♂: E (fig. 199), median lobe without larger denticles. ♀: S8 (about as in fig. 300). 3.5-4.0mm (FB 2.0-2.1mm). Peru *inka* PUTHZ
- 19 Each elytron with two spots (the lateral spot extending to epipleurae) OR with one large spot extending laterally to epipleurae.....20
- Each elytron with only one elytral spot dorsally31
- 20 Larger: FB > 3.2 mm21
- Smaller, FB < 2.7 mm22
- 21 Dorsal elytral spot larger, sculpture distinctly confluent (fig. 28). ♂: Trochanter (fig. 99), E (fig. 221), apical portion of median lobe asymmetrical. S8 (fig. 293). 6.5-7.5mm (FB 3.5mm). Peru; Bolivia; Ecuador; Colombia; Venezuela *S. perpulcher* SOLSKY
- Dorsal elytral spot less large, sculpture scarcely confluent (fig. 21). ♂: Trochanter (fig. 103), E (fig. 194), median lobe bilateral symmetrical. 5.3-6.8mm (FB 3.3-3.4mm). Colombia; Ecuador..... *S. falcipatus* PUTHZ
- 22 Head broader: HW: EW 0.80-0.8523
- Head less broad: HW: EW ≥ 0.90 25
- 23 Punctuation of T7 coarser and denser (fig. 138), elytral spot larger (fig. 38). ♂: E (fig. 243, 312). ♀: S8 (about as in fig. 294). 4.0-5.2mm (FB 2.3-2.4mm). Bolivia *S. vermiculifer* nov.sp.
- Punctuation of T7 less coarse and less dense (fig. 127), elytral spot less large (e. g. fig. 52)24
- 24 Elytra broader: EW: EL ≈ 1.06 (fig. 52). ♂: E (figs 222, 233). ♀: S8 (fig. 294). 4.3-5.3mm (FB 2.4-2.5mm). Colombia *S. perscabratus* nov.sp.
- Elytra less broad: EW: EL ≈ 1.11 (fig. 19). ♂: Unknown. ♀: S8 (fig. 279). 4.0-4.8mm (FB 2.2-2.3mm). Bolivia *S. duplicigutta* nov.sp.
- 25 Elytral sculpture less coarse (fig. 23). ♂: E (fig. 204). ♀: S8: posterior margin broadly rounded. 4.3-5.3mm (FB 2.4-2.5mm). Ecuador *S. kapac* PUTHZ
- Elytral sculpture coarser26

- 26 Dorsal and lateral elytral spots separate27
 - Dorsal and lateral elytral spots confusing.....8
- 27 ♂: E (figs 247, 269). ♀: S8 (fig. 319). 4.5-5.5mm (FB 2.5-2.6mm). Colombia; Venezuela; Ecuador; Peru; Bolivia*S. vermicularis* L. BENICK
 - ♂: E (figs 258, 271). ♀: S8 (about as in fig. 279). 4.5-5.3mm (FB 2.2-2.4mm). Ecuador*S. vermivestis* nov. sp
- 28 Punctuation of T7 coarser and denser, interstices at most twice as large as punctures.....29
 - Punctuation of T7 less coarse and less dense, interstices larger than twice as large as punctures30
- 29 Elytra shorter and more rugosely sculptured (fig. 27). ♂: E (figs 170, 220, 232). ♀: Unknown. 4.0-4.8mm (FB 2.4mm). Colombia*S. pecki* nov.sp.
 - Elytra longer and less rugosely sculptured (fig. 25). ♂: E (fig. 229). ♀: Unknown. 4.7-5.2mm (FB 2.6mm). Bolivia*S. nepos* nov.sp.
- 30 Punctures on elytral spot distinctly delimited (fig. 40). ♂: E (figs 238, 239, 259, 272). ♀: S8 (fig. 299). 4.5-5.6mm (FB 2.5-2.6mm). Peru; Ecuador*S. villac* nov.sp.
 - Punctures on elytral spot strongly confluent (fig. 39). ♂: E (figs 257, 270). ♀: Unknown. 4.6-5.2mm (FB 2.5mm). Colombia*S. vermipennis* nov.sp.
- 31 Abdominal tergites 3-6 reticulate32
 - Abdominal tergites 3-6 not reticulate41
- 32 Abdominal punctuation denser (e. g. figs. 111, 123).....33
 Abdominal punctuation less dense (e. g. figs 133-136).....36
- 33 Punctures of elytra distinctly delimited34
 - Elytral sculpture in lateral half strongly rugose (fig. 26), spot coarsely and densely punctate. ♂: E (figs 230, 231). ♀: S8 (fig. 291). 4.5-5.2mm (FB 2.3-2.5mm). Venezuela*S. notipennis* FAUVEL
- 34 Head smaller, HW: EW ≤ 0.8535
 - Head broader, HW: EW > 0.85 . ♂: E (fig. 311). ♀: T8 at posterior margin shallowly emarginate, S8 (fig. 282). 4.4-5.4mm (FB 2.3-2.4mm). Venezuela, Colombia.....*S. fenestralis* FAUVEL
- 35 ♂: E (fig. 260). ♀: T8 at posterior margin truncate-trapezoidal, S8 (fig. 315). 4.5-5.3mm (FB 2.2-2.3mm). Colombia*S. ventridens* PUTHZ
 - ♂: E (figs 227, 252). ♀: T8 at posterior margin broadly rounded, S8 (fig. 301). 3.8-4.3mm (FB 2.1mm). Peru.....*S. spicativentris* nov.sp.
- 36 Punctures of elytra distinctly delimited37
 - Punctures at/near elytral spot $\pm$ confluent38
- 37 Larger: 4.5-4.5mm (FB 2.3-2.5mm). S9 acute apicolaterally. ♂: E (fig. 174). ♀: S8 (fig. 273). Ecuador*S. apicidens* PUTHZ
 - Smaller: 3.5-4.2mm (FB 2.1-2.2mm). S9 serrate apicolaterally. ♂: E (figs 244, 254). ♀ unknown. Peru.....*S. unctitogatus* nov.sp.
- 38 Elytral spot in dorsal aspect extending to the lateral margin of elytra, punctures in lateral half scarcely rugose (fig. 30), spot moderately finely and sparsely punctate. ♂: E (figs 217, 218, 234). ♀: Unknown. 4.0-4.5mm (FB 2.2mm). Peru*rimac* nov.sp.
 - Elytral spot in dorsal aspect not extending to the lateral margin of elytra.....39
- 39 Elytral spot with a distinct rosetta (fig. 34). ♂: E (figs 256, 267). ♀: S8 (fig. 321). 4.5-5.5mm (FB 2.4-2.5mm). Ecuador*S. unctivestitus* nov.sp.
 - Elytral spot without a rosetta.....40
- 40 Smaller: 3.6-4.2mm (FB 1.9-2.0mm). Elytra (fig. 35). ♂: E (figs 246, 268). ♀: S8 (fig. 316). Colombia.....*S. unctus* nov.sp.

- Larger: 4.0-5.0mm (FB 2.3-2.5mm). Elytra (fig. 33). ♂: E (figs 245, 255). ♀: S8 (fig. 320). Ecuador *S. unctivestis* nov.sp.
- 41 Sternum 9 acute apicolaterally (e. g. figs 8, 12)42
- Sternum 9 serrate apicolaterally (e. g. figs 4-6, 11).....52
- 42 Abdominal punctation denser (e. g. figs 110, 115).....43
- Abdominal punctation less dense (e. g. figs 113, 117)50
- 43 Elytral punctures predominantly distinctly delimited.....44
- Elytral punctures predominantly coalescent.....45
- 44 Median portion of frons flat; punctures on pronotal disc distinctly delimited.....47
- Median portion of frons distinctly elevated; punctures on pronotal disc coalescent. ♂: E (figs 228, 317). S8 (fig. 277). 3.7-4.5mm (FB 2.0-2.1mm) Colombia; Venezuela; Ecuador; Peru; Bolivia *S. perrugosus* L. BENICK
- 45 Larger: 4.0-4.5mm (FB 2.0-2.3mm). ♂: E (fig. 203). ♀: T8 shallowly emarginate at posterior margin, S8 (fig. 286). Ecuador *S. jessicae* PUTHZ
- Smaller: 3.5-4.2mm (FB 1.8-2.0mm). ♂: E (fig. 223). ♀: T8 prolonged apically, S8 (fig. 295). Ecuador *S. proetzeli* PUTHZ
- 46 Punctuation of T7 denser, interstices smaller than punctures (fig. 110)47
- Punctuation of T7 less dense, interstices partly as large as punctures48
- 47 Sculpture of elytra more rugose (fig. 20). ♂: E (fig. 171, 330). ♀: S8 (fig. 281). 4.0-4.5mm (FB2.1-2.2mm). Argentina *S. elephas* nov.sp.
- Sculpture of elytra less rugose (fig. 22). ♂: E (fig. 172). ♀: S8 (fig. 209). 3.8-4.3mm (FB 2.0-2.1mm). Bolivia *S. intralitus* nov.sp.
- 48 Head smaller (HW: EW >0.90). ♂: E (figs 253, 261), median lobe with some larger denticles. ♀: Unknown. 3.6-3.8mm (FB 2.0mm). Venezuela; Colombia *S. solidus* L. BENICK
- Head broader (HW: EW ≤0.85).....49
- 49 Punctuation of the forebody denser (elytra fig. 59), elytral spot distinct. ♂: E (figs 214, 224). ♀: S8 (fig. 296). 3.5-4.2mm (FB 2.1mm). Colombia; Venezuela *S. pseudogutta* PUTHZ
- Punctuation of the forebody less dense (figs 49, 69), elytral spot scarcely distinct. ♂: E (fig. 199), median lobe without larger denticles. 3.5-4.0mm (FB2.0-2.1mm). Peru..... *S. inka* PUTHZ
- 50 Smaller. Abdominal punctation fine and sparse, interstices on T7 three times and more as large as punctures (fig. 126). ♂: E (figs 200, 201). ♀ unknown. 3.5mm (FB 1.9mm). Ecuador *S. pectinifer* nov.sp.
- Larger. Abdominal punctation less fine and denser, interstices on T7 about as large or slightly larger than diameter of punctures51
- 51 Head smaller (HW: EW ≈0.86), elytral spot larger (fig. 48). ♂: E (figs 191, 195, 208). ♀: S8 (fig. 285). 4.0-4.7mm (FB 2.1mm). Peru *S. huakamayok* nov.sp.
- Head broader (HW: EW ≈0.82), elytral spot smaller (fig. 47). ♂: E (figs 185, 198). ♀: S8 (fig. 284). 3.8-4.5mm (FB 2.0mm). Peru *S. garavitoensis* PUTHZ
- 52 Larger, FB 2.4-2.6mm. Elytra (fig. 53). ♂: E (figs 240-242, 262-266). ♀: S8 (fig. 300). 4.5-5.7mm. Ecuador; Colombia; Bolivia; Costa Rica *S. simplicigutta* nov.sp.
- Smaller, FB ≤2.2mm53
- 53 Abdominal punctation sparser, interstices on T7 distinctly larger than punctures.....55
- Abdominal punctation denser, interstices on T7 as large as or smaller than punctures.....54
- 54 Interstices on T7 smaller. Elytra (fig. 44). ♂: E (figs 180, 188, 189). ♀: S8 (about as in fig. 298). 3.8-4.5mm (FB 2.0mm). Colombia *S. clavifer* nov.sp.
- Interstices on T7 about as large as punctures. Elytra (fig. 50). ♂: E (fig. 202). ♀: S8 (about as in fig. 287). 3.8-4.3mm (FB 2.0-2.1mm). Ecuador *S. multiclavatus* nov.sp.

- 55 Punctures of elytra distinctly delimited (fig. 46). ♂ unknown. ♀: S8 (fig. 283). 4.0mm (FB 2.2mm). Ecuador..... *S. fenestralifer* nov.sp.
 - Punctures of elytra at least around/or at elytral spot coalescent56
 56 Head smaller: HW: EW $\approx$ 0.80.....57
 - Head broader: HW: EW $\geq$ 0.83.....58
 57 Elytral spot in dorsal aspect extending to the lateral margin of elytra (fig. 58). ♂: E (fig. 318). ♀: S8 (fig. 287). 3.6-4.0mm (FB 2.0-2.2mm). Colombia; Venezuela.....
 *S. lateralis* MOTSCHULSKY
 - Elytral spot in dorsal aspect not extending to the lateral margin of elytra (fig. 59). ♂: E (figs 214, 224). ♀: S8 (fig. 296). 3.5-4.2mm (FB 2.1mm). Colombia; Venezuela.....
 *S. pseudogutta* PUTHZ
 58 Elytra broader (EW: EL 1.11-1.17).....59
 - Elytra less broad (EW: EL 1.05-1.09).....60
 59 Elytral spot larger (fig. 42). ♂ unknown. ♀: S8 (fig. 275). 4.0-4.5mm (FB 2.1mm). Bolivia.....*S. clarigutta* nov.sp.
 - Elytral spot less large (fig. 43). ♂: E (figs 178, 179, 183). ♀: S8 (fig. 276). 4.0-5.0mm (FB 1.9-2.1mm). Ecuador.....*S. clavalipenis* nov.sp.
 60 Frons broader (HW: DE 1.76), lateral portions oblique, interstices very narrow (fig. 64). ♂: Metatibiae carinate (fig. 74), E (figs 168, 181). ♀ unknown. 4.1-4.8mm (FB 2.3mm). Mexico.....*S. carinipes* nov.sp.
 - Frons less broad (HW: DE 1.82), lateral portions distinctly convex, less densely punctate, interstices at places as large as half diameter of punctures (fig. 66). ♂: Metatibiae simple61
 61 ♂: E (figs 169, 177, 182). ♀: S8 (fig. 274). 3.5-4.6mm (FB 2.0-2.1mm). Ecuador.....
 *S. cibdelos* nov.sp.
 - ♂: E (figs 207, 213). ♀ unknown. 3.5-4.0mm (FB 2.0 mm). Ecuador
 *S. multispinus* nov.sp.

Taxonomischer Teil

Stenus schubarti L. BENICK, 1949 (Abb. 1-3)

Stenus schubarti L. BENICK, 1949: 557.

Material: 2 ♂♂, 1 ♀ - Syntypen: BRASILIEN: Alagoas, Porta da Boca, am Lago de Jiquiá, Urwald, 11.VII.1937, Dr. Schubart: FMCh, cP.

Bemerkungen: Zwei von drei Exemplaren (vermutlich alle Syntypen), die mir vorliegen, sind Männchen. Weil diese keine Auszeichnungen an den Beinen besitzen und das 8. Sternit am Hinterrand nicht ausgerandet ist, hat BENICK die Männchen irrtümlich für Weibchen gehalten.- Die verwandtschaftlichen Beziehungen dieser Art sind unklar

PM eines ♂-Syntypus: HW: 25; DE: 13; PW: 17; PL: 17,5; EW: 21; EL: 14; SL: 9. Gesamtlänge: 1,8-2,5mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

Männchen: 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn (Abb. 3). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 2), Medianlobus spitzwinklig verengt, die Apikalpartie mit ventralen Seitenfalten, innen mit deutlich sklerotierter Ausstülpung und einem langtubigen Innensack; Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit 6 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Keine sklerotisierte Spermatheka feststellbar.

***Stenus megelytratus* PUTHZ, 1971 (Abb. 4, 7, 24, 65, 71, 79, 118)**

Stenus megelytratus PUTHZ, 1971: 4.

M a t e r i a l : Außer den beiden Typen kenne ich noch 1♂, 1♀: KOLUMBIEN: 42 km E Pasto, Pasto-Mocoa Road, 2600m, 23.III.1971, B. Malkin (FMCh). ECUADOR: 6♂♂, 8♀♀: Napo, 3 km NW Coyuja, 2500m, 29.II.1976, J.M. Campbell (CNC, cP); 7♂♂, 2♀♀: Napo, 4 km W Papallacta, 3200m, 2.III.1976, idem (CNC, cP); 1♀: ibidem, 2600m, 6.VII.1994, F. Genier (KSEM).

Bemerkungen: Neu für Ecuador.- Wie aus der obigen Bestimmungstabelle hervorgeht, gehört diese Art in eine eigene Gruppe, aus der bisher nur die namengebende Art bekannt ist.

***Stenus cerromuertanus* PUTHZ, 2013 (Abb. 307, 308, 322)**

Stenus cerromuertanus PUTHZ, 2013: 92.

Stenus fuscivestis PUTHZ, 2014: 1673 **nov. syn.**

B e m e r k u n g e n : Die Beschreibung des *S. cerromuertanus* erfolgte nach einem Weibchen. Später wurde auch das Männchen dieser variablen Art entdeckt, aber zuerst für eine eigene Art gehalten. Dies wird hier berichtet.

***Stenus metallicoides* PUTHZ, 1968 (Abb. 173, 210, 288)**

Stenus metallicoides PUTHZ, 1968: 6.

M a t e r i a l : Außer den Typen sah ich noch dieses Material: MEXIKO: 1♀: "Amatin, Mexique" (coll. Fauvel, IRSNB); 2♂♂, 9♀♀: Oaxaca, Route 131, 127 km S, Oaxaca, 6000 feet, 11.V.1971, J. M. Campbell (CNC, cP); 1♀: Oaxaca, 11 mi N Candelaria Loxicha, 19.VII.1974, Clak, Murray, Ashe, Schaffner (Texas A.& M. University); 4♂♂, 3♀♀: 10 km N Oaxaca City, 1800m, stream bank in tropical forest (partly sifting), 12.XI.1989, R. Baranowski (ZML, cP); 3♂♂: Oaxaca, 14,0 mi S Suchixtepec, 16°05'N, 96°28'W, montane tropical forest, 1700m, sifting litter along stream, 30.IV.1977, J. Ashe (KSEM, cP); 1♀: Chiapas, Municipio Tenejapa, Ojo de Agua, 1800m, 16°49.06', 92°26.33.6'W, mixed cloud forest litter, R. Anderson (KSEM); 1♂: Chiapas, Unión Juárez, NE slope of Volcan Tacaná, Barranca Providencia, 1560m, shaded stream edge, leaf litter, 16.-25.XII.1975, H. Frania; 1♂: ibidem, leaf litter at edge shaded stream, montane tropical forest, NW slope Volcan Tacaná, 25.XII.1975, idem (AMNH); 1♂: ibidem NE slope, leaf litter under coffee in Guat. Finca, 1630m, 15.XII.1975, idem (AMNH); 1♂, 1♀: NE slope, rocky edge of Rio Mala, Sumidero San Antonio, 1760m, 17.XII.1975, idem (AMNH); 1♂, 1♀: NE slope, montane tropical forest, leaf litter, logs, 1500m, 15.XII.1975, idem (AMNH, cP); 1♂: ibidem 1600m, 16.-19.12.1975, idem (AMNH); 1♀: ibidem, beside Rio Mala, 1760m, 20.XII.1976, H. Frania & D. Proctor (AMNH); 1♀: Chiapas, 15,1 km N Bochil, 1930m, 24.IX.1992, R. Anderson (KSEM); 1♀: Veracruz, 2,3 km S Japala on Coatepec Road, 1280m, forest litter, 13.VII.1992, Ashe & Frania (KSEM); 1♂: Chiapas, Sierra Morena, 1360m, 16.15950°N, 93.60530°W, leaf litter, secondary mesophil forest, 12.V.2008 (cP); 1♀: Guerrero, 63,2 km NE Atoyac de Alvarez, 1300m, treefall litter, 28.VII.1992, J. Ashe (KSEM). GUATEMALA: 1♂: Solola, 2 km N Panajachel, 1700m, sifting litter near small stream, triopical montane forest, 15.XI.1991, R. Baranowski (ZML); 7♂♂, 6♀♀: ibidem, 4 km N Panajachel, 1900m, ibidem, 14.IV.1981, idem (ZML, cP). HONDURAS: Francisco Morazán, 12 km W Zamorano, Cerro Uyuca, 1800m, 14°02'N, 87°05'W, FIT, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂: Francisco Morazán, 21,3 km N Tegucigalpa, La Tigra, 1900m, 14°12'N, 86°06'W, leaf litter by trail, 8.VI.1994, idem (KSEM); 1♀: Lempira, 13,1 km NE & 7,3 km E Gracias, Mt. Poca, 1320m, 14°41'N, 88°31'W, treefall litter, 16.VI.1994, idem (KSEM). EL SALVADOR: 1♀: El Boqueron, 8,9.V.1960, Bechyné (IRSNB).

B e m e r k u n g e n : Aedoeagus (Abb. 210), der Innensack des Medianlobus enthält ein Band engstehender, kammähnlicher Sklerite (Abb. 173). 8. Sternit des Weibchens (Abb. 288).

***Stenus punctiventris* SHARP, 1886 (Abb. 100, 102, 129, 140, 141, 155, 225, 297, 333)**

Stenus punctiventris SHARP, 1886: 645; L. BENICK, 1939: 14.

M a t e r i a l : 3 ♀♀ - Syntypen: PANAMA: Volcan de Chiriqui, 2000- 3000 feet, Champion (NHML, FMCh); 2 ♂♂, 1 ♀: Chiriqui Prov., Finca Palo Santo W of Nueva California, 4900 feet, concentrated floor litter in damp ravins, 9.III.1959, H. Dybas (FMCh, cP); 2 ♂♂: ibidem 4750 feet, near Nueva California, 5.II.1959, idem (FMCh); 2 ♀♀: Chiriqui Prov., Hornito, Finca la Suiza, 1220m, 8°39'N, 82°12'W, FIT, 31.V.2000, H. & A. Howden (KSEM); 1 ♀: Chiriqui Prov., 24km NNE San Felix, 1300m, 8°34'N, 81°50'W, forest litter and root material, Cerro Colorado minesite, 21.VI.1980, J. Wagner (FMCh). COSTA RICA: 1 ♂: Tapanti, 22.-28.I.1941, A. Bierig (cP); 1 ♀: ibidem, 1.IX.1939, Moya (FMCh); 1 ♂: ibidem, stream litter, 23.VI.1992, M.L. Jameson (KSEM); 4 ♂♂, 4 ♀♀: Rabo de Mico, 1800m, 6.-8.III.1943, A. Bierig (FMCh, MHNG, cP); 1 ♀: San Isidro-La Estrella, 5.V.1940, idem (FMCh); 1 ♂, 1 ♀: Puntarenas Prov., Monteverde Biol. Res, trail near lab, 21.-22.V.1993, C. Michalski (KSEM); 6 ♂♂, 4 ♀♀: ibidem FIT, 25.V., 26.-28.V. und 1.VI.1993, idem (KSEM, cP); 2 ♀♀: Monte Verde, 1400m, 6.V.1990, Ashe & al. (KSEM); 1 ♂, 3 ♀♀: San José Prov., Zurqui de Moravia, 1600m, IV.1992, VI., IX., X.1993, 1.-30.II.1996, FIT, Malaise, P. Hanson (KSEM, cP); 1 ♂: Heredia Prov., 3,2 km N Junction Routes 126 (9) and 120, 0,3 km E on road to San Rafael, 5600 feet, leaf litter on shore of stream, 18.III.1991, L. Herman (KSEM).

B e m e r k u n g e n : Diese Art zeichnet sich, ebenso wie ihre Schwesterart *S. repletus* SHARP, durch die eigenartige Auszeichnung der Hinterbeine des Männchens aus: Die Hinterschenkel sind außergewöhnlich verbreitert und innen lang eingedrückt (Abb. 100), die Hinterschienen sind in ihrer Längsmittle innen lang-dreieckig erweitert und hinter dieser Erweiterung zusammengedrückt/leicht ausgehöhlt (Abb. 102). Metasternum (Abb. 155). Das 8. Sternit ist fast bis zur Hälfte ausgeschnitten, der Ausschnitt ist im Grund gerundet und davor seitlich fast parallel, danach dreieckig erweitert (Abb. 333). 9 Sternit apikolateral mit kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 225), Medianlobus breit, vorn eine kurze, stempelförmige Spitze erweitert, innen mit einem zähnen-/hakenbesetzten Innensack; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit über 35 Borsten.- Der apikomediane Eindruck des 7 Sternits ist bei verschiedenen Stücken unterschiedlich stark ausgeprägt (Abb. 140, 141).

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 297).

***Stenus repletus* SHARP, 1886 (Abb. 156, 226, 332)**

Stenus repletus SHARP, 1886: 646; L. BENICK, 1938: 261.

M a t e r i a l : 1 ♂ - Syntypus: GUATEMALA: San Jeronimo (NHML); 1 ♂ - ST: Cerro Zunil (NHML), 1 ♀ - ST: San Joaquin (NHML); 1 ♂ - ST: Tamahu/Vera Paz (cP). HONDURAS: 1 ♂: Lempira Prov., 13,1 km NE & 7,3 km E Gracias, Mt. Puca, 1320m, 14°41'N, 88°31'W, fungi under logs, 18.VI.1994, Ashe & Brooks (KSEM); 2 ♂♂: Santa Barbara Prov., Mt. Sta Barbara 11,5 km S & 5,6 km W Peña Blanca, 1800m, 14°57'N, 88°05'W, beating stick pile, 20.VI.1994, idem (KSEM, cP); 2 ♂♂, 1 ♀: Comayagua Prov., 18 km E Comayagua, 2000m, 14°27'N, 87°32'W, oak-liquidambar litter, 20.VIII.1994, R. Anderson (KSEM). MEXIKO: 1 ♀: Chiapas, Volcan Tacana, lower slopes, ca. 4 km N Union Juarez, 2000m, cloud forest litter, 19.IX.1992, R. Anderson (KSEM); 2 ♂♂, 2 ♀♀: Chiapas, 6,9 mi S Jitotol, Highway 195, 17°02'N, 92°52'W, pine sweetgum forest, 1650m, sifting litter in barranca, 5.V.1977, J. Ashe (FMCh, cP); 1 ♂, 1 ♀: Chiapas, Municipio Angel Albino Corzo, Reserve El Triunfo, 2050m, 15°39.248'N, 92°48.537'W, oak forest, litter, 16.-21.XI.2001, R. Anderson (KSEM); 1 ♂: Chiapas, 15,1 km N Bochil, 1930m, oak-pine-liquidambar forest, litter, 24.IX.1992, R. Anderson (cP); 1 ♀: Veracruz, 2,3 km S Jalapa on Coatepec road, 1280m, litter, 13.VII.1992, Ashe & Frania (KSEM); 1 ♂: 1,1 km S Jalapa, Coatepec road, 1280m, leaf litter in ravine, 12.VII.1992, idem (KSEM); 1 ♂: Oaxaca, 23 km S Valle Nacional, 1250m, 21.XI.1989, sifting, litter in tropical montane forest, 21.XI.1989, R. Baranowski (ZML).

Bemerkungen: Die sekundären Geschlechtsmerkmale des Männchens ähneln denen des *S. punctiventris* außerordentlich. Das Metasternum ist aber weniger gedrängt punktiert (Abb. 156) und der Apikalausschnitt des 8. Sternits ist schmaler (Abb. 332). Aedoeagus (Abb. 226), Medianlobus vorn mit breit abgerundeter Spitze, innen ohne größere Zähne. Weibchen wie bei *S. punctiventris*.- Skulpturell lassen sich beide Arten nicht sicher trennen!

***Stenus corrosus* SHARP, 1886 (Abb. 184, 193, 280)**

Stenus corrosus SHARP, 1886: 645; L. BENICK, 1938: 261.

M a t e r i a l: PANAMA: 1♂- Syntypus: David (NHML); 1♂ ST: Peña Blanca, 400-5000 feet (NHML); 1♂: Chiriqui Prov., Cerro Mogla, Qbda Tufino, 1130m, litter at cascading stream, 22.I.1091 W. Suter (cP). COSTA RICA: 1♀: San José Prov., La Caja, II.-IV.1940, A. Bierig (FMCh); 1♀: San José Prov., San Gerardo de Dota, Sueños del Bosque Lodge, 9°32'54"N, 83°48'31"W, 2183m, 15.XII.2012, M. Schülke (cP); 1♂: Cartago Prov., El Congo, 13.V.1965, H. Nanne (cP); 1♂: Alajuela Prov., San Rafael de San Ramón (Moya), II.1940, A. Bierig (cP).

Bemerkungen: Diese Art ähnelt den beiden vorigen, ihr Männchen besitzt aber keine auffälligen besonderen Auszeichnungen der Hinterbeine. Das 8. Sternit ist in seinem hinteren Drittel spitzwinklig ausgeschnitten. Das 9. Sternit ist apikolateral (kurz) spitz. Aedoeagus (Abb. 193), Apikalkpartie des Medianlobus breit, vorn leicht erweitert und daselbst breit abgerundet (Abb. 184), im Innern ohne größere Zähne; Parameren kürzer als der Medianlobus, apikal mit 25-30 Borsten. 8. Sternit des Weibchens (Abb. 280).

***Stenus nigrivestis* nov.sp. (Abb. 57, 290)**

M a t e r i a l: Holotypus (♀): GUATEMALA: Depto Zacapa, 8 km NE San Lorenzo, 2100m, Sierra de la Minas, leaf litter, 13.VII.1986, J. M. Campbell: in der CNC.

Beschreibung: Makropter, schwarz, schwach schimmernd; Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren auch kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen fein und weitläufig punktiert, ziemlich lang, anliegend beborstet. Kiefertaster mittelbraun. Fühler und Beine dunkelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,8-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,6mm).

PM des HT: HW: 40,5; DE: 24; PW: 32; PL: 35; EW: 49; EL: 48; SL: 39.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb 290). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil viel schmaler als jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur am hinteren Mittelteil etwa punktgroß. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach

hinten deutlich konkav eingeschnürt verengt; keine Eindrücke; Punktierung/Skulptur sehr grob, äußerst dicht, rugos, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwiderräume überall viel kleiner als die Punktradialen. Elytren subtrapezoid, etwa so lang wie breit, Schultern eckig, Seiten kaum erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Skulptur noch gröber als am Pronotum, ebenfalls sehr dicht, kurz-rugos (Abb. 57); eine Elytrenmakel fehlt, ist auch nicht angedeutet. Abdomen seitlich breit gerandet, Paratergite ganz leicht aufgebogen, Paratergite 4 fast so breit wie die Hinterschenkel an ihren Spitzen, grob und dicht, auch nebeneinander punktiert; basale, kiellose Querridren der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten fein und weitläufig, Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens doppelt so groß wie die Punkte. An den schlanken Beinen (♀!) sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Nur das Abdomen ist, sehr flach, genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre schwarze Färbung und das weitläufig punktierte Abdomen auf, dadurch lässt sie sich auch leicht von den gestaltlich ähnlichen *S. corrosus* SHARP, *S. punctiventris* SHARP und *S. repletus* SHARP trennen.

Etymologie: Wegen ihrer schwarzen Färbung nenne ich diese neue Art "*nigrivestis*" (Lat. = schwarz bekleidet).

***Stenus metallicus* ERICHSON, 1840 (Abb. 119, 205, 211, 314)**

Stenus metallicus ERICHSON, 1840: 709; L. BENICK, 1917: 295; PUTHZ, 1967: 312.

Material: VENEZUELA: ♂ - Lektotypus und 1♂, 1♀ - PLT: Puerto Cabello, Moritz (ZMB, cP); 1♂, 1♀: Umgebung Caracas, Marcuzzi (NHMW); 4♂♂: Trujillo Prov., 6,1 km N Bocono, 5300 feet, litter near stream, 31.III.1992, L. Herman (KSEM, cP); 1♀: Aragua Prov., Rancho Grande-Maracay road, first stream SE of Rancho Grande, litter near stream, 1.IV.1992, idem (KSEM). PANAMA: 1♂, 2♀♀: Chiriqui Prov., 20 km N Gualaca, Finca La Suiza, 1360m, 8°39'N, 82°12'W, slash, 10.VI.1995, Ashe & Brooks (KSEM. cP)

Bemerkungen: Medianlobus (Abb. 205, 211). 8. Sternit des Weibchens (Abb. 314).

***Stenus paucidentatus* nov.sp. (Abb. 60, 90, 124, 151, 215, 216, 292)**

Material: Holotypus (♂) und 1♀ - Paratypus: ECUADOR: Pichincha, 17 km SE Santo Domingo de Colorados, Tinalandia, 3000 feet, litter, 16.-21.X.1988, L. Herman: im AMNH.

Beschreibung: Makropter, schwarz, schwach glänzend; Vorderkörper grob und äußerst dicht, überwiegend getrennt punktiert, Abdomen grob und dicht (vorn), wenig fein und ziemlich dicht (hinten) punktiert, Behaarung kurz, anliegend. Kiefertaster gelblich. Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule und Tarsen dunkler braun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht behaart, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,3-3,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 33; DE: 18,5; PW: 26; PL: 26; EW: 37; EL: 35; SL: 28.

Männchen: Schenkel gekult, Hinterschienen im Spitzendrittel leicht nach innen

gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit abgeflacht, auf glattem Grund grob und dicht, in der vorderen Mitte etwas weniger grob punktiert, hintere Mittellinie schmal vertieft (Abb. 151). 3.- 6. Sternit median kaum abgeflacht und daselbst genauso grob und wenig dicht wie an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit median fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, im Grunde gerundetem Ausschnitt gut im hinteren Viertel des Sternits (7: 26). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 215, 216), Medianlobus spitzwinklig in eine knopfförmig erweiterte Spitze verengt; im Innern ein mit Häkchen und mit dünnen Zähnen besetzter Innensack, in dem 3 stärkere Zähne deutlich werden; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 20-23 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 292). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ist dem *S. carinipes* nov.sp so ähnlich, dass es zu ihrer Kennzeichnung ausreicht, die wesentlichen Unterschiede hervorzuheben: Der Vorderkörper ist insgesamt weniger grob und kaum zusammenfließend punktiert/skulptiert, die Punkte des Pronotums sind gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, also deutlich kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes; die Punkte der Elytren sind etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 60); die Punktierung des Abdomens ist insgesamt ein wenig gröber und dichter als bei der verglichenen Art (Abb. 90, 126). - Von *S. mucronatus* SHARP unterscheidet sich die neue Art äußerlich ebenfalls durch weniger grobe und viel weniger rugos Punktierung des Vorderkörpers, von allen durch den Aedoeagus. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Weil diese neue Art nur wenige Zähne im Innern des Medianlobus besitzt, nenne ich sie "*paucidentatus*" (Lat. = mit wenigen Zähnen versehen).

***Stenus trifidus* L. BENICK, 1938 (Abb. 61, 62, 72, 73, 159, 160, 235-237, 248-251, 302)**

Stenus trifidus L. BENICK, 1938: 261; PUTHZ, 1969: 57.

M a t e r i a l: COSTA RICA, San José Prov.: ♂- Syntypus; La Caja, 8 km W San José, 1934, H. Schmidt (FMCh); ♀-ST: Vara Blanca- Poás, 2000m (DEI); 7♂♂, 5♀♀: ibidem, VII., VIII.1938, 8.XII.1940, A. Bierig (FMCh, cP); 1♀: La Estrella, 24.X.1941, idem (FMCh); 2♂♂, 1♀: La Palma, 1550m, Caribbean Escarpment, 10°3'N, 83°58'W, concentrated leaf humus on floor, 5.IV.1973, Wagner & Kethley (FMCh, cP); 4♂♂, 14♀♀: Zurqui de Moravia, 1600m, Malaise, III.-VI.1992, 30.III.-30.V.1995, P. Hanson (FMCh, cP); 4♀♀: San Juan, 14 km NE, Finca Zurqui, 10°28'57"N, 84°0'22"W, 6.VII.2000, Ashe & al. (KSEM); 6♂♂, 4♀♀: 2.4 km ENE San Gerardo de Rivas, Cloudbridge Reserve, River trail, 1750m, 9°28.47'N, 83°34.20'W, 9.VI.2004, fungus covered logs, 10., 11.VI.2004, litter under treefall, Ashe, Falin & Hinojosa (KSEM, cP); Puntarenas Prov.: 2♂♂, 3♀♀: Reserva de Monteverde, 5000 feet, 27.-29.V.1979, J.M. & B.A. Campbell (CNC, cP); 2♀♀: ibidem, 1400m, 1700m, 1.VI., 4.VI.1979, H. & A. Howden (CNC); 1♂, 2♀♀: ibidem, ca. 4 km E Monteverde, 5000-5500 feet, II, III.1985, L. Herman (AMNH, cP); 1♂, 2♀♀: Monteverde 1520 (1550)m, under bark; light interception trap/ coll. on *Auricularia*, 15., 21., 23.V.1990, Ashe & al. (KSEM); 1♂, 1♀: Monteverde Reserve (trail near lab), FIT, 1.-2.VI.1993, C. Michalski (KSEM, cP); 2♂♂: Monteverde area, 1400-1700m, 6.-14.VI.1973, Erwin & Hevel Centr. Am. Exp. (USNM, cP); 12♂♂, 13♀♀: Monteverde, Est. Biologica Monteverde, 1750-1800m, cloud forest litter, 10.-15.VI.2001, R. Anderson (KSEM, cP); Cartago Prov.: 1♂, 3♀♀: Tapanti, 1100m, VIII.1938, VII., IX.1939, III.1940, A. Bierig (FMCh, USNM); 1♂, 1♀: San Isidoro-La Estrella, 1600m, 28.IX.1941, idem (FMCh); 1♂: 10 km S Tapanti, Rio Grande de Orosi, 1500m, 9°42'N, 83°47'W, mixed floor litter, 14.IV.1973, Wagner & Kethley (FMCh);

2♀♀: Embalse El Llano on Rio Macho, 5 km S Orosi, 1500m, lights, 25.V.1992, Ashe & al. (KSEM); 1♂: Embalse el Llano, Rio Macho, 1500m, 8 km S. Orosi, lights, 25.V.1992, J. Jameson (KSEM); 2♂♂, 2♀♀: P. N. Tapanti, 1500m, 9°45'N, 83°49'W, montane tropical forest, leaf litter, 4.VII.1997, R. Anderson (KSEM, cP); 3♀♀: ibidem 1650m, 9°43'2''N, 83°46'22''W, cloud forest litter (dry), 18.II.1998, idem (KSEM); 3♂♂, 7♀♀: ibidem 1150-1480m, 17.-19.VII.2000, Ashe & al. (KSEM, cP); 1♂, 1♀: Refugio Nacional de Fauna Silvestre Tapanti, 4.-12 km E Station, 1430-1820m, 9°44.2''N, 83°46.8''W, tree and shrub slash, 30.X.2001, R. Brooks (KSEM); 1♀: 1 km W Santa Cruz de Turrialba, Route 230, 5500 feet, litter near stream, 13.III.1991, L. Herman (KSEM); 1♀: La Cangreja, 1950m, VI.-VII.1992, P. Hanson (KSEM); 23♂♂, 12♀♀: Cartago/Heredia, P.N. Tapanti, 1500m, 9°45'0''N, 83°49'0''W, 4.VI.1977, R. Anderson (KSEM, cP); 4♂♂, 17♀♀: San José/Cartago, km 45 International American Highway, 6 km NE El Empalme, 1975m, 9°45'0''N, 83°58'30''W, 8.VI.1997, idem (KSEM, cP); Heredia: 15♂♂, 12♀♀: 3,2 km N Junction Routes 126 (9) and 120, 0,3 km E on Road to San Rafael, 5600 feet, litter on shore of stream, 18.III.1991, L. Herman (AMNH, cP); 5♂♂, 4♀♀: Porrosati, 6 km N San José de la Montana, 1900m, 10°5'30''N, 84°7'0''W, 27.VI.1997, R. Anderson (KSEM, cP); 2♂♂, 1♀: Cerro Chompipe ca. 2 km N Monte de la Cruz, 1950m, 10°5'13''N, 84°4'45''W, 25.VII.2000, Ashe & al. (KSEM); 8♂♂, 6♀♀: 6 km ENE Vara Blanca, 2000m, 10°11'N, 84°07'W, montane forest leaf litter, 15.-22.IV.2002, R. Anderson (KSEM, cP); 1♀: 6 km ENE Vara Blanca, 1950-2050m, 10°11'N, 84°07'W, INBio-OET-ALAS transect, 21.-25.IV.2004, J. Prena (coll. Kleeberg); 6♂♂, 1♀: Finca Zurquí, Tajo, 1575m, 10°2.3'N, 84°1.26'W, wet cloud forest litter, 27.VI.2000, idem (KSEM, cP); Alajuela: 1♀: Poasito, Rio Poasito, 10km below Volcan Pass, 2000m, 10°9'N, 84°13'W, concentrated floor mold under tree ferns, on slope, 16.IV.1973, Wagner & Kethley; 2♂♂, 1♀: 7,7 km N Junction Road 126 (9) & 120 Road to Puerto Viejo, 4600 feet, litter near stream, 17.III.1991, L. Herman (KSEM, cP); Guanacaste: 3♂♂ 1♀: Santa Elena, SE. Cloud Forest Reserve, 1650m, 10°20.42'N, 84°47.53'W, cloud forest litter, 11.VI.2001, R. Anderson (KSEM, cP). PANAMA: Chiriqui Prov.: 1♂, 3♀♀: 5,6 km N Boquete, La Culebra trail, 1450m, 8°49'23''N, 82°25'18''W, fungusy log, 15.VI.1996, Ashe & Brooks (KSEM, cP); 6♀♀: ibidem, 5,7 km NE Boquete, 1500m, 8°48'0''N, 82°26'0''W, oak forest litter, 19.VI.1995, R. Anderson (KSEM, cP); 1♀: ibidem 5,6 km N Boquete, 1400m, *Xantostoma robustum* rotting leaves, 19.VI.1996, idem (KSEM); 1♂, 1♀: 5,4 km NE Boquete, 8°48'N, 82°26'W, 1520m, treefall slash/fogging fungusy log, Ashe & Brooks (KSEM); 1♀: Cerro Pando, 1875m, 8°54'42''N, fungusy log, 17.VI.1996, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂, 1♀: near Bajo Boquete, Pate de Machu Mt., 11.VII.1983, leaf litter, N. Sorkin (AMNH); 1♂: Boquete/Cerro Punta Volcan Baru, Sendero Los Quetzales, Nebelwald, 21.II.2004, I. & H. Schatz (cP); 1♀: 27,7 km W Volcan, Hartmann's Finca, 1800m, 8°45'0''N, 82°48'0''W, oak forest litter, 16.VI.1996, A. Anderson (KSEM); 1♀: La Fortuna, Quebrada Al. Trail, 8°42'N, 82°14'W, 1250m, flower fall litter, 11.VI.1995, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂: Embalse el Llano, Rio Macho, 1500m, 8 km S. Orosi, lights, 25.V.1992, J. Jameson (KSEM); 1♀: Hornito, Finca La Suiza, 1220m, 8°39'N, 82°12'W, FIT, 3.VI.2000, H. & A. Howden (KSEM); Bocas del Toro Prov.: 1♂: Cerro Colorado, Qbda 3w, 1490m, along patch on slope, 24.I.1981, W. Suter (FMCh); 1♀: ibidem 1460m, moss on rocks with sphagnum, 18.I.1981, idem (FMCh); 1♂: ibidem off highway 17, 1490m, grass litter, path side clearing, 11.I.1981, idem (FMCh); 2♀♀: ibidem 1460m, litter under tree ferns exposed slope, 18.I.1981, idem (FMCh, cP); 1♂, 1♀: ibidem 1490m, conc. of wood/slash, small clearing, 11.I.1981, idem (FMCh, cP); 1♀: Qbda Gato, 1375m, tree fern trunk core on roadside, 21.I.1981, idem (FMCh); 2♂♂, 1♀: ibidem 2w, 1475m, litter on bulldozed slope along highway 17, 18.I.1981, idem (FMCh, cP); 2♂♂, 2♀♀: ibidem, 1475m, litter under roadside vegetation along highway 17, 15.I.1981, idem (FMCh, cP); 2♀♀: ibidem, trail to peak, 1475m, litter at burn tree fern, 28.I.1981, idem (FMCh); 3♂♂, 1♀: ibidem, 1290m, semidry hillside litter, 24.I.1981, idem (FMCh, cP); 1♀: ibidem, 1290m, ecotonal slash and bamboo litter, 17.I.1981, idem (FMCh); 1♀: Cerro Bollo (La Torre), 1800m, under bark, mossy stage II log, 20.I.1981, idem (FMCh); 3♂♂: ibidem, litter under blooming bromeliad, 20.I.1981, idem (FMCh, cP); 1♂: ibidem, litter under broad leaved epiphyte, 20.I.1981, idem (FMCh); 1♂: Fortuna to Soldad Trail, Soledad side, 20.V.1978, O'Brien & Marshall (FMCh).

B e m e r k u n g e n : Diese Art gehört zu den in Costa Rica und in Panama am häufigsten gesammelten Arten der Gattung. Sie ist, was das Exoskelett angeht, bemerkenswert variabel (Abb. 61, 62, 72, 73). ♂: Metasternum (Abb. 159, 160), der Aedoeagus (Abb. 237) zeigt einen schlanken Medianlobus, dessen Apikalpartie kräftig dorsad gebo-

gen ist und an seiner Spitze eine rundliche, außen schwach sklerotisierte, knopfförmige Erweiterung besitzt (Abb. 248-251); im Innern werden 10-14 kräftige Zähne und in einem häkchenbesetzten Innensack erkennbar (Abb. 235, 236). Der apikale Ausschnitt des 8. Sternits ist tiefer als bei der ähnlichen Art *S. mucronatus* SHARP (Sternitlänge: Tiefe des Ausschnitts = 2.15- 2.61 ($\bar{X}$ 2,45, $N=13$); *S. mucronatus*: 3,28- 3,46). Das 8. Sternit des Weibchens besitzt einen starken apikomedianen Vorsprung (Abb. 302).

***Stenus mucronatus* SHARP, 1886 (Abb. 56, 70, 87, 120, 148, 206, 212, 289)**

Stenus mucronatus SHARP, 1886: 644; L. BENICK, 1939: 14.

M a t e r i a l : 1♂, 2♀♀ - Syntypen: PANAMA: Peña Blanca, 3000-4000 feet (NHML); 1♂: Chiriqui, Cerro Colorado, Qbda de los Caldos, 1200m, concentrated mosses near falls, 6.I.1981, W. Suter (cP); 1♀: ibidem, Qbda 3w, 1460m, cloud forest, moss on rocks with sphagnum, 18.I.1981, idem (FMCh); 1♂, 3♀♀: ibidem, 1175m, epiphytes on mossy log, 27.I.1981, idem (FMCh, cP); 1♀: Chiriqui, 24 km NNE San Felix, 1300m, 8°34'N, 81°50'W, forest litter and root mat, Cerro Colorado minesite, 21.VI.1980, J. Wagner (FMCh). 1♂: Chiriqui, La Fortuna, 1200m, Rio Hornito, flache Kiesbank, 17.II.2004, I. & H. Schatz (cP); COSTA RICA: 1♂: San José Prov., 8,4 km S Division on Route 2, 1676m, steep hillside litter, 7.VI.1992, M.L. Jameson (KSEM); 1♂: Cartago Prov., P. N. Tapanti, 1150m, 8°45'41"N, 83°47'5"W, fogging fungus covered log, 18.VIII.2000, Ashe, Broooks & Falin (KSEM); 1♀: Puntarenas Prov., 35 km NE San Vito near Las Alturas, Rio Bella Vista, 4300 feet, road to gravel pit, dry leaf litter near river, 22.III.1991, L. Herman (AMNH).

B e m e r k u n g e n : Diese Art kann leicht mit dem variablen *S. trifidus* L. BENICK verwechselt werden. Ihre Stirnpunktierung ist jedoch weniger grob, und auch der Vorderkörper ist weniger rugos skulptiert als bei den meisten *S. trifidus* (Abb. 56, 70). Eine sichere Unterscheidung ist jedoch mithilfe des Aedoeagus und des 8. Sternits beider Geschlechter möglich (Abb. 206, 212; vgl. auch oben). Die Apikalpartie des Medianlobus ist bei *S. mucronatus* breiter, die Spitze desselben stärker erweitert, im Innern befinden sich nur wenige etwas größere Zähne. Metasternum (Abb. 148). Abdominalpunktierung (Abb. 87, 120). 8. Sternit des Weibchens (Abb. 289).

***Stenus inka* PUTHZ, 1969 (Abb. 49, 69, 199)**

Stenus inka PUTHZ, 1969: 57.

M a t e r i a l : ECUADOR: 1♂: Napo, El Chaco, 2000m, malaise trap, II.1983, Sharkey & Masner (CNC). PERU: 1♂: Cuzco, Machu Pichu, 15.II.1979, W.E. Steiner (USNM); 1♀: ibidem, railroad station, wet moss, 21.VI.1989, Ashe & Leschen (KSEM); 1♂: Cuzco, Pillahuata, Manu Road km 128, moss and litter on xeric slope, 21.IX.1982, Watrous & Mazurek (FMCh). BOLIVIEN: 1♂, 1♀: Yuracaris (coll. Fauvel, IRSNB).

B e m e r k u n g : Diese Art war aus Peru beschrieben, ist aber weiter verbreitet. Die rötliche Elytrenmakel ist meist kaum zu sehen, weshalb ich die Art im Bestimmungsschlüssel an zwei Stellen eingearbeitet habe.

***Stenus bierigianus* nov.sp. (Abb. 63, 75, 104, 142, 175, 176, 190, 303)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): COSTA RICA: Cartago, Cervantes, 9°88'N, 83°8'W, 8.IV.1940, A. Bierig; im FMCh.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig schimmernd; Vorderkörper und erste Tergite grob bis sehr grob und sehr dicht, auf den Elytren auch leicht rugos punktiert, hintere Tergite wenig grob bis fein und weitläufig punktiert, Beborstung lang, anliegend. Kiefertaster gelblich. Fühler und Beine hellbraun, Tarsen etwas dunkler.

Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,8-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,2mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 20; PW: 29; PL: 29; EW: 43; EL: 39; SL: 32.

Männchen: Schenkel gekeult, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, auf glattem Grund grob und dicht punktiert und beborstet, die vordere Mitte wenig feiner punktiert (Abb. 142). 3.- 7. Sternit median flach eingedrückt, ähnlich wie an den Sternitseiten punktiert und beborstet, 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt gut im hinteren Drittel des Sternits (9: 25). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 175, 176, 190), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine pilzförmig erweiterte Spitze verengt; im Innern ein distal mit kurzen, proximal mit längeren, feinen Zähnen besetzter Innensack mit zwei größeren Zähnen; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit 23 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der hinten gewölbten Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, punktbreit glatt; Punktierung sehr grob und sehr dicht, die größten Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel ragend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum so lang wie breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade, nach hinten deutlich, schwach konkav, verengt; längs der Mitte eine in der dichten Skulptur wenig deutliche Furche; Punktierung sehr grob, sehr dicht, kaum zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 63). Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteneindruck deutlich, Schultereindruck weniger deutlich; Punktierung kaum gröber als am Pronotum, ebenfalls äußerst dicht, im hinteren Außenbereich kurz zusammenfließend (Abb. 303). Abdomen seitlich breit, aufgebogen gerandet, Paratergite 4 etwa so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂!), sehr grob und sehr dicht punktiert, basale, kiellose Querrfurchen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit mit schmalem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn sehr grob und sehr dicht, hinten fein und weitläufig; auf dem 4. Tergit sind die Punkte gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände kleiner als die Punktradien (Abb. 75); auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 104). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die hinteren Tergite sind netzungsfrei, die vorderen Tergite nicht, die Punktzwischenräume des Pronotums und der Elytren zeigen undeutliche Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist den Arten *S. trifidus* L. BENICK und *S. mucronatus* SHARP sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von beiden durch über-

wiegend getrennte Punktierung der Elytren, gröbere Punktierung der vorderen, feinere Punktierung der hinteren Tergite sowie durch ihren Aedoeagus. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser Art ehre ich ihren verdienstvollen Sammler, Alexander Bierig (1884-1963; vgl. PUTHZ 1998).

***Stenus illevigatus nov.sp.* (Abb. 76, 114, 187, 196, 197, 304)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): GUATEMALA: Dpto Zacapa, 3 km NE San Lorenzo, 1000m, Sierra de la Minas, beating mixed vegetation in pine-oak forest, 6.VII.1986, J.M. Campbell: in der CNC.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht, am Pronotum und auf den Elytren kurz-rugos punktiert/ skulptiert, Abdomen ziemlich grob (vorn) bis wenig fein (hinten), dicht, Beborstung anliegend. Kiefertaster gelblich. Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule und Schenkelspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet, Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,3-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,2mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 21,5; PW: 29; PL: 31; EW: 43; EL: 41; SL: 32.

Männchen: Schenkel mäßig gekeult, Hinterschienen in der Hinterhälfte leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, auf der Scheibe sehr grob und dicht, in der vorderen Mitte etwas weniger grob, sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet, hintere Mitte punktbreit vertieft, glatt. Sternite 3-5 median etwas dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand des 5. Sternits flach ausgerandet; 6. Sternit mit flachem Eindruck im hinteren Drittel, darin fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet; 7. Sternit längs der Mitte leicht eingedrückt und daselbst sehr fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt, im Grunde gerundetem Ausschnitt im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 187, 196), Medianlobus lang und schlank, vorn in eine etwas verbreiterte, abgerundete Spitze verengt; im Innern ein mit Häkchen besetzter Innensack, in dem sich in mittlerer Höhe eine dichte Ansammlung größerer, zahnähnlicher Sklerite befindet (Abb. 197); Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 30 Borsten..

Weibchen: Unbekannt.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, insgesamt konkav eingesenkt, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, kielförmig erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, dicht punktiert; die restliche Stirn grob und äußerst dicht punktiert, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume gratartig scharf. Fühler und Pronotum wie bei *S. carinipes* nov.sp., die Skulptur des Pronotums aber noch gröber, oft sind hier die Punkte mindestens so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, überall äußerst dicht, rugos. Auch die Elytrenskulptur ist sehr grob und äußerst dicht, überall rugos (Abb. 304). Abdomen wie bei *S. carinipes* (Abb. 76, 114). Nur das 8. Tergit ist deutlich genetzt; die wulstförmig erhobenen Punktwischnräume am Pronotum und auf den Elytren sind nicht glatt, sondern zeigen Netzungsspuren, wodurch ein fettähnlicher Schimmer entsteht.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art unterscheidet sich von den bei *S. carinipes* genannten Arten (s. o.) wie dieser von jenen, vom – ähnlichsten – *S. carinipes* am besten durch den Aedoeagus, im Übrigen wie oben angegeben.

Etymologie: Wegen der rugosen Skulptur von Pronotum und Elytren nenne ich diese neue Art "*illevigatus* (Lat. = nicht geglättet).

***Stenus clavifer* nov.sp. (Abb. 44, 86, 109, 144, 180, 188, 189)**

Material: Holotypus (♂) und 1♂-Paratypus: KOLUMBIEN: Cundinamarca, Finca Bella Vista near Sasaima, 5.V.1965, P. R. Craig. 1♀- Paratypus: "de Savanna à Bogota", 1887, O. Thieme.- HT in der CAS, PTT im MNHN und in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz mit leichtem Metallschimmer, jede Elytre mit einem ovalen, rötlichgelben Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 44), schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht, mehrfach zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen grob und äußerst dicht, aber getrennt punktiert, lang, dicht, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler und Beine mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,8-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0mm).

PM des HT: HW: 34,5; DE: 20; PW: 28; PL: 27; EW: 41; EL: 36; SL: 29.

Männchen: Schenkel stark gekellt, Hinterschienen stark nach innen gebogen, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, Mittellinie mit einer Reihe feiner Punkte (aber ohne mittlere "Bürste") (Abb. 144). 3. Sternit einfach; 4.- 6. Sternit in der Mitte breit abgeflacht und daselbst kaum dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit in der hinteren Mitte fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mehr oder weniger deutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 180), Apikalpartie des Medianlobus vorn stempelförmig verbreitert; Innenkörper mit einem langen, nagelförmigen Sklerit (Abb. 188) sowie mit einem Komplex aus 6 engstehenden, kürzeren "Nägeln" (Abb. 189); Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (etwa wie in Abb 298). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit tiefen, scharfen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmaler als jedes der gewölbten Seitenteile, beulenförmig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf, am Mittelteil kaum größer. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum etwa so lang wie breit, in der Vorderhälfte am breitesten, seitlich daselbst konvex, in der Hinterhälfte deutlich konkav verengt; längs der Mitte wird eine scharfe Furche erkennbar; Punktierung sehr grob, äußerst dicht, vielfach zusammenfließend, Punkte gut so grob wie auf der Stirn. Elytren subtrapezoid, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, gerade erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand

breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Skulptur mindestens so grob und so dicht wie am Pronotum; die ovale Makel wenig deutlich abgesetzt (Abb. 44). Abdomen breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite 4 etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte (♂), sehr grob, sehr dicht, einreihig punktiert; basale Querrunnen der vorderen Tergite mäßig tief, ohne Kielchen, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punkttierung grob und äußerst dicht, vorn wenig gröber als hinten, Punktwischnräume kleiner als die Punktradien (Abb. 86, 109). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa fünf Siebtel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, so lang wie das Klauenglied. Die Oberseite ist ohne Mikroskulptur.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre außerordentlich dichte und grobe Punkttierung der Tergite auf. Zur Unterscheidung von den Verwandten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen des großen, nagelähnlichen Sklerit im Medianlobus nenne ich diese neue Art "*clavifer*" (Lat.= nageltragend).

***Stenus cibdelos* nov.sp. (Abb. 66, 77, 106, 145, 169, 177, 182, 274, 324)**

Material: Holotypus (♂): ECUADOR: Napo, 69 km NE Baeza, 15 km SW Reventador, 4600 feet, foliage, 28.-30.X.1988, L. Herman. Paratypen: 1♂, 1♀: Napo, 6,5 km W Baeza, 6500 feet, litter, 30.X.1988, idem; 1♀: Napo, Baeza, litter, 28.V.1993, J. J. Morone; 2♀: Napo, 7 km S Baeza, 2000m, 20.-28.II.1979, H. & A. Howden; 2♂♂: Pichincha, Las Palmeras, Old Quito-Santo Domingo road km 59, 43 km NE Alluriquin, 6400 feet, litter, 23.X.1988, L. Herman; 1♀: Pichincha, 10 km E Tandapi, 2000m, beating, 11.VI.1976, S. & J. Peck; 1♂: Pichincha, Paschocha (Quito), 2900m, 25.VII.2006, G. Osella; 2♂♂: Pichincha, Otonga National Park, 1700-2300m, Nebelwald, unter Baumstämmen und Rinde am Rio Esmeraldas, 23.VIII.2003, L. Koerner; 1♂: Pichincha, Mindo, Casacade de Nembillo, 11.VIII.2007, idem; 1♂, 1♀: Cotopaxi, Canton Sigchos, Las Pampas, Otonga N. R., 7.-10.VII.2005, W. Rossi; 1♂: Cotopaxi, San Francisco La Pampas, loc. Esmeralda, 1450m, 22.VII.2006, G. Osella; 1♀: Pastaza, 20 km NW Puyo, 4100 feet, litter near stream, 5.XI.1988, L. Herman; 1♂: Pastaza, Mera, 1200m, dry foliage debris, 30.VI.1971, B. Malin; 1♂: Guayas, Playa Tanga bei Guayaquil, VI.1975, H. Franz.- HT und PTT im AMNH, PTT auch in der CNC, im FMCh, KSEM, NHMW, coll. Betz, Koerner, Osella und cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem rötlichgelben Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 324), schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht, mehrfach zusammenfließend punktiert/skulptiert (z. B. Abb 66), Abdomen wenig grob, wenig dicht punktiert (Abb. 77, 106), lang, an den Seiten abstehend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler und Beine mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,6mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 34,5; DE: 19; PW: 29; PL: 28; EW: 41; EL: 37,5; SL: 28,5.

Männchen: Schenkel stark gekellt, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gebogen, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert (Abb. 145). 3. Sternit einfach; 4.- 7, nur das 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und viel dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit in der hinteren Mitte fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Drittel des Sternits. 9.

Sternit apikolateral mehr oder weniger deutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 177, 182), Apikalpartie des Medianlobus vorn stempelförmig erweitert; im Innern basal ein großes, schwach sklerotisiertes, flaschenähnliches Sklerit und, eingebettet in einen mit kleinen Häkchen versehenen Innensack, in mittlerer Höhe mit einem breiten Band dicht stehender, langer Zähne (Abb. 169) und, weiter vorn, mit einigen breiteren kürzeren Zähnen; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 25 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 274). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

In den meisten Punkten dem *S. clavifer* nov.sp. Sehr ähnlich, anhand der wenig groben und weniger dichten Punktierung des Abdomens aber sofort zu unterscheiden: auf dem 5. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihr Abstände seitlich wenig kleiner, median deutlich größer als die Punkte (bei *S. clavifer* daselbst größer als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände seitlich kleiner als die Punktradien, median deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 77, 106, vgl. Abb. 86, 109). Die Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Von ebenfalls sehr ähnlichen *S. clarigutta* nov.sp. unterscheidet sich diese neue Art durch ihre kleinere Elytrenmakel, den punktierten Mittelteil der Stirn, vor allem durch die deutlich verschiedene Gestalt des 8. Sternits des Weibchens (das Männchen des *S. clarigutta* ist leider noch unbekannt). Zur Unterscheidung von den Verwandten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer starken Ähnlichkeit mit mehreren anderen Arten ihrer Gruppe nenne ich diese neue Art "*cibdelos*" (Lat.= trügerisch).

***Stenus multispinus* nov.sp. (Abb. 41, 207, 213)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): ECUADOR: Pichincha, Las Palmeras, Old Quito-Santo Domingo Road km 59, 43 km NE Alluriquin, 28.X.1988, L. Herman: im AMNH.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem verwaschenen, kaum, deutlichen Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 41), schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, mehrfach kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen wenig grob und ziemlich dicht (vorn), fein und ziemlich weitläufig (hinten) punktiert, lang, anliegend beborstet. Kiefertaster gelblich. Fühler mittelbraun. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet.

Länge: 3,5-4,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0mm).

PM des HT: HW: 34,5; DE: 19; PW: 29,5; PL: 28; EW: 40; EL: 37; SL: 29.

Männchen: Schenkel stark gekult, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit und besonders hinten tief eingedrückt, von außen nach vorn innen grob und zunehmend dichter punktiert und beborstet; 3.-6. Sternit median flach eingedrückt, kaum anders als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit median abgeflacht, vor dem Hinterrand fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkigem Ausschnitt im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 207), Apikalpartie des Medianlobus wenig breit, zur Spitze kaum verbreitert (Abb. 213); im Innern befindet sich in einem mit feinen Häkchen besetzten Innensack ein länglicher Komplex aus

zahlreichen langen dünnen, unterschiedlich gerichteten Zähnen und, basal, eine gebogene Tube; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 25 langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt in den meisten Punkten ihres Exoskelets stark dem *S. cibdelos* nov.sp., unterscheidet sich von ihm – abgesehen von den Sexualcharakteren des Männchens – äußerlich durch kaum erkennbare Elytrenmakel.

Etymologie: Wegen der zahlreichen Zähne im Innern des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*multispinus*" (Lat. = vieldornig/zählig).

***Stenus clarigutta* nov.sp. (Abb. 42, 78, 107, 275)**

Material: Holotypus (♂): BOLIVIEN: La Paz, 24 km W Coripata, 2.-6.V.1969, P. & P. Spangler: im USNM.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem ziemlich großen, runden, orangenen Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 42), mäßig glänzend; Vorderkörper grob und sehr dicht, zum Teil kurz-rugos punktiert/skulptiert, Abdomen mäßig grob und dicht (vorn) bis ziemlich fein und ziemlich dicht (hinten) punktiert (Abb. 78, 107), lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler mittelbraun, die Keule etwas dunkler. Beine hell rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 35,5; DE: 21; PW: 28,5; PL: 28; EW: 43; EL: 38,5; SL: 30.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 275). Valvifer apikolateral spitz/undeutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet.

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten dem *S. clavifer* nov.sp. sehr ähnlich, der Mittelteil der Stirn jedoch deutlich geglättet, die Elytrenmakel größer und deutlicher von ihrer Umgebung abgesetzt und – vor allem – das Abdomen weniger grob und viel weniger dicht punktiert, die apikomediane Verlängerung des 8. Sternits des Weibchens länger und prononcierter.

Etymologie: Wegen ihrer vergleichsweise großen und deutlich abgesetzten Elytrenmakel nenne ich diese neue Art "*clarigutta*" (Lat. = mit deutlicher Makel/Tropfen).

***Stenus multiclavatus* nov.sp. (Abb. 50, 88, 121, 202)**

Material: Holotypus (♂): ECUADOR: Pichincha, 10 km W Mindo, Mindo road, 1375m, 0°4'23"S, 78°45'14"W, misc. coll., 28.III.1999, R. Brooks. 1♀ - Paratypus: ibidem, fungus covered log, 28.III.1999, idem.- HT und PT im KSEM.

Beschreibung: Makropter, schwarz mit leichtem Metallschimmer, jede Elytre mit der Andeutung einer kleinen, ovalen, rötlichen Makel in der hinteren Außenhälfte (Abb. 50), schwach glänzend; Vorderkörper grob und sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren überwiegend rugos punktiert/skulptiert, Abdomen mäßig grob, dicht punktiert, lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler mittelbraun, die Keule

etwas dunkler. Beine hell- bis mittelbraun. Clypeus schwarz, Obetrlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,8-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 32,5; DE: 17; PW: 26; PL: 26; EW: 38,5; EL: 37; SL: 30.

Männchen: Schenkel gekault, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, längs der Mitte mit einer Reihe feinerer Punkte. 3. Sternit einfach; Sternite 4-6 median breit und flach eingedrückt; 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 202), Apikalpartie des Medianlobus vorn breit stempelförmig erweitert; im Innern ein langes Band, das kammähnlich mit langen, starken Zähnen besetzt ist, eingebettet in einem mit kleineren und schwächer sklerotisierten Zähnen besetzten Schlauch; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, mit etwa 28 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (ähnlich Abb. 287), die vorgezogene apikomediane Spitze leicht dorsad gebogen. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, insgesamt konkav eingesenkt, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend, schmal unpunktiert; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes oder auch so groß wie dessen apikaler Querschnitt, Punktwischenräume kleiner als die Punktradien; neben dem hinteren Augeninnenrand ist beim Holotypus eine kleine, deutliche, weitläufiger punktierte Beule ausgeprägt (beim Paratypus kaum deutlich). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder sehr wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten konkav verengt; längs der Mitte wird eine schmale Furche mehr oder weniger deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob, dicht, überwiegend kurz-zusammenfließend, Punkte etwa so groß wie auf der Stirn, die gewölbten Punktwischenräume so groß wie die Punktradien oder auch größer. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang gerade, schwach erweitert, im hinteren Fünftel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schulterindruck deutlich; die Skulptur ist etwas gröber als am Pronotum, überwiegend kurz-zusammenfließend, in der hinteren Außenhälfte (an den Makeln) länger, längs-zusammenfließend, Punktwischenräume etwa so groß wie die Punktradien. Abdomen seitlich breit, aufgebogen gerandet, Paratergite 4 beim Männchen so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, beim Weibchen fast so breit wie die Hinterschienen an ihrer Spitze, grob und dicht, einreihig punktiert; basale, kiellose Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung ziemlich grob, seitlich sehr, median weniger dicht; vorn sind die Punkte so grob wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, hinten etwas kleiner (Abb. 88, 121). An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied kaum länger als die zwei folgenden Glieder zusammengenommen, etwas länger als das Klauenglied. Am Abdomen sind die Tergite 7 und 8 deutlich, die vorderen Tergite undeutlich genetzt; eine Netzung wird auch auf den erhobenen Wülsten zwischen den Punkten des Pronotums und der Elytren erkennbar.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt im Aedoeagus dem *S. cibdelos* nov.sp., unterscheidet sich aber auch äußerlich von ihm durch geringere Größe, viel stärker zusammenfließende Skulptur von Pronotum und Elytren und vor allem durch ihre viel dichtere Punktierung des Abdomens. Von *S. pseudogutta* PUTHZ unterscheidet sie sich äußerlich durch weniger grobe Punktierung des Pronotums und noch dichtere Abdominalpunktierung sowie durch das deutlich genetzte 7. Tergit.

E t y m o l o g i e: Wegen der vielen Zähne ("Nägel") im Innern des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*multiclavatus*" (Lat. = viele Nägel tragend).

***Stenus clavalipenis* nov.sp. (Abb. 43, 178, 179, 183, 276, 325, 327)**

M a t e r i a l: Holotypus (♂) und 1♂, 2♀ - Paratypen: ECUADOR: Pichincha, San Rafael, Sucumbios, 1300m, 0°06'S, 77°35'W, zwischen Steinen und Blättern am Fluss, 1.V.2004, L. Koerner. Paratypen: 3♂♂, 1♀: ibidem, 2.V.2004, idem; 1♀: Cotopaxi, San Fernando de la Pampas, Foresta Otonga, 27.VI.2009, Cianfaroni & al.; VENEZUELA: 1♂: Lara, 17,4 km SE Sanaré, 1510m, 9°42'26"N, 69°34'34"W, 17.V.1998, Ashe, Brooks & Hanley; 1♂, 1♀: ibidem, fungusy log, 2.VI.1998, idem; 1♂: Trujillo, 7,2 km from Boconó, Old Trujillo Road, 2200-2300m, 9°20'42"N, 70°17'47"W, slash/treefall litter, 20.V.1998, idem; 1♀: Cumana L.. KOLUMBIEN: 1♂: Valle Saledito, 6700 feet, 20.VII.1970, J.M. Campbell.- HT und PTT in cP, PTT auch in der CAS und CNC, im FMCh, KSEM und im MCSNF.

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz, jede Elytre mit oder ohne einen orange-roten Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 43), schwach schimmernd; Stirn ziemlich grob, sehr dicht punktiert, Pronotum und Elytren grob und sehr dicht, rugos punktiert/skulptiert, Abdomen wenig fein, ziemlich dicht (vorn), wenig dicht (hinten) punktiert (Abb. 325, 327), lang, anliegend beborstet. Kiefertaster weißlichgelb. Fühler und Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,1mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 20; PW: 29,5; PL: 28; EW: 42; EL: 38; SL: 29.

Männchen: Schenkel gekault, Hinterschienen leicht einwärts gebogen, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf glattem Grund punktiert. 3. Sternit einfach; 4.- 6. Sternit median leicht abgeflacht und daselbst weniger dicht als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit in der hinteren Mitte vor dem Hinterrand fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 178, 179, 183), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine vorn schwach sklerotisierte, stark verbreiterte Spitze verengt; im Innern etwa 10 kurze, breite, stark sklerotisierte Zähne, eingebettet in einen häkchenbesetzten Innensack, sowie eine schwächer sklerotisierte, lang-sichelförmige Struktur; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit 18-24 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 276). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung ziemlich grob, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer

als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwiszenräume kleiner als die Punktradien, der Mittelteil punktbreit unpunktiert. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotum Drittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, seitlich stark gewölbt, am breitesten hinter der Mitte, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten. mäßig konkav, kräftig verengt; ein mittlerer Längseindruck und je ein schwacher Seiteneindruck etwa in mittlerer Höhe fallen in der sehr groben und rugosen Skulptur wenig auf, Punkte gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwiszenräume kleiner als die Punktradien. Elytren ganz leicht trapezoid, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, gerade, deutlich, aber wenig erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Skulptur ähnlich wie am Pronotum, etwas gröber, überwiegend kurz-rugos. Abdomen seitlich breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite 4 etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte, grob, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, ohne Kielchen, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung wenig fein, vorn sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände so groß wie die Punkte, auf den hinteren Tergiten kaum feiner, aber weitläufiger, Punktwiszenräume hier deutlich größer als die Punkte (Abb. 325, 327). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengekommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Variabilität: Die Paratypen aus Venezuela zeigen allenfalls die Andeutung einer Elytrenmakel, die Zähne im Innern des Medianlobus sind etwas kleiner als bei den Stücken aus Ecuador (Abb. 179).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt mehreren anderen grob-rugos punktierten Arten ihrer Gruppe. Zur Unterscheidung von ihnen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen der nagelähnlichen Sklerite im Medianlobus nenne ich diese neue Art "*clavalipenis*" (Lat.= mit "Nägeln" im Penis).

***Stenus huakamayok* nov.sp. (Abb. 48, 83, 117, 191, 195, 208, 285)**

Material: Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀-Paratypen: PERU: Cuzco Prov., Machu Pichu, railroad station, wet moss, 21.VII.1989, Ashe & Leschen.- HT und PTT im KSEM, PTT auch in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem großen, ovalen, orangeroten Fleck im der hinteren Außenhälfte (Abb. 48), mäßig glänzend; Vorderkörper grob und dicht, überwiegend getrennt punktiert, Abdomen wenig fein, ziemlich weitläufig punktiert, lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler rötlichbraun, Keule verdunkelt. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet, Abdomen seitlich ziemlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 18; PW: 30; PL: 30; EW: 42; EL: 39; SL: 31.

Männchen: Schenkel stark gekault, Hinterschienen in der Spitzenhälfte zusammengedrückt und nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, ziemlich grob und besonders in der vorderen Mitte dicht punktiert und beborstet, hintere Mittellinie schmal

punktfrei (Abb. 83). 3. Sternit einfach; 4.- 6. Sternit in der Mitte breit abgeflacht und daselbst etwas feiner und dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 195, 208), Apikalpartie des Medianlobus mit stempelförmiger Verbreiterung; Innenkörper mit etwa 8 kurzen, starken Zähnen in einem fein zahnschuppigen Innensack (Abb. 191) sowie mit einem schwach sklerotisiertem, langem, dreieckig zugespitztem Sklerit; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 285). Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich schmal, konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung der Seitenteile grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, Mittelteil unpunktiert. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum so breit wie lang, seitlich stark gewölbt, längs der Mitte mit der Andeutung einer flachen Furche; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, dicht, die glänzenden Punktzwischenräume meist nur wenig kleiner als die Punktradien. Elytren ganz leicht trapezoid, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang, gerade, etwas erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sehr flach; Punktierung gut so grob wie am Pronotum; aber etwas weniger dicht, Punktzwischenräume meist so groß wie die Punktradien; im hinteren Außenviertel können Punkte quer zusammenfließen. Abdomen ziemlich breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite 4 etwas breiter als das 1. Fühlerglied, grob und dicht, einreihig punktiert; basale, kiellose Querfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit wenig breitem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten wenig fein, weitläufig, die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände oft doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 83, 117). An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich etwas länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ohne Mikroskulptur.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt mehreren anderen gemakelten und überwiegend getrennt punktierten Arten mit weitläufiger Abdominalpunktierung, vor allem dem *S. garavitoensis* PUTHZ. Eine sichere Unterscheidung dürfte nur mithilfe des Aedoeagus möglich sein.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich die Bezeichnung des Opferpriesters der Inka.

***Stenus pectinifer* nov.sp. (Abb. 51, 92, 126, 200, 201)**

Material: Holotypus (♂): ECUADOR: Morona-Santiago, 141 km E Cuenca near road to Arenillas, 2250m, under logs, 3.I.1992, Carlton & Leschen: im KSEM.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem großen, ovalen, orangeroten Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 51), ziemlich glänzend; Vorderkörper

ziemlich grob und dicht punktiert, Abdomen äußerst fein und sehr weitläufig punktiert, Beborstung kurz, anliegend. Kiefertaster hellgelb. Fühler mittelbraun. Beine hell- bis mittelbraun. Clypeus schwarz, Obetrlippe schwarzbraun, dünn beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,9mm).

PM des HT: HW: 30; DE: 16; PW: 25,5; PL: 25; EW: 34; EL: 31,5; SL: 26.

Männchen: Schenkel mäßig gekeult, Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, auf der Scheibe grob und dicht, in der vorderen Mitte fein und äußerst dicht punktiert und beborstet. Sternite 3-6 einfach; 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 200), Apikalpartie des Medianlobus kurz und breit, vorn etwa halbkreisförmig abgerundet; Innenkörper mit kammartig angeordneten 8 starken Zähnen (Abb. 201); Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen etwa mit 10 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, Längsfurchen tief, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, unpunktiert, fast die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung der Seitenteile ziemlich grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwiszenräume so groß, wiederholt auch größer als die Punktradien. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum gut so breit wie lang, hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten mäßig konkav verengt; in der Scheibenmitte allenfalls die Andeutung eines Längseindrucks; Punktierung grob und dicht, Punkte auf der Scheibe gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, seitlich so groß wie auf den Seitenteilen der Stirn, Punktwiszenräume auf der Scheibe etwas, seitlich deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten insgesamt lang/flach konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung deutlich weniger grob als am Pronotum, etwa so groß wie auf der Stirn, ihre Abstände meist größer als die Punktradien, wiederholt auch größer als die Punkte. Abdomen seitlich breit, aufgebogen gerandet, Paratergite 4 etwa so breit wie die Hinterschienen an ihrer Spitze, ziemlich grob, weitläufig, einreihig punktiert; basale, kiellöse Quersfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; die Punktierung ist von vorn bis hinten äußerst fein und sehr weitläufig, die Punkte sind noch kleiner als eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände viermal und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 92, 126). An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, etwas länger als das Klauenglied. Das 7 und das 8. Tergit sind sehr flach genetzt, die übrige Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre vergleichsweise geringe Größe, umfangreiche Elytrenmakel, getrennte Punktierung und ihr äußerst fein und weitläufig punktiertes Abdomen auf; auch weicht der Umriss ihres Medianlobus von dem der meisten nahverwandten Arten ab. Zur Unterscheidung von diesen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen ihrer kammartig angeordneten Zähne im Innern des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*pectinifer*" (Lat. = kammtragend).

***Stenus perrugosus* L. BENICK, 1917 (Abb. 29, 228, 317)**

Stenus perrugosus L. BENICK, 1917: 297; PUTHZ 1969: 57.

Stenus clunidens PUTHZ, 1988: 1031 **syn.n.**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: El Tambo 6000 feet, Bogota, terra templ., O. Thieme (ZMB). VENEZUELA: 2♂♂: Trujillo, Ande Bocono Corr. Per Trujillo, 2500m macchia, 30.V.1981, N. Sanfilippo (Museo Civico di Storia naturale di Genova). ECUADOR: 1♀: Montagne à W de Quito, 3050m, XII.1984, Vuarin (HT von *S. clunidens*, MHNG); 1♀: Casitagua, 3500m, 1903, R. Rivet (MNHN); 1♂: Pichincha, San José de Minas, Cerro Blanco, 3150m, 0°12.373'S 78°21.03.0'W, 7.VIII.2000, C. Bello (coll. Osella). PERU: 1♀: PERU: Quebrades, Salinears NW Cuzco, 12000 feet, 3.VIII.1971, J.S. & B.V. Ridont (NHML); 1♂, 1♀: env. Cusco, Qengo, 3500m, 15.X.2002, J. Janák (coll. Janák); 2♂♂: La Paz, 3800m, 23.X. 2002, idem (coll. Janák, cP).

B e m e r k u n g : Diese Art fällt durch die eigenartige Gestalt der Apikalpartie ihres Medianlobus auf (Abb. 228, 317). Sie ist in den Anden offenbar weit verbreitet. Das bisher unbekannte Weibchen habe ich 1988 als eigenes Taxon beschrieben, das hiermit eingezogen wird.

***Stenus elephas* nov.sp. (Abb. 20, 85, 110, 146, 171, 281, 330)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): ARGENTINIEN: Tucumán, 6 km N San Javier, 1200m, 26°43'S, 65°23'W, 19.XI.1995, L. Herman. Paratypen: 2♂♂, 7♀♀: Tucumán, Villa Nougues, 1350m, 11.XII.1971, idem; 1♀: Tucumán, 22 km SW Tucumán, Quebrada Lules, 23.XII.1971, idem; 1♂: Tucumán, 30 km SE Tafi del Valle, 17.XIII.1971, idem; 1♀: Tucumán, Road to Tafi del Valle, km marker 19, 675m, 27°06'S, 65°39'W, leaf litter, 20.XI.1995, idem; 1♂: Tucumán, 8 km NW Calilegua, 635m, 23°45'S, 64°51'W, leaf litter, 19./20.XI.1995, idem; 2♀♀: Tucumán, 27 km NW of Monteros, 1000m, on boulders in running forest stream flowing into Río de los Sosa, 3.I.1982, Schuh & Massie; 1♂, 1♀: Tucumán, Río Los Soza, W of Acheral, El Indio, 960m, 21.II.1993, Schuh, Polhemus & Dominguez.- HT und PTT im AMNH, PTT auch im BLZ und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem rundlichen, orangenen Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 20), schwach schimmernd; Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren kurz zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen grob und dicht punktiert, lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühlerbasis hellbraun, Keule etwas dunkler. Beine mittelbraun. Clypeus schwarz, Obetrlippe schwarzbraun, dicht beborstet, Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2mm).

PM des HT: HW: 33,5; DE: 20; PW: 28; PL: 28; EW: 41; EL: 40; SL: 31.

Männchen: Schenkel stark gekellt, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, grob und sehr dicht, in der vorderen Mitte etwas feiner und noch dichter punktiert und beborstet (Abb. 146). Sternite 3-6 median kaum abgeflacht und daselbst wenig feiner, etwas dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus 330), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig verschmälert, vorn stempelartig verbreitert

im Innen ein mit kurzen Zähnchen dicht besetzter Innensack, ein gebogen-dreieckiges Sklerit, das an den Stoßzahn eines Elefanten erinnert (Abb. 171) und mehrere kräftige Zähne; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 281). Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, kielförmig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung überall grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume kleiner als die Punktradien. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich stark gewölbt, hinter der Mitte am breitesten, von dort nach vorn konvex, nach hinten deutlich konkav-eingeschnürt verengt; in der Scheibenmitte wird ein kräftiger Längseindruck deutlich, seitliche Unebenheiten gehen in der groben Skulptur eher unter; Punktierung/Skulptur sehr grob, äußerst dicht, rugos, Punkte etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume gratartig scharf. Elytren subquadratisch, kaum breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang, gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Skulptur ähnlich wie am Pronotum; ein wenig flacher, um die Elytrenmakeln herum rosettenähnlich zusammenfließend. Abdomen mäßig breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite 4 fast so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), grob und sehr dicht, einreihig punktiert; basale, kiellose Querfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung überwiegend grob und dicht, vorn fast so grob wie auf den Seitenteilen der Stirn, hinten weniger grob, die Punkte des 7. Tergits noch etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume auch hier deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 85, 110). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Bis auf das 7. Tergit (Spuren!) und das 8. Tergit ist die gesamte Oberseite netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ähnelt mehreren grob und rugos skulptierten Arten ihrer Gruppe. Zur Unterscheidung von den Verwandten vergleiche man die Bestimmungstabelle

Etymologie: Wegen des "stoßzahnähnlichen" Sklerits im Innern des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*elephas*" = Elefant.

***Stenus intralitus* nov.sp. (Abb. 12, 22, 82, 115, 147, 172, 209, 331)**

M a t e r i a l : Holotypus: BOLIVIEN: Cochabamba, Cochabamba, 105 km E Yungas, near Rio Carmen Mayu (Cochabamba- Villa Tunari road), 1750m, 17°08'51"S, 65°43'50"W, FIT, 8.-12.II.1999, R. Hanley. Paratypen: 1♂: wie HT, 1.-6.II.1999, ibidem, idem; 1♀: ibidem, 1.II.1999, cloud forest litter, R. Anderson; 1♂: Cochabamba, Cerrasco, Serrania de Siberia, Chua Khocha, 2360m, cloud forest, 26.VIII.- 6.IX.1990, FIT, Parillo & Ledezma; 1♂: ibidem, 2300m, cloud forest, under log, 1.IX.1991, M. Ledezma; 1♀: ibidem, cloud forest, bromeliad sp. 1., 3.IX.1990, P. Parillo; 1♂: ibidem, moss, 6.IX.1990, M. Ledezma; 2♂♂, 5♀♀: Santa Cruz, Mirana, 16 km NE Yungas de Mirana, 2300m, 18°3'35"S, 63°54'38"W, litter, 20.I.1999, R. Anderson.- HT und PTT im KSEM, PTT auch im FMCh und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem ovalen, orangenem Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 22), schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren auch kurz-zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen grob und dicht punktiert, lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule braun. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Obetrlippe schwarzbraun, dicht beborstet, Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,8-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 19; PW: 29; PL: 28; EW: 41; EL: 37; SL: 29.

Männchen: Beine und Ventralmerkmale wie bei *S. elephas* nov.sp.. Metasternum (Abb. 147). Aedoeagus (Abb. 209), dem des *S. elephas* täuschend ähnlich, im Innern des Medianlobus ein krummstabähnlich geformtes Sklerit (Abb. 172), der Innensack mit kleinen Häkchen besetzt, ohne größere Zähne.

Weibchen: 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes weniger dreieckig vorgezogen als bei *S. elephas* (Abb 331). Valvifer und 10. Tergit wie bei der verglichenen Art.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : In fast allen Punkten äußerlich dem *S. elephas* äußerst ähnlich, die Skulptur des Vorderkörpers aber weniger gedrängt und weniger rugos (Abb. 82, 115), der Mittelteil der Stirn meist punktbreit geglättet, die Elytrenmakel oval.- Der unterschiedliche Innenbau des Medianlobus überzeugt mich davon, dass wir es hier mit einer eigenen Art zu tun haben.

Etymologie: Wegen des krummstab-ähnlichen Sklerits im Innern des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*intralitus*" (Lat. = mit innerem Krummstab).

***Stenus spicativentris* nov.sp. (Abb. 32, 96, 132, 227, 252, 301)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀-Parotypen: PERU: Cuzco Prov., Pillahuata, Manu road km 128, leaf litter after rain, 21.IX.1982, Watrous & Mazurek. 1♀ - Paratypus: ibidem, litter under grass clumps, 16.IX.1982, idem; 1♂, 3♀♀: ibidem, leaf litter after rain, 19.IX.1982, idem. - HT und PTT im FMCh, PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem orangenen Fleck in der hinteren Außenhälfte (Abb. 32), mäßig glänzend, grob und dicht punktiert, mäßig lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühler hell- bis mittelbraun. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet, Abdomen seitlich ziemlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,8-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 35,5; DE: 19; PW: 30,5; PL: 30,5; EW: 43; EL: 40; SL: 32.

Männchen: Schenkel stark gekeult, Mittel- und Hinterschienen leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum mit einem breiten, mittleren Quereindruck, darin grob und mäßig dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet. Sternite 3-5 einfach; 6. Sternit median etwas abgeflacht und daselbst dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit ebenfalls median abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit dreieckig, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 227, 252), Medianlobus spitzwinklig in eine kleine, knopfförmige Spitze verengt, Apikalpartie mit wenigen kurzen Borsten; im Innern eine lange, stark sklerotisierte Tube und ein Innensack, der band-

förmig mit unregelmäßig geformten, starken und einer Reihe kleinerer, länglicher Dornen besetzt ist; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, apikal mit 11-12 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 301). Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, flach, Längsfurchen flach, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, kaum erhoben, nicht ganz das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung überall grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich insgesamt konvex (hinten kaum konkav); in der Mitte ein mehr oder weniger deutlicher, schwacher Längseindruck; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, dicht, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur auf der Scheibe, jederseits der Mitte, manchmal größer. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern insgesamt ganz schwach konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sehr flach; Punktierung etwa wie am Pronotum; ebenfalls sehr dicht. Abdomen ziemlich breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite 4 wenig schmaler als die Mittelschienen an ihrer Basis, mit einer dichten Reihe sehr grober Punkte versehen; basale, kiellose Querrfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten ziemlich grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich kleiner, in der Mitte manchmal so groß wie die Punkte (Abb. 96, 132). An den Beinen sind die Hintertarsen fünf Siebtel schienenlang, ihr 1. Glied so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengekommen, kaum länger als das Klauenglied. Das hintere Abdomen ist deutlich, die übrige Oberseite undeutlich genetzt (dadurch erhält auch der Vorderkörper einen etwas fettähnlichen Schimmer).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die Nähe des *S. fenestralis* FAUVEL und ist hier die Schwesterart des *S. perrugosus* L. BENICK. Von ihm unterscheidet sie sich durch größere Elytrenmakeln, weniger gedrängte, überall getrennte Punktierung des Vorderkörpers und weniger abgesetzte apikomediane Spitze des 8. Sternits des Weibchens.

Etymologie: Wegen der kleinen apikomedianen Spitze des 8. Sternits des Weibchens nenne ich diese neue Art "*spicativentris*" (Lat. = mit Spitze am Abdomen).

***Stenus fenestralifer* nov.sp. (Abb. 46, 80, 112, 283)**

Material: Holotypus (♀): ECUADOR: Pichincha, San Rafael Sucumbios, 1300m, 0°06'S, 77°35'W, zwischen Steinen und Blättern am Fluss, 2.V.2004, L. Koerner: in cP (SMNS)..

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem ovalen, orangenen Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 46), mäßig glänzend; Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen wenig grob (vorn) bis fein (hinten), wenig dicht punktiert, mäßig lang, anliegend beborstet. Kiefertaster hellgelb. Fühlerbasis und Beine bräunlichgelb. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkel, mäßig dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0mm (Vorderkörperlänge: 2,2mm).

PM des HT: HW: 36,5; DE: 20; PW: 29; PL: 29; EW: 42,5; EL: 38; SL: 28.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 283). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet.

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten dem *S. fenestralis* FAUVEL zum Verwechseln ähnlich, unter anderem aber die Stirn anders gebaut: breit, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil deutlich etwas schmaler als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, die Antennalhöcker (lang), der Mittelteil (bis auf wenige Punkte) und ein etwa punktgroßer Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand sind unpunktirt. Auch ist das Abdomen feiner und weitläufiger als bei *S. fenestralis* punktiert: das 7. Tergit ist ungenetzt, die Punkte sind hier höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände deutlich größer als die Punkte (Abb. 80, vgl. Abb. 111, 112). Von allen dem *S. fenestralis* Fauvel nächstverwandten Arten unterscheidet sich die neue Art durch den Umriss der hinteren Partie des 8. Sternits des Weibchens.- Im Übrigen von *S. fenestralis*, *S. perrugosus* L. BENICK und *S. spicativentris* nov.sp. durch ihr feiner und weitläufiger punktiertes, ungenetztes Abdomen.

Etymologie: Wegen der orangenen Elytrenmakeln und um ihre Verwandtschaft zu *S. fenestralis* zu signalisieren, nenne ich diese neue Art "*fenestrulifer*" (Lat. = mit kleinen "Fensterchen" = Makeln).

***Stenus pseudogutta* PUTHZ, 1968 (Abb. 11, 59, 93, 128, 214, 224, 296)**

Stenus pseudogutta PUTHZ, 1968: 5.

Material: Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Cundinamarca, Las Tibayas, Terra templ., O. Thieme (ZMB); 1♀: nördliche Sierra Nevada de Santa Maria bei San Lorenzo, ca. 2400m, Flechtenbewuchs auf Felsen, 25.VIII.1985, H.-G. Müller (cP); 1♀: ibidem 2200m, aus niedriger Vegetation, 28.IV.1986, idem (cP). VENEZUELA: 3♂♂: Distrito Federal, Carretera El Junquito Tower, 2200m, 30.V.1965, Bordon (zusammen mit *S. lateralis* MOTSCHULSKY) (MHNG, cP).

Diese Art ist seinerzeit nach einem beschädigten Weibchen beschrieben worden. Ich gebe hier eine vollständige Redeskription.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem kleinen, orangenen Fleck im hinteren Außenviertel (Abb. 59), schwach glänzend; Vorderkörper grob und dicht, am Pronotum und auf den Elytren auch leicht zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen ziemlich grob und dicht punktiert, anliegend beborstet. Kiefertaster rötlichgelb. Fühler und Beine rötlichbraun, Fühlerkeule und Knie dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, ziemlich dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM eines ♂ von Venezuela: HW: 33; DE: 19; PW: 28; PL: 28; EW: 41; EL: 38; SL: 30,5.

Männchen: Schenkel stark gekeult, an der Innenseite etwas ausgehöhlt, Hinterschienen in der Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit und in der Hinterhälfte tief

eingedrückt, auf der Scheibe grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert, in der vorderen Mitte viel feiner und gedrängt-dicht punktiert und beborstet. 3.- 5. Sternit median breit abgeflacht und daselbst feiner und etwas dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 6. Sternit mit weniger breitem Mitteleindruck, dieser ebenfalls feiner und etwas dichter als die Sternitseiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet; 7. Sternit mit hufeisenförmigem Eindruck in den hinteren drei Vierteln des Sternits, der Eindruck proximal scharf von seiner Umgebung abgesetzt, Eindruckpunkttierung und -beborstung fein und dicht, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral undeutlich spitz, andeutungsweise gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 224), Apikalpartie des Medianlobus vergleichsweise schmal, vorn mit einer pilzförmig verbreiterten Spitze (Abb. 214); im Innern 5-8 starke Zähne, die in einen häkchenbesetzten Innensack eingebettet sind; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 25 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 196). Valvifer apikolateral andeutungsweise gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen tief, Mittelteil ein Drittel so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, glatt, aber tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung auf den Seitenteilen sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder so lang wie breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich stark gewölbt, hinten deutlich, aber nur schwach, konkav eingeschnürt; in der Längsmitte der Scheibe wird eine Eindruck mehr oder weniger erkennbar, seitlich befinden sich weitere flache Eindrücke, die in der groben Skulptur wenig auffallen; Punktierung mindestens so grob wie auf der Stirn, vielfach kurz zusammenfliegend, Punktzwischenräume überall kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, gerade, etwas erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Skulptur ähnlich wie am Pronotum, im Nahtdrittel "ordentlicher" als außen, wo die Punkte in der Umgebung der kleinen Makeln lang- rosettenartig zusammenfließen; Punktzwischenräume im Nahtdrittel glänzend, aber auch dort kleiner als die Punktradien. Abdomen breit, aufgebogen gerandet, Paratergite 4 so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), grob und dicht, einreihig punktiert; basale, kiellose Querfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten ziemlich grob und ziemlich dicht, Punkte etwa so grob wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume median deutlich größer als die Punkte, seitlich oft etwas kleiner (Abb. 93, 128). An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, kaum länger als das Klauenglied. Nur das 8. Tergit ist deutlich genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese Art ist mit *S. lateralis* MOTSCHULSKY zusammen erbeutet worden. Von ihm unterscheidet sie sich äußerlich durch kleinere, deutlich vom Seitenrand der Elytren getrennte Makel, durch gröbere und dichtere Abdominalpunktierung, viel kürzere Beborstung und den innen Zähne tragenden Medianlobus (vgl. u. a. Abb. 58, 59).

***Stenus carinipes* nov.sp. (Abb. 64, 74, 81, 105, 143, 168, 181)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): MEXIKO: Chiapas, Union Juarez, NE slope Volcan Tacana, 890m, under stones near Rio Monte Perla, 18.XII.1975, H. Frania: im AMNH.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, am Pronotum und auf den Elytren kurz-zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen ziemlich grob und dicht (vorn), mäßig fein und wenig dicht (hinten) punktiert, Behaarung kurz, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühler braun. Beine rötlich braun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht behaart, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,1-4,8mm (Vorderkörperlänge: 2,3mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 21; PW: 29; PL: 30; EW: 44; EL: 42; SL: 33.

Männchen: Schenkel gekniet, Hinterschienen in der Mitte seitlich zusammengedrückt und daselbst dorsal scharf gekantet (Abb. 74), in der Hinterhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert (Abb. 143). 3.-5. Sternit median wenig dichter als an den Sternitseiten punktiert und behaart, 6. Sternit median eingedrückt und daselbst fein und mäßig dicht punktiert und behaart, Hinterrand flach ausgerandet; 7. Sternit längs der Mitte deutlich eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und behaart, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 181), Medianlobus in schwach konvexem Bogen in eine mäßig breit erweiterte Spitze verengt; im Innern werden in einem häkchenbesetzten Innensack 9 stärkere Zähne feststellbar (Abb. 168); Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit ca. 40 Borsten besetzt.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der schräg abfallenden Seitenteile (Abb. 64), längsbeulig erhoben, bei Weitem nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend, höchstens punktbreit glatt; Punktierung der Seitenteile sehr grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum gut so lang wie breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; ein schwacher Eindruck in der Mitte der Scheibe ist wenig deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob und sehr dicht, gröber als auf der Stirn, auf der Scheibe überwiegend zusammenfließend. Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang, gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck in der groben Skulptur wenig deutlich; Skulptur/Punktierung deutlich gröber als am Pronotum, "unordentlich", kurz zusammenfließend, Punkte oft so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Abdomen seitlich breit, schwach aufgebogen gerandet, Paratergite 4 fast so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), sehr grob und dicht, einreihig punktiert; basale Querradien der vorderen Tergite mäßig tief, ohne Kielchen, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum;

Punktierung überwiegend ziemlich grob und dicht, nach hinten feiner werdend, auf dem 5. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände seitlich fast so groß wie die Punkte (Abb. 81); auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände deutlich größer als die Punkte (Abb. 105). An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist fast netzungsfrei; bei bestimmtem Lichteinfall erscheinen die wulstartigen Punktwischnräume der Elytren nicht ganz glatt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ähnelt äußerlich besonders dem *S. mucronatus* SHARP und lässt sich äußerlich – abgesehen von ihrem namensgebenden Merkmal und ihrem Aedoeagus – von ihm nur unsicher durch längere, noch gröber skulptierte Elytren trennen. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen des dorsalen Kiels an den Hinterschienen des Männchens nenne ich diese neue Art "*carinipes*" (Lat. = mit einem Kiel am Bein).

***Stenus pecki* nov.sp. (Abb. 27, 91, 125, 152, 170, 220, 232)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Norte de Santander Prov., 30-36 km S Chinocota, 9000 feet, 24.V.1974, Peck & Howden: im FMCh.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit bräunlichem Anflug sowie mit einer orangenen Makel dorsal im hinteren Außenviertel und einer zusätzlichen, verwaschenen rötlichen Makel am seitlichen Deckenabfall, die in die dorsale Makel übergeht (Abb. 27), ziemlich glänzend; Stirn grob und sehr dicht, Pronotum sehr grob und sehr dicht, kurz rugos, Elytren noch gröber, furchig zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen wenig fein, mäßig dicht punktiert, Beborstung ziemlich lang, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis hellbraun, die Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,8mm (Vorderkörperlänge: 2,4mm).

PM des HT: HW: 40; DE: 22; PW: 32; PL: 32; EW: 47; EL: 43; SL: 34.

Männchen: Schenkel stark gekult, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, auf den Seitenpartien der Scheibe grob und dicht, in der Mitte sehr fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 152). Vordere Sternite median etwas dichter als an den Sternitseiten punktiert und beborstet; 6. Sternit median abgeflacht, etwas feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet; 7. Sternit vor dem Hinterrand fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Drittel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 220, 232), Apikalpartie des Medianlobus breit, vorn stempelförmig erweitert; im Innern ein häkchenbesetzter Innensack mit einem Band dichter, dünner, kammähnlicher Zähne (Abb. 170); Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 17 Borsten besetzt.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen tief, der unpunktierter Mittelteil ein Drittel so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung der Seitenteile grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig schmal. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich stark gewölbt, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, im hinteren Drittel kräftig konkav verengt; in der Scheibenmitte wird ein kurzer Längseindruck erkennbar; Punktierung/Skulptur sehr grob, überwiegend zusammenfließend, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist gratartig scharf. Elytren subtrapezoid, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, schwach konvex erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; deutliche Eindrücke sind in der sehr groben Skulptur nicht abgegrenzt; die Skulptur besteht aus unregelmäßigen, mehr oder weniger langen Furchen und zugehörigen Wülsten, die Punkte sind noch größer als am Pronotum, die glänzenden Wülste können größer als die Punktradien werden (Abb. 27). Das kiellose Abdomen ist seitlich breit, aufgebogen gerandet, Paratergite 4 fast so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte (♂), sehr grob und dicht, einreihig punktiert; basale Querrfurchen der vorderen Tergite sehr tief, Hinterrand des 7. Tergits mit wenig breitem Hautsaum; Punktierung vorn wenig gröber als hinten, die Punkte etwa so grob wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes bzw. hinten etwas feiner, Punktzwischenräume größer (vorn) bis doppelt so groß (hinten) wie die Punkte (Abb. 91, 125). An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich etwas kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, wenig länger als das Klauenglied. Das Abdomen ist flach genetzt, die Punktzwischenräume der Elytren sind nicht ganz glatt, sehr undeutlich genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art erinnert wegen ihrer doppelten Elytrenmakelung an *S. vermicularis* L. BENICK und an die folgende neue Art; von ersterem unterscheidet sie sich aber leicht durch kleinere Elytren mit viel gröberer Skulptur und die Außenlage ihrer dorsalen Elytrenmakel, vom zweiten wie dort angeben (s. u.). Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Mit ihrem Namen ehre ich Herrn Prof. Stewart Peck, der mit seinen umfangreichen Aufsammlungen viel zur Kenntnis der neotropischen Fauna beigetragen hat.

***Stenus duplicigutta* nov.sp. (Abb. 19, 108, 279)**

Material: Holotypus (♀) und 1♀- Paratypus: BOLIVIEN: La Paz Prov., Zongo Valley, 3200m, 68°07.35'S, 16°09.62'W, elvin/shrub litter, 20.I.2001, R. Anderson: im KSEM.

Beschreibung: Makropter, schwarz, Elytren mit bräunlichem Anflug sowie mit einer gelblichen Makel dorsal im hinteren Drittel, die seitlich mit einer weiteren, nach vorne gerückten, ebensolchen Makel verbunden ist (Abb 19), ziemlich glänzend; Stirn grob und sehr dicht, Pronotum sehr grob, dicht, kurz zusammenfließend punktiert, Elytren grob, furchig skulptiert/punktiert, Abdomen wenig fein, wenig dicht punktiert, Behaarung mäßig lang, anliegend. Kiefertaster gelblich. Fühlerbasis hellbraun, die Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun, Tarsen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe

dunkelbraun, mäßig dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt. Abdomenspitze deutlich genetzt, vorderes Abdomen glatt, Punktzwischenräume der Elytren fein skulptiert.

Länge: 4,0-4,8mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 37,5; DE: 21; PW: 31; PL: 31; EW: 41; EL: 37; SL: 29.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 279). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. pecki* nov.sp.; sie stimmt mit ihm in fast allen Punkten überein, die Elytren sind aber schmaler und deutlicher trapezoid, die Skulptur nicht ganz so tief eingegraben und das vordere Abdomen ungenetzt; Tergit 7 (Abb. 108). - Möglicherweise gehört diese Art in die Variationsbreite des *S. pecki*; dies kann aber erst nach Kenntnis des zugehörigen Männchens entschieden werden. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen ihrer doppelten Elytrenmakeln nenne ich diese neue Art "*duplicigutta*" (Lat. = doppelt gemakelt).

***Stenus perscabratus* nov.sp. (Abb. 52, 127, 154, 222, 233, 294)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 1♀ - Paratypen: KOLUMBIEN: Quindio, 11-23 km E Callarcá, 7000-10000 feet, montane forest litter, 5.-10.III.1974, S. & J. Peck.- HT und PTT in der CNC, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit zwei miteinander verschmelzenden, orangenen Flecken im hinteren Außenviertel, der Fleck am abfallenden Seitenrand etwas nach vorn gerückt (Abb. 52), mäßig glänzend; Stirn grob und sehr dicht punktiert, Pronotum und Elytren sehr grob und dicht verworren skulptiert, Abdomen vorn mäßig grob, hinten ziemlich fein, wenig dicht punktiert; auf dem 7. Tergit sind die Punktabstände etwa doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 127); Beborstung mäßig lang, anliegend. Kiefertaster gelb, das 3. Glied rötlichgelb. Fühlerbasis und Beine hell kastanienbraun, Fühlerkeule und Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich breit, leicht aufgebogen, gerandet, Tarsen ungelappt. Abdomen genetzt.

Länge: 4,3-5,1mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 38,5; DE: 20,5; PW: 31,5; PL: 31,5; EW: 43; EL: 40,5; SL: 32.

Männchen: Schenkel gekeult, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gebogen, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. Metasternum abgeflacht, grob und mäßig dicht auf glattem Grund punktiert, längs der Mitte schmal vertieft und daselbst feiner und dichter punktiert und beborstet (Abb. 154). 3. Sternit einfach; 4.-7. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand des 5. Sternits sehr flach ausgerandet, 7. Sternit in der Mitte fein und dicht punktiert. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt nicht ganz im hinteren Fünftel (6: 27). 9. Sternit apikolateral spitz/undeutlich gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 222, 233), Apikalpartie des Medianlobus im Vergleich zur Basalpartie

auffällig klein, vorn in eine stempelförmige Spitze erweitert; Innensack häutig, mit feinen Häkchen besetzt; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 274), die vorgezogene Spitze median konkav. Valvifer apikolateral spitz/undeutlich gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt vor allem dem *S. duplicigutta* nov.sp., unterscheidet sich aber von ihm durch breitere Elytren und gröbere Skulptur des Pronotums. Vielleicht wird man nach Kenntnis umfangreicheren Materials diese neue Art in die Variationsbreite der vorigen stellen müssen. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen ihrer groben Vorderkörperskulptur nenne ich diese neue Art "*perscabratus*" (Lat.= sehr rauh skulptiert).

***Stenus unctus* nov.sp. (Abb. 35, 95, 136, 164, 219, 246, 268, 316)**

Material: Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Magdalena Prov., nördliche Sierra Nevada de Santa Marta, Cerro Kennedy, 2600m, niederliegendes Gras, 9.VIII.1985, H.-G. Müller. Paratypen: 1♂: ibidem, bei San Lorenzo, ca. 2400m, Flechtenbewuchs auf Fels, 25.VIII.1985, idem; 2♂♂, 3♀♀: ibidem, San Lorenzo, 2200m, Falllaub/Moos, 20.IV.1986, idem; 1♂: ibidem, La Estación, 10°48'N, 73°39'W, 2200m, Malaise trap, 15.-31.VIII.2000, J. Cantillo; 2♀♀: ibidem, El Chascal, 2300m, 10°48'N, 73°39'W, Winkler, 19.-27.XII.2001, idem; 1♀: San Lorenzo, 41 km S Santa Marta, 10.V.1973, Campbell & Howden.- HT und PTT in cP (SMNS), PTT auch in der CNC und im KSEM.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 35), fettig glänzend; Vorderkörper grob und dicht, Abdomen wenig grob (vorn) bis ziemlich fein (hinten), wenig dicht punktiert, mäßig lang, anliegend beborstet. An den Kiefertastern die ersten beiden Glieder gelb, das 3. Glied rötlichgelb. Fühler mittelbraun, die Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun, Tarsen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,6-4,2mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,0mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 17; PW: 26; PL: 26; EW: 36; EL: 34; SL: 28.

Männchen: Schenkel gekault, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn. Metasternum breit, vor den Hinterhüften tiefer eingedrückt, auf den Seitenpartien der Scheibe, auf genettem Grund, ziemlich grob und dicht, in der Mitte auf einem schmalen Streifen sehr fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 164). 3. und 4. Sternit einfach; 5.-7. Sternit flach eingedrückt und daselbst fein und ziemlich weitläufig punktiert und beborstet; 7. Sternit am Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt nicht ganz im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 246, 268), Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breite, stempelförmig erweiterte Spitze verengt; im Innern ein häkchenbesetzter Innensack ohne größere Zähne (Abb. 219); Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit 14-17 langen Borsten besetzt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 316). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend, überwiegend unpunktiert; Punktierung der Seitenteile grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist deutlich kleiner als die Punktradien, Antennalhöcker und je ein kleinerer Fleck neben dem hinteren Augeninnrand unpunktiert. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum so lang wie breit, hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn mäßig konvex, nach hinten deutlich, sehr schwach konkav verengt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung etwas gröber als auf der Stirn, dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume wiederholt so groß wie die Punktradien. Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern ganz schwach konvex, Hinterrand breit und flach ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sehr flach; Punktierung etwa ebenso grob wie am Pronotum, aber flacher eingestochen, im Nahtdrittel weniger dicht als auf der übrigen Oberfläche, Punktzwischenräume hier selten so groß wie die Punkte, dort etwas kleiner als die Punktradien (Abb. 35); im Bereich der Elytrenmakel fließen einzelne Punkte zusammen. Das kiellose Abdomen ist seitlich breit, aufgebogen, gerandet, Paratergite 4 etwas breiter als die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), beim ♀ deutlich breiter, grob und dicht, einreihig punktiert; basale Quersfurchen der vorderen Tergite ziemlich tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; die Punkte der vorderen Tergite sind gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem 7. Tergit etwas kleiner, Punktzwischenräume überall größer als die Punkte, auf den hinteren Tergiten bis doppelt so groß (Abb. 95, 136). An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt, wodurch sie einen fettähnlichen Schimmer bekommt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e: Diese neue Art fällt durch ihren dicht genetzten Körper auf. Darin ähnelt sie den folgenden neuen Arten: *S. unctitogatus* nov.sp., *S. unctivestis* nov.sp., *S. unctivestitus* nov.sp. und *S. villac* nov.sp., sie unterscheidet sich von diesen wie in der Bestimmungstabelle angegeben..

Etymologie: Wegen ihres fettartigen Schimmers nenne ich diese neue Art "*unctus*" (Lat. = fettig).

***Stenus unctitogatus* nov.sp. (Abb. 54, 133, 161, 244, 254)**

M a t e r i a l: Holotypus (♂) und 2♂♂- Paratypen: PERU: Cuzco Dept., Pillahuata, Manu Road km 128, litter on rock ledges along road, 24.IX.1982, Watrous & Mazurek.- HT und 1 PT im FMCH, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz mit bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer großen, orangenen Makel in der Hinterhälfte (Abb. 54), fettig glänzend; Stirn mäßig grob und dicht, Pronotum sehr grob und dicht, Elytren grob und unterschiedlich dicht punktiert, Abdomen fein und ziemlich weitläufig punktiert (Abb. 133), Beborstung ziemlich lang, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühler braun. Beine rötlichbraun, Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet, Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2-2mm).

PM des HT: HW: 35; DE: 19; PW: 29; PL: 30; EW: 39,5; EL: 39; SL: 31.

Männchen: Beine wie bei *S. unctus* nov.sp.. Metasternum breit eingedrückt, auf den Seitenteilen der Scheibe auf glattem Grund grob und mäßig dicht, in der Mitte fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 161). Sternite 3-6 in der Mitte leicht abgeflacht und daselbst viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet; 7. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 244, 254), Apikalpartie breit, vorn breit stempelförmig erweitert; im Innern ein langer, mit unterschiedlich großen, aber insgesamt kleinen Häkchen besetzter Innensack ohne größere Zähne; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 17 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist dem *S. unctus* in den meisten Punkten so ähnlich, dass sich die Beschreibung ihres Exoskelets auf einen Vergleich beschränken kann: die Stirn ist etwas weniger grob punktiert, die Punkte sind meist ein wenig kleiner als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes; das 10. Fühlerglied ist deutlich etwas länger als breit; das Pronotum ist sehr grob, aber nicht ganz so dicht wie bei der verglichenen Art punktiert, auf der Scheibe sind die Punktzwischenräume mehrfach größer als die Punktradien; die Elytren sind ebenso grob, aber weniger dicht punktiert, auf den, größeren, Elytrenmakeln sind die Punktzwischenräume so groß wie die Punkte (Abb. 54), bei *S. unctus* viel kleiner. Auch bei dieser neuen Art ist die gesamte Oberseite fettglänzend genetzt.- Von *S. unctivestis* nov.sp., *S. unctivestitus* nov.sp. und *S. villac* nov.sp. unterscheidet sie sich u.a. durch ihre geringere Größe und ihre getrennte Elytrenpunktierung. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezeichnet ihrer fettähnlichen Schimmer (Lat. *unctitogatus* = mit Fett bekleidet).

***Stenus unctivestis* nov.sp. (Abb. 33, 134, 162, 245, 255, 320)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): ECUADOR: Pichincha, 16 km E Tandapi, 6600 feet, Berlese bamboo moss in forest, 20.VI.1975, S. & J. Peck. Paratypen: 1 ♀: 15 km E Tandapi, 2300m, moss forest litter, 7.VI.1976, S. Peck; 3 ♂♂, 4 ♀♀: Pichincha, Quito- Santo Domingo Road W Chiriboza, 6700 feet, rotting leaves canopy fallen tree, 13.VI.1982, idem; 1 ♀: ibidem, 7100- 7500 feet, thick leaf litter, old treefall, 11.VI.1982, idem; 2 ♂♂, 1 ♀: ibidem, canopy fallen tree, 11.VI.1982, H. Frania; 1 ♀: Pichincha, Bellavista cloud forest, 0.00.37S, 78.49.47W, 2300m, stream margin, 31.VII.2009, U. Irmeler (cP); 1 ♂: W Quito E of Chiribouga, old Quito- Santo Domingo Road, 7900 feet, foliage, 15.X.1988, L. Herman; 2 ♀♀: 38 km W Quito, old Quito- Santo Domingo Road, 7800 feet, litter, 25.X.1988, idem; 2 ♂♂: 23 km Aloag, 8600 feet, litter, 7.XI.1988, idem; 1 ♂, 4 ♀♀: San José de Minas, Cerro Blanco, 3150m, 0.12.624'S, 78.21.50'W, Bello, Osella & Pugliano; 2 ♀♀: Lloa- Rio Blanco, 2450m, 1.VIII.2006, L. Bello; 1 ♂: ibidem, 0°12'956''S, 78°39'123''W, 23.VII.2008, G. Osella; 1 ♀ (cf. det): Volcan Pululahua, 3000m, 17.2.1993, L. Bartolozzi; 1 ♂, 15 ♀♀: Rio Blanco Preparamos, 2750m, 1.VIII.2008, G. Osella; 1 ♂, 3 ♀♀: ibidem, 2470m, 1.VIII.2006, P.M. Giachino; 1 ♀: Nono- Tandayapa road, 1900m, 27.XI.1988, L. Huggert.- HT und PTT in der CNC, PTT auch im AMNH, ZML, MCSNF, in coll. Osella und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz mit bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 33), fettig glänzend; Stirn ziemlich grob und dicht, Pronotum und Elytren sehr grob, sehr dicht, auf den Elytren zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen fein und weitläufig punktiert, ziemlich lang, anliegend beborstet. Kiefertaster gelb. Fühler mittelbraun. Beine rötlichbraun, Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,4mm).

PM des HT: HW: 39; DE: 20; PW: 33; PL: 33; EW: 44; EL: 40; SL: 32.

Männchen: Schenkel stark gekault, Hinterschienen im Spitzendrittel leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, Seitenbereiche der Scheibe grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert, Mittelbereich schmal fein und äußerst dicht punktiert und beborstet, in der Vorderhälfte vertieft (Abb. 162). 3.-6. Sternit median abgeflacht bzw. flach eingedrückt, dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet; 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und wenig dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 245, 255), Apikalpartie des Medianlobus breit, vorn breit stempelförmig erweitert; im Innern ein basal breiterer, apikal verschmälerter, dicht mit kleinen Zähnen besetzter Innensack und darin ein schmales Band dicht stehender längerer Zähne, aber ohne einzelne größere Zähne; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 17 langen Borsten besetzt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 320). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen tief, Mittelteil breitbeulig erhoben, unpunktiert, deutlich etwas schmaler als jedes der Seitenteile, unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung ziemlich grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich stark gewölbt, hinten deutlich, aber nur wenig konkav eingezogen; längs der Mitte wird eine deutliche Furche sichtbar; Punktierung/Skulptur sehr grob und dicht, hinten rugos, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die wulstigen Punktzwischenräume auf der Scheibe selten so groß wie die Punktradien, seitlich deutlich kleiner als diese. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang, gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; die im Vergleich zum Pronotum deutlich flachere Skulptur besteht in der Nahthälfte aus mehr oder weniger kurzen, unordentlichen Furchen, im der Außenhälfte, vor allem im Bereich der Makeln aus länger zusammenfließenden Punkten, die Punkte sind etwas weniger grob als am Pronotum als am Pronotum, die Wülste zwischen ihnen sind im Nahtdrittel oft größer als die Punkte, außen kleiner als die Punktradien, vgl. a. u.. Das kiellose Abdomen ist seitlich breit, leicht aufgebogen, gerandet, Paratergite 4 so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), beim ♀ so breit wie die Hinterschienen an ihrer Spitze, grob, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; die Punktierung ist fein (vorn) bis sehr fein (hinten), weitläufig, die Punkt-

zwischenräume sind mehrfach so groß wie die Punkte (Abb. 134). An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengekommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

Variabilität: Die Skulptur im Bereich der Elytrenmakel variiert zwischen stark bis wenig furchig, es entsteht aber keine Rosette.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art unterscheidet sich von *S. unctus* nov.sp. u. a. durch bedeutendere Größe, gröbere Punktierung von Pronotum und Elytren sowie feinere und weitläufigere Punktierung des Abdomens. Vom sehr ähnlichen *S. unctivestitus* nov.sp. trennt man sie durch fehlende Rosette im Bereich der Elytrenmakel und abweichenden Innenbau des Aedoeagus. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren fettigen Glanz (Lat. *unctivestis* = fettig bekleidet).

***Stenus unctivestitus* nov.sp. (Abb. 34, 135, 163, 256, 267, 321)**

Material: Holotypus (♂): ECUADOR: Pichincha, Old Quito- Santo Domingo Road, 29-30 km W Quito, 9900- 10.000 feet, litter, 25.X.1988, L. Herman. Paratypen: 2♂♂, 2♀♀: Pichincha, San Jose de Minas, Cerro Blanco, 3150m, 0°12'375''NS, 78°21'03'W, 7.VIII.2006, C. Bello; 1♂: 52 km Alluriquin, Alluriquin- Aloag Road, 8600 feet, litter, 20.X.1988, L. Herman; 1♀: Monona-Santiago, 71 km E Cuenca, road to Arenillas, 2500m, berlese cloud forest litter, 8.I.1992, Carlton & Leschen; 1♀: ibidem, 2000m, beating, 5.I.1992, idem.- HT und 1 PT im AMNH, PTT im KSEM, in coll. Osella und in cP..

Beschreibung: Kurzbeschreibung wie bei *S. unctivestis* nov.sp. (s. o.). Elytren (Abb. 34).

Länge: 4,5-5,5mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 40,5; DE: 21; PW: 33; PL: 33; EW: 47; EL: 44; SL: 38.

Männchen: Beine und Ventralseite des Abdomens wie bei der genannten Art. Metasternum aber genetzt und im Bereich des vertieften, mittleren Längsstreifens und im vorderen Teil fein und sehr dicht punktiert und beborstet (Abb. 163). 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel des Sternits (6: 27). 9. Sternit und 10. Tergit wie bei *S. unctivestis*. Aedoeagus (Abb. 256, 267) im Umriss ebenfalls dem der genannten Art sehr ähnlich, der Innensack jedoch nur mit kleinen Häkchen besetzt, ohne weitere Zähne.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 321). Valvifer und 10. Tergit wie bei der verglichenen Art.

Differenzialdiagnose: In den meisten Punkten von *S. unctivestis* kaum zu unterscheiden, die Elytrenmakel aber etwas mehr in der Längsmittle der Elytren platziert und, vor allem, mit einer Rosette von Furchen umgeben, die Punktierung des Abdomens etwas gröber und etwas dichter; beispielsweise sind die Punkte des 7. Tergits wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwa doppelt so groß wie die Punkte, bei der verglichenen Art viel kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens dreimal so groß wie die Punkte (Abb. 135, vgl. Abb. 134). Die wesentlichen Unterschiede liegen aber im Innenbau des Medianlobus. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name auch dieser Art soll ihren fettartigen Schimmer bezeichnen (Lat. *unctivestitus* = mit Fett bekleidet).

***Stenus villac nov.sp.* (Abb. 40, 167, 238, 239, 259, 272, 299, 329)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 7 ♂♂, 13 ♀♀ - Parotypen: PERU: Cuzco Dept., Pillahuata, Manu road km 128, litter in gravel gully, 21.IX.1982, Watrous & Mazurek #270. Parotypen: 1 ♂, 1 ♀: ibidem, leaf litter after rain, 16.IX.1982, idem # 232; 3 ♀♀: ibidem, litter under ferns, 16.IX.1982, idem # 239; 1 ♀: ibidem, litter along stream, 16.IX.1982, idem #240; 1 ♀: ibidem, litter at seepage area & stream, 16.IX.1982, idem # 257; 1 ♀: ibidem, #258; 1 ♀: ibidem, litter along stream and falls, 19.IX.1982, idem #259; 3 ♂♂, 4 ♀♀: ibidem, leaf litter after rain, 19.IX.1982, idem #261; 1 ♂: ibidem, litter under large ferns, 20.IX.1982, idem #268; 2 ♀♀: ibidem, litter in mossy forest, 20.IX.1982, idem #269; 3 ♂♂, 1 ♀: ibidem, leaf litter after rain, 21.IX.1982, idem #273; 1 ♀: ibidem, moss and litter on xeric slope, 21.IX.1982, idem #274; 1 ♂: ibidem, leaf litter, 22.IX.1982, idem #279; 1 ♀: ibidem, litter and fungus near seepage area, 23.IX.1982, idem #218; 4 ♂♂, 2 ♀♀: ibidem, litter along stream, 24.IX.1982, idem #283; 2 ♂♂, 2 ♀♀: ibidem 24.IX.1982, idem #285; 1 ♂, 1 ♀: ibidem, vine litter, 24.IX.1982, idem #286; 1 ♀: ibidem, on tent, 25.IX.1982, idem # 290; 3 ♀♀: ibidem, leaf litter near stream, 25.IX.1982, idem #293; 1 ♀: ibidem, litter in dry stream bed, 26.IX.1982, idem #296; 1 ♂, 1 ♀: ibidem, leaf litter, idem #297; 1 ♀: ibidem, litter along stream, 26.IX.1982, idem # 299; 1 ♂: ibidem, leaf litter, 26.IX.1982, idem #300; 1 ♂: ibidem, vine litter, 26.IX.1982, idem #301; 1 ♂: ibidem, litter along gravel stream bed, 26.IX.1982, idem #303; 1 ♂: ibidem, leaf litter, 27.IX.1982, idem #306; 1 ♀: ibidem, idem #307; 1 ♀: ibidem, leaf litter in runoff in mossy forest, 29.IX.1982, idem #310; 1 ♂, 2 ♀♀: ibidem, litter along gravel stream, 28.IX.1982, idem #311; 1 ♀: ibidem, idem #312; 2 ♀♀: Huanuca prov., Tunel Karpisch, foggy tropical forest, 10.-11.II.2013, V. Hula & J.Niedebova (ZMP). ECUADOR: 1 ♀: Napo: Baeza, 7800 feet, ridge top leaf litter, 6.VI.1982, H. Frania; 2 ♂♂, 2 ♀♀: Azuay Prov., 30 km NE Paute at Paute Hydrological Compound, 2500m, forest remnant, log and tree base, 19.IV.1990, Carlton & Adarve; 1 ♂: Santa Clara, env. Pastaza, Otoyaki N. P., 6.-8.VIII.2011, W. Rossi.- HT und PTT im FMCh, PTT auch in der CNC, im BLZ, KSEM, coll. Assing und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz mit bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer großen orangenen Makel im hinteren Außenviertel, die sich seitlich bis zu den Epipleuren erstreckt (Abb. 40), fettig glänzend; Stirn grob und dicht, Pronotum und Elytren sehr grob und dicht, auf den Elytren, vor allem um die Makel herum, zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen fein und weitläufig punktiert, wenig lang, anliegend beborstet. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt. Beine hellbraun, Tarsen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,5-5,6mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,6mm).

PM des HT: HW: 40; DE: 21; PW: 34; PL: 34; EW: 48; EL: 47; SL: 38.

Männchen: Schenkel stark gekault, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit und sehr tief eingedrückt, auf den Seiten der Scheibe grob und ziemlich weitläufig auf glattem Grund punktiert, längs der Mitte auf einem schmalen Streifen fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 167). 3.- 6. Sternit median abgeflacht und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, am Hinterrand sehr flach ausgerandet; 7. Sternit vor dem Hinterrand median fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt fast im hinteren Viertel des Sternits (7: 26). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 259, 272), Apikalpartie des Medianlobus breit, vorn stempelförmig erweitert; im Innern ein eng mit kleinen, innen aber auch mit mehreren großen, langen Zähnen besetzter Innensack (Abb. 238, 239). Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 15 langen Borsten besetzt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 299), die apikomediane Spitze mehr oder weniger prononciert. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Variabilität: Bei einzelnen Paratypen ist die Punktierung in der hinteren Elytrenhälfte überwiegend getrennt. Ein Weibchen zeigt eine etwas stärker prononcierte Spitze des 8. Sternits.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e: Auch diese neue Art unterscheidet sich von *S. unctivestis* nov.sp. sehr ähnlich, ist aber – abgesehen von den Sexualcharakteren – in folgenden Punkten verschieden: Elytren meist deutlicher breiter als der Kopf, ihre Makel viel größer und seitlich bis zu den Epipleuren ausgedehnt. Die Makeln sind dicht punktiert, die Skulptur in ihrer Umgebung fließt in längeren Furchen zusammen, eine Rosette ist aber nur angedeutet. Bei manchen Exemplaren erwecken zusammenfließende Punkte zwischen dem dorsalen und dem seitlichen Teil der Elytrenmakel den Eindruck einer Trennung derselben, zumal auch der seitliche Makelteil viel weitläufiger als der dorsale Teil punktiert ist. Das 7. Tergit ist wenig gröber punktiert (Abb. 329, vgl. Abb. 134). Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich die Inka- Bezeichnung für "Priester"= Villac.

***Stenus rimac* nov.sp. (Abb. 30, 67, 157, 217, 218, 234)**

M a t e r i a l: Holotypus (♂): PERU: Cuzco Dept., Marcapata, Pto Maldonado road km 175, leaf litter, 21.X.1982, L.E. Watrous: im FMCh.

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 30), leicht fettig glänzend; Stirn mäßig grob, unterschiedlich dicht (Abb. 67), Pronotum und Elytren grob und dicht, in der Umgebung der Elytrenmakeln zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen fein und weitläufig punktiert, mäßig lang, anliegend beborstet. Kiefertaster rötlichgelb. Fühler und Beine schwarzbraun bis schwarz. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,2mm).

PM des HT: HW: 35,5; DE: 19; PW: 31; PL: 31,5; EW: 41; EL: 38; SL: 31.

Männchen: Schenkel stark gekeult, Hinterschienen in der Spitzenhälfte leicht nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, auf den Seitenteilen der Scheibe mäßig grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert, die Mittellinie leicht vertieft und sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet (Abb. 157). 3.- 6. Sternit median ganz leicht abgeflacht, etwa ebenso wie die Sternitseiten punktiert und beborstet; 7. Sternit vor dem Hinterrand median sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt fast im hinteren Viertel des Sternits (6: 26). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus vorn breit stempelförmig erweitert (Abb. 234); im Innern ein mit kleinen Zähnen besetzter Innensack, in dem sich ein mittleres Band erheblich größerer Zähne befindet (Abb. 217, 218); Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 6 Borsten besetzt (!).

Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: In vielen Punkten dem *S. unctivestis* nov.sp. sehr ähnlich, aber – abgesehen von den Sexualcharakteren – in folgenden Punkten verschieden: der Mittelteil der Stirn ist kaum auffällig geglättet, etwas schmaler und ebenfalls tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Pronotum wenig dichter punktiert; die Elytrenmakel mehr nach außen gerückt und getrennt punktiert. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.- Beim Holotypus sind, bis auf die Kiefertaster, die Extremitäten schwarz: ob dies dem natürlichen Zustand entspricht oder möglicherweise Resultat einer bestimmten Konservierung ist, kann ich nicht entscheiden.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich die Inka- Bezeichnung für "Orakel"= Rimac.

***Stenus notipennis* FAUVEL, 1891 (Abb. 26, 123, 150, 230, 231, 291, 326)**

Stenus notipennis FAUVEL, 1891: 94; PUTHZ, 1969: 10.

Stenus naevius BERNHAUER, 1921: 7; L. BENICK, 1938: 260.

Material: Holotypus (♀): VENEZUELA: Colonie Tovar, E. Simon (IRSNB); 2♀♀: "Venezuela, Moritz, 1858" (Syntypen von *S. naevius*; NHMW, FMCh); 10♂♂, 5♀♀: Merida, N of Merida, trail to Mt. Zepa, 6400-6600 feet, litter near stream, 27.III.1992, L. Herman (KSEM, cP); 2♂♂, 2♀♀: ibidem 2100m, ibidem, 8.IV.1994, idem (KSEM, cP); 2♂♂: ibidem, 2100m, ibidem, 10.IV.1994, idem (KSEM); 1♂: ibidem 7400 feet, ibidem, 29.II.1992, idem (KSEM); 3♀♀: Merida, 7 km E Tabay, Parque Sierra Nevada, 7100-7400 feet, ibidem, 30.III.1992, idem (KSEM, cP); 1♀: ibidem 7,5 km E, La Mucuy Station, Sierra Nevada N. P. 2300-2700m, 8°37'44"N, 79°2'26"W, fungusy log, 24.V.1998, Brooks & Hanley (KSEM); 1♂: ibidem under bark (KSEM); 2♀♀: Merida, 26 km SW Chacopo, 12600 feet, litter near stream, paramo, 30.III.1992, L. Herman (KSEM); 1♂, 2♀♀: Merida, 42,4 km NW Merida, near La Carbonera, 2360m, 8°37'38"N, 74°21'10"W, fungusy log, 22.V.1998, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂: ibidem, flower fall, idem (KSEM); 1♀: Bosque de la Carbonera, 2000m, H. Franz (SA 275) (NHMW); 1♀: Merida Prov., 34,8 km NW Baranitas, road to Santo Domingo, 5100 feet, litter near stream, 25.III.1992, idem (KSEM); 1♂, 1♀: Merida, Road to Jaji, near La Chorrera, 5600-5900 feet, ibidem, 28.III.1992, idem (KSEM, cP); 2♂♂, 2♀♀: Jaji- La Azulita road ESE Merida, Chama valley side, 2200m, ibidem, 10.IV.1994, idem (KSEM, cP); 1♂, 2♀♀: ibidem, 2250m, near San Eusebio, Maracaibo Basin side, ibidem, 10.IV.1994, idem (cP); Merida, 5,3 km W Santo Domingo, 2400m, litter near stream, 13.IV.1994, idem (KSEM); 1♀: Merida Prov., 34,8 km NW Baranitas, road to Santo Domingo, 5100 feet, litter near stream, 25.III.1992, idem (KSEM); 1♂, 2♀♀: Lara, 6,4 km SE Sanaré, 1800m, 9°41'5"N, 69°38'57"W, cloud forest litter, 17.V.1998, R. Anderson (KSEM, cP).

Redeskription: Makropter, schwarz mit leichtem bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer orangenen Makel seitlich hinter der Längsmittle (Abb. 26), ziemlich glänzend; Stirn ziemlich grob und dicht, Pronotum und Elytren sehr grob, dicht, zum Teil kurz oder auch furchig zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen fein und wenig dicht punktiert (Abb. 123, 326), ziemlich lang, anliegend beborstet. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule und Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,5-5,2mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,5mm).

PM eines ♂ (5,3 km W Santo Domingo): HW: 38; DE: 21; PW: 30; PL: 30; EW: 40,5; EL: 39,5; SL: 31.

Männchen: Schenkel gekault, Hinterschienen zur Spitze kaum nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikaldorn.

Metasternum breit eingedrückt, auf den Seiten der Scheibe grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert, in der Mitte mit einem schmalen Band mit sehr feiner und sehr dichter Punktierung und Beborstung, dieser Bereich verbreitert sich zu den Hinterhüften hin (Abb. 150). 3.- 6. Sternit median leicht abgeflacht und daselbst wenig dichter als an den Seiten punktiert und beborstet; 7. Sternit in den hinteren zwei Dritteln schmal, flach eingedrückt und daselbst fein, und besonders hinten, dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt gut im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus, Medianlobus vorn breit stempelförmig erweitert (Abb. 230, 231); im Innern ein umfangreicher, mit feinen Häkchen/Zähnen besetzter Innensack ohne größere Zähne; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 17 langen Borsten besetzt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 291). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt unter ihren Nahverwandten durch die Lage ihrer Elytrenmakel und fehlende Netzung des Vorderkörpers auf. In vielen Punkten dem *S. unctivestis* nov.sp. sehr ähnlich, die Elytren im Verhältnis zum Kopf aber schmaler und auch nur wenig breiter als lang, die Makel in anderer Position und noch gröber sowie auch etwas tiefer skulptiert, im Bereich um die Makel herum längs-rugos; das Pronotum ist erheblich unebener: neben einem kräftigen, mittleren Längseindruck sind seitliche Eindrücke nicht zu übersehen; das Abdomen ist wenig gröber punktiert (Abb. 123, vgl. Abb. 134), die Paratergite sind noch gröber und weniger dicht punktiert. Die Netzung der vorderen Tergite ist kaum zu erkennen, der Vorderkörper so gut wie netzungsfrei. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

***Stenus simplicigutta* nov.sp. (Abb. 53, 68, 94, 130, 158, 240-242, 262-266, 300)**

Material: Holotypus (♂) und 13♂♂, 2♀♀ - Paratypen: ECUADOR: Otonga N. P., Nebelwald, 1700-2300m, unter Baumstämmen und Rinde am Rio Esmeralda, 23.VIII.2003, L. Koerner. Paratypen: 3♂♂, 1♀: wie HT, Detritus (Schlamm), 29.VIII.2003, idem; 6♂♂, 2♀♀: Otonga, Cotopaxi, 1900m, 0°29'S, 78°41'W, Nebelwald, unter Poaceae am Rio Tonchi, 10.IV.2004, idem; 1♀: Cotopaxi, Naranchito, 2000m, c/o San Francisco de la Pampas, 3.II.1993, L. Bartolozzi; 2♂♂, 1♀: Otonga, bei Guayllabamba, Rio Esmeralda- Ufer, Laubstreu, 8.VII.1977, S. Walter; 1♂: Bellavista, 0°00'37"S, 78°49'47"W, cloud forest, on twigs and lichens, 31.VII.2009, U. Irmiler; 2♂♂, 1♀: Pichincha, Las Palmeras, Old Quito-Santo Domingo road km 59, 43 km NE Alluriquin, 6400 feet, 23.X.1988, L. Herman; 1♀: Pichincha, Chiriboga, via Chiriboga, 2900m, forest remnant, 9.VIII.2006, G. Osella. 5♂♂, 3♀♀: Napo, 2 km S Oritoyacu, 22 km S Baeza, 1500m, 4.-5.III.1976, J.M. Campbell; 1♀: 81 km NE Baeza, 3 km SW Reventador, 5300 feet, litter, 28.-29.X.1988, L. Herman; 1♂: Napo, 6,5 km W Baeza, 6500 feet, 31.X.1988, idem; 1♀: Napo, Baeza near Papallacta, 6100 feet, 31.X.1988, idem; 1♀: Napo, 0,7 km N Cosanga, 9,7 km W on road to Aragon near Rio Aliso, 7100 feet, 28.V.1993, idem; 1♂: Napo, Sierrazul, 2200m, 0°40'S, 77°55'W, leaf litter, old stage alder forest, 23.-29.X.1995, Ball & Shpeley. KOLUMBIEN: 2♂♂: nordwestliche Sierra Nevada de Santa Marta, Moos/Streu, 24.VIII.1985, H.-G. Müller; 1♂: P. N. Sierra Nevada de Santa Marta, Las Estación, 10°48'N, 73°39'W, 2200m, Malaise, 31.VIII.-5.IX.2000, M. Cantillo; 3♀♀: Inderena Sta. In Cerro Lorenzo, Sierra Nevada de Santa Marta, 1700-2300m, 9.-12.VII.1970, B. Malkin; 1♂, 2♀♀: Magdalena, 7000 feet, San Lorenzo, 41 km S Santa Marta, 1.V.1973, Howden & Campbell; 1♀: C. Amara Tequendama, 7600 feet, 6.VII.1970, J.M. Campbell. VENEZUELA: 1♂: Merida, 7 km E Tabay, La Mucuy Station, Sierra Nevada National Park, 2300-2700m, 8°37'44"N, 71°2'26"W, fungusy log, 24.V.1998, Ashe, Brooks & Hanley. COSTA RICA: 1♂, 1♀: Puntarenas, 5000 feet, Reserva de Monteverde, 23.-24.V.1979, J.M. & B.A.Campbell; 1♂: Vara Blanca - Poás, 18.XII.1940, A. Bierig; 1♂: San

José, 31 km N San Isidro del General, 7600 feet, near 105 km marker, Road 2, litter, 2.II.1985, L. Herman; 1 ♂: Heredia, Cerro Chompipe ca. 2 km N Monte de la Cruz, 1950m, 10°6'13"N, 84°4'45"W, fogging fungus covered log, 26.VII.2000, Ashe, Brooks & Falin. ?BOLIVIEN: 1 ♂, 1 ♀: Yuracaris (coll. Fauvel, IRSNB).- HT und PTT in cP (SMNS), PTT auch im AMNH, CNC, FMCH, KSEM, MCSNF, coll. Betz, Irmeler und Osella.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz mit sehr schwachem bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer orangenen Makel im hinteren Außenviertel (Abb. 53), mäßig glänzend; Stirn grob, Pronotum und Elytren sehr grob, zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen grob und dicht (vorn) bis wenig grob und wenig dicht (hinten) punktiert, Beborstung wenig lang, anliegend. Kiefertaster gelb, das 3. Glied rötlichgelb. Fühler mittelbraun, Keule etwas dunkler. Beine rötlich- bis gelblichbraun, Tarsen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,5-5,7mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,6mm).

PM des HT: HW: 39; DE: 23; PW: 32; PL: 33; EW: 49; EL: 47; SL: 37.

Männchen: Schenkel stark gekellt, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. Metasternum breit und flach eingedrückt, die Seiten der Scheibe ziemlich grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert, ein schmaler, leicht vertiefter, mittlerer Längsstreifen sehr fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 158). 3.-6. Sternit median leicht eingedrückt und daselbst kaum dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet; 7. Sternit mit wenig tiefem Mitteleindruck, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt, im Grunde gerundetem Ausschnitt nicht ganz im hinteren Drittel des Sternits (7: 26; s. a. u.). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 240-242), Medianlobus dorsal mit zwei langen, dünnen Leisten, Apikalpartie des Medianlobus breit, vorn stark stempelförmig erweitert (Abb. 262-266); im Innern ein breiter mit kleinen Häkchen/Zähnen besetzter Innensack, ohne größere Zähne; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 17 langen Borsten besetzt.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 300; vgl. a. u.). Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil deutlich schmaler als jedes der, besonders hinten, gewölbten Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung überall grob und meist sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume meist gratartig scharf, je ein kleiner, etwa punktgroßer Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand (oft) und Teile der mittleren Längsbeule weitläufiger punktiert, aber genetzt (Abb. 68). Fühler wenig, zurückgelegt fast den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum so lang wie breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich leicht konvex, hinten deutlich konkav verengt; längs der Scheibenmitte wird ein schmaler Eindruck deutlich, seitliche Unebenheiten fallen in der groben und dichten Skulptur weniger auf; die überwiegend furchige Skulptur ist sehr tief und sehr grob, in die Furchen würde das 2. Fühlerglied oft hineinpassen. Elytren subquadratisch, kaum breiter als lang, Seiten hinter den eckigen

Schultern lang, gerade, kaum erweitert, im hinteren Fünftel mäßig eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Skulptur ähnlich wie am Pronotum, die Punktzwischenräume aber weniger scharf, im Bereich um die Elytrenmakel herum fließen die Punkte mehr oder weniger deutlich rosettenartig zusammen. Das kiellöse Abdomen ist seitlich breit, leicht aufgebogen, gerandet, Paratergite 4 gut so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis (♂), beim ♀ erheblich breiter, grob, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite sehr tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; Punktierung vorn wenig grob, dicht, auf dem 4. Tergit sind die Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände seitlich viel kleiner als die Punkte, median auch manchmal punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punkte (Abb. 94, 130) An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die Tergite sind deutlich genetzt, ebenso der Mittelteil der Stirn, die Punktzwischenräume des Vorderkörpers sind netzungefrei.

Variabilität: Bei einem Weibchen (81 km NE Baeza) ist die Elytrenmakel etwas kleiner und die sie umgebende Rosette kaum ausgeprägt; bei einem anderen Weibchen ist die vorgezogene Apikalpartie des 8. Sternits stärker ausgeprägt; beim Männchen von Sierrazul ist der Medianlobus schlanker als bei den übrigen Männchen und die Elytren sind etwas schmaler; der apikale Ausschnitt des 8. Sternits der Männchen ist bei einigen Stücken (Oritoyacu) weniger tief als bei den meisten anderen Exemplaren (6: 26); das Männchen von Venezuela besitzt eine ähnlich grobe und dichter Abdominalpunktierung wie *S. notipennis*.- 1♂ von Ecuador: Sierrazul weicht von der Typenserie durch schlankere Gestalt (HW: 37; EW: 42,5), braune Elytren, fehlende Rosette derselben und schlankere Apikalpartie des Medianlobus (Abb. 241) ab; ich habe es deshalb nicht als Paratypus gekennzeichnet.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt in ihrer groben Skulptur und im vergleichsweise grob punktierten Abdomen dem venezolanischen *S. notipennis* FAUVEL, unterscheidet sich aber von ihm durch weitläufigere Abdominalpunktierung (Abb. 94, vgl. Abb. 326) und breitere Gestalt. Der Aedoeagus beider Arten zeigt keine klaren Unterschiede. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Elytrenmakel, die sich nicht auf die Elytrenseiten ausdehnt (Lat. *simplicigutta*= mit "einfacher" Makel).

***Stenus perpulcher* SOLSKY, 1875 (Abb. 5, 28, 99, 153, 221, 293)**

Stenus perpulcher SOLSKY, 1875: 24; PUTHZ, 2000: 169.

Material: PERU: 1♂, 1♀: Cuzco Dept., Pillahuata, Manu Road km 128, litter along stream, 16.IX.1982, Watrous & Mazurek (FMCh); 2♂♂, 1♀: ibidem, litter along stream and falls, 19.IX.1982, idem (FMCh); 2♂♂: ibidem, litter in gravel gully, 19.IX.1982, idem (FMCh); 2♂♂, 3♀♀: ibidem, litter along stream, 24.IX.1982, idem (FMCh, cP); 1♀: ibidem, litter in dry stream bed, 26.IX.1982, idem (FMCh). BOLIVIEN: 3♂♂: Yungas de Palmar, 31.III.1949, Zischka (NHMW, cP); 1♂: Carrasco Prov., Cochabamba, Serrania de Siberia, Chua Khocha, cloud forest 2300m, moss, 6.IX.1990, M. Ledezma (FMCh); 1♀: Cochabamba, 80 km E Yungas (Cochabamba- Villa Tunari Road) nr. Rio Vinto, 17°12'13"S, 65°51'27"W, 2340m, on mossy rocks, 3.II.1999, R. Hanley (KSEM, cP); 1♂: La Paz Prov., Zongo Valley, 2300m, 16°07.64'S,

68°05.65'W, roadside slash, 30.I.2001, Ashe & Hanley (NHMK). ECUADOR: 2♀♀: Napo, Papallacta, 8600 feet, edge stream, 20.V.1982, H. Frania (CNC, cP); 6♂♂, 5♀♀: Pichincha, Nono, 10,4 km NW, 2500m, 0°3'28''S, 78°36'18''W, under stones near stream, 28.X.1999, Z.H. Falin (KSEM, cP); 1♀: Valle Rio S. Anna, 2100m, 1.IV.1986, VII.1989, Casale & al. (Mus. Turin). COLOMBIA: 1♂: Inderena Sta. in Verro San Lorenzo, Sierra Nevada de Santa Marta, 1700-2200m, 9.-12.VII.1970, B. Malkin (FMCh). VENEZUELA: 1♂: Trujillo Prov., 18,6 km S.E.Boconó, 2560m, 9°14'1''N, 70°10'52''W, by stream, 19.V.1998, Ashe & al. (KSEM).

B e m e r k u n g e n : Diese Art ist nach einem einzigen Weibchen aus Peru beschrieben worden. Sie ist, wie das o. g. Material ausweist, weiter verbreitet. Elytren (Abb. 28).

Männchen: Metatrochanter in einen dunkel gefärbten, langen Dorn ausgezogen (Abb. 99), Schenkel stark gekeult, Hinterschenkel innen lang ausgehöhlt, Mittel- und Hinterschienen zur Spitze leicht nach innen gebogen, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit kurzem Präapikaldorn. Metasternum eingedrückt, die Seiten der Scheibe wenig grob auf genettem Grund punktiert, die Mitte auf einem ziemlich breitem Bereich fein und äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 153). 3. Sternit einfach; 4. und 5. Sternit median flach eingedrückt und daselbst viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet; 6. Sternit in der hinteren Mitte eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet; 7. Sternit median flach eingedrückt, fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel des Sternits (12: 41). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 221), Apikalpartie des Medianlobus asymmetrisch; im Innern ein häkchenbesetzter Innensack mit zwei inneren Bändern gröberer Sklerite, die distal je in ein Feld dichter, kurzer Zähne auslaufen; Parameren kürzer als der Medianlobus, zur Spitze verschmälert und daselbst mit etwa 15 ziemlich kurzen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 293). Valvifer (Abb. 5). 10. Tergit wie beim Männchen.

***Stenus falcatus* PUTHZ, 2000 (Abb. 21, 103, 194)**

Stenus falcatus PUTHZ, 2000: 166.

Diese Art war bisher nur aus Kolumbien bekannt, sie lebt aber auch in ECUADOR: 1♂: Pichincha, 17 km SE Tandayapa, 2090m, 0°37'S, 78°32'W, under stones near stream, 28.X.1999, Z.H. Falin (KSEM).

***Stenus fenestralis* FAUVEL, 1891 (Abb. 45, 111, 282, 311)**

Stenus fenestralis FAUVEL, 1891:94; PUTHZ, 1969: 7; PUTHZ 1987: 411.

Stenus fenestriifer PUTHZ, 1987: 406 **nov. syn.**

Stenus fenestrellifer PUTHZ, 1987: 408 **nov. syn.**

M a t e r i a l : VENEZUELA: ♂- Lektotypus und 1♂, 2♀♀- Paralektotypen: Colonie Tovar, E. Simon (IRSNB); 1♀: Merida, Merida, La Mantaña Sta., 2436m, 1.V.1908, Finnamore & Baxfield (TMB); 1♀: Caracas, Quebrada Mariaperez oberhalb Straße Cota Mil, 1000m, Rand einer kleinen Talsperre, 26.IV.1984, H. Franz (cP); 2♂♂, 1♀: Lara, 10 km SE Sanaré, 1740m, slash/treefall litter, 18.V.1998, Ashe & al. (KSEM, cP). KOLUMBIEN: 5♂♂, 5♀♀: Magdalena, San Lorenzo, 41 km S Sta Marta, 7000 feet, 1.V.1973, Howden & Campbell (Typen von *S. fenestriifer*; CNC, cP); 1♀: nördliche Sierra Nevada de Sta Marta, San Lorenzo, 2200m, aus niedriger Vegetation, 28.IV.1986, H.-G. Müller (cP); 2♂♂: Inderena Sta in Cerro San Lorenzo, 1700-2200m, 9.-12.VII.1970, B. Malkin (FMCh); 2♂♂: Cauca, Patico, 22 km E of Papayan, 2000m, along rapid

mountain rock stream, 19.-20.IX.1968, B. Malkin (FMCh). ECUADOR: 1♀ (ohne nähere Angabe), 1882-1883, Siemiradski (HT von *S. fenestellifer*; MNHNP).

B e m e r k u n g e n : Diese Art ist variabler als zuerst vermutet. Die Proportionen EW: EL variieren zwischen 1.04- 1.21, und auch die Elytrenmakeln sind nicht bei jedem Stück gleich groß (Abb. 45 z. B.). Da sich aber im Aedoeagus und im Umriss des 8. Tergits (leichte apikale Ausrandung) und 8. Sternits der Weibchen (Abb. 282) keine stringenten Unterschiede finden lassen, werden *S. fenestriker* und *S. fenestellifer* hier mit eingezogen. 7. Tergit (Abb. 111), Apex des Medianlobus (Abb. 311).

***Stenus vermiculifer* nov.sp. (Abb. 38, 98, 138, 243, 312)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 2♀ - Paratypen: BOLIVIEN: Cochabamba, 72 km E Cochabamba (Cochabamba- Villa Tunari road), Yungas, 2800m, 17°1'21''S, 65°53'45''W, wet elfin forest litter, 2.II.1999, R. Anderson. 1♂, 1♀ - Paratypen: Santa Cruz, La Siberia, 4,0 km NW Yungas de Siberia, 2900m, 17°50'17''S, 64°43'49''W, wet elfin forest litter, 30.I.1000, R. Anderson.- HT und PTT im KSEM, 2 PTT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz mit bräunlichem Anflug, Elytren braun, jede mit einer großen orange-gelben Makel in der hinteren Außenhälfte, die sich seitlich nach vorn ausdehnt und sich bis auf die Epipleuren erstreckt (Abb. 38); fettig schimmernd; Stirn grob und sehr dicht punktiert, Pronotum und Elytren grob und dicht furchig skulptiert, Abdomen grob und dicht punktiert, Beborstung wenig lang, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis und Beine bräunlichgelb, Fühlerkeule und Tarsen mittelbraun. Clypeus und Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,0-5,2mm (Vorderkörperlänge 2,3-2,4mm).

PM des ♀-PT von Cochabamba, 2.II.1998 (weil dieses am weitesten ausgefärbt ist): HW: 41; DE: 25; PW: 35; PL: 35; EW: 45; EL: 42; SL: 33.

Männchen: Schenkel stark gekault, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte nach innen gebogen, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, auf den Seitenbereichen der Scheibe grob und wenig dicht auf genetztem Grund punktiert, Punktzwischenräume größer als die Punkte, in der Mitte ein schmaler Bereich mit sehr feiner, äußerst dichter Punktierung und Beborstung (Abb. 138). 3.-6. Sternit median leicht abgeflacht und daselbst wenig dichter als an den Seiten punktiert und beborstet; 7. Sternit median abgeflacht, sehr dicht und fein punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 243, 312), Medianlobus vorn in eine knopfförmige Spitze erweitert; Innensack häutig, unterschiedlich dicht mit kleinen Zähnen besetzt; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (etwa wie in Abb. 294), der apikal vorgezogene Lappen leicht ausgerandet. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist die Schwesterart des ebenfalls (auch) in Bolivien lebenden *S. vermicularis* L. BENICK. Sie unterscheidet sich von ihm durch kleinere, schmalere Elytren, kürzere Flügel sowie deutlich gröber und dichter punktiertes Abdomen (Abb. 98, vgl. Abb. 97); auch ist die Elytrenmakel umfangreicher und mit der Seitenmakel verschmolzen, die Elytrenskulptur stärker furchig. Stringente

Unterschiede am Aedoeagus konnte ich bisher nicht feststellen.- Die Typen sind nicht ganz ausgefärbt, der HT zeigt noch nicht vollständig gehärtete Elytren. - Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Um die Nähe dieser Art zu *S. vermicularis* zu signalisieren, nenne ich sie "*vermiculifer*" (Lat.= Furchen tragend).

***Stenus vermipennis* nov.sp. (Abb. 39, 101, 139, 165, 257, 270)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Magdalena, PNN Sierra Nevada de Santa Marta, La Estación, 10°48'N, 73°39'W, 2200m, Malaise trap, 31.VIII.- 15.IX.2000, J. Cantillo: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit bräunlichem Anflug und je einer großen gelblichen Makel in der hinteren Hälfte, die seitlich mit einer noch größeren, etwas nach vorn gerückten Makel, welche sich auf die Epipleuren ausdehnt (Abb. 39), fettig schimmernd; Stirn grob, Pronotum sehr grob, dicht, zusammenfließend punktiert/skulptiert, Elytren lang furchig, um die dorsale Makel herum rosettenartig zusammenfließend skulptiert, Abdomen vorn mäßig grob, ziemlich dicht, flach punktiert, hinten ziemlich fein und weitläufig punktiert (Abb. 101, 139), Beborstung lang, anliegend. Kiefertaster rötlichgelb. Fühlerbasis mittelbraun, Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun, Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,6-5,2mm (Vorderkörperlänge: 2,5mm).

PM des HT: HW: 41; DE: 22; PW: 34; PL: 34; EW: 48 EL: 46; SL: 39.

Männchen: Schenkel sehr stark gekeult, Hinterschienen in der Hinterhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit sehr starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit sehr starkem Präapikaldorn. Metasternum breit und tief eingedrückt, die Seiten der Scheibe auf eng genetztem Grund grob und ziemlich dicht, im mittleren Bereich auf einem leicht vertieften Längsstreifen sehr fein, äußerst dicht punktiert und beborstet (Abb. 165). 3.- 6. Sternit median flach und breit eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet; 7. Sternit median abgeflacht und daselbst fein und besonders vor dem Hinterrand sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, im Grunde gerundetem Ausschnitt im hinteren Viertel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 257, 270) prinzipiell wie bei *S. vermicularis* L. BENICK und *S. vermiculifer* nov.sp. gebaut, die Apikalpartie des Medianlobus aber mit etwas verschiedenem Umriss.

Weibchen: Unbekannt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art steht *S. vermicularis* und *S. vermiculifer* sehr nahe, unterscheidet sich aber von ersterem durch größere Elytrenmakel, die ohne Absetzung mit der Seitenmakel verschmilzt, und die verschiedene Gestalt der Apikalpartie des Medianlobus, vom zweiten durch größere (breitere) Elytren und feinere, weitläufigere Punktierung des Abdomens (Abb. 101, 139, vgl. Abb. 98, 138) und breitere Gestalt. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihre Elytrenskulptur mit "wurmformig" gedrehten Furchen (Lat. *vermipennis* = mit wurmhähnlichen Elytren).

***Stenus nepos* nov.sp. (Abb. 25, 89, 122, 149, 229)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂): BOLIVIEN: Santa Cruz, Mirane, 16 km NE Yungas de Mirane, 2300m, 18°3'35"S, 63°54'38"N, litter, 29.I.1999, R. Anderson: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit bräunlichem Anflug und je mit einer großen gelblichen orangenen Makel im hinteren Außenviertel, die sich seitlich bis auf die Epipleuren ausdehnt (Abb. 25), mäßig glänzend; Stirn grob und sehr dicht, Pronotum etwas gröber, sehr dicht, wenig zusammenfließend, Elytren ähnlich grob, dicht, im Nahteindruck und in der Umgebung der Makeln furchig zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein und mäßig dicht punktiert, Beborstung ziemlich lang, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis mittelbraun, Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich breit gerandet, Tarsen ungelappt.

Länge: 4,7-5,2mm (Vorderkörperlänge: 2,6mm).

PM des HT: HW: 42; DE: 24; PW: 35; PL: 35; EW: 52; EL: 50; SL: 40.

Männchen: Sehr ähnlich dem des *S. vermipennis* nov.sp., die Seitenbereiche des Metasternums aber etwas dichter punktiert, die Punktzwischenräume glatt (Abb. 149). 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 229), nicht sicher von dem des *S. simplicigutta* nov.sp. zu unterscheiden.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf viel schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf und tief, Mittelteil fast ein halb so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend, punktbreit unpunktirt; Punktierung im übrigen grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, neben dem hinteren Augeninnenrand auf winziger Fläche größer. Fühler wenig, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, seitlich stark gewölbt, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav verengt; in der Scheibenmitte wird ein flacher Längseindruck wenig deutlich; Punktierung deutlich gröber als auf der Stirn, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, mehrere Punkte fließen kurz zusammen, der Gesamteindruck ist aber: ordentlich, getrennt. Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Seiten hinter den eckigen Schultern lang schwach konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck deutlich, Schultereindruck flacher; Skulptur nicht gröber als am Pronotum, aber "unordentlicher" (vgl. o.), die Punktzwischenräume mehrfach so groß oder auch größer als die Punktradien, im Bereich der Makeln sogar größer als die Punkte (Abb. 25). Das kiellose Abdomen ist seitlich breit, aufgebogen, gerandet, Paratergite 4 etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte; basale Querrfurchen der vorderen Tergite sehr tief, Hinterrand des 7. Tergits mit deutlichem Hautsaum; auf den vorderen Tergiten sind die Punkte wenig kleiner als der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist deutlich kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast doppelt so groß wie die Punkte. (Abb. 89, 122) An den Beinen sind die Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammengekommen, deutlich länger als das Klauenglied. Abdomen und Stirn sind deutlich genetzt, Pronotum und Elytren zeigen allenfalls schwache Netzungsspuren.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art unterscheidet sich von denjenigen Arten, deren Makel sich auf die Elytrenseiten ausdehnt so: von *S. duplicigutta* nov.sp. durch viel größere Elytren sowie gröbere und dichtere Punktierung des Abdomens, von *S. villac* nov.sp., dem sie gestaltlich besonders stark ähnelt, durch weniger unebenes Pronotum und geringere Ausdehnung des seitlichen Bereichs der Elytrenmakel sowie ebenfalls durch gröbere Abdominalpunktierung, schließlich von *S. vermicularis* L. BENICK und *S. vermiculifer* nov.sp. durch breitere Elytren und andere Position der Elytrenmakel, von den letzten beiden und von *S. pecki* nov.sp. überdies deutlich durch ihren Aedoeagus. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Vermutlich ist diese neue Art nah mit *S. duplicigutta* verwandt; deshalb wähle ich für die den Namen "*nepos*" (Lat.= Neffe).

***Stenus vermicularis* L. BENICK., 1917 (Abb. 37, 97, 137, 247, 269, 319)**

Stenus vermicularis L. BENICK, 1917, Ent. Bl. 13: 295; PUTHZ, 1968:1, 6; PUTHZ, 1995: 202.

Stenus quadriguttatus PUTHZ, 1971: 2.

M a t e r i a l : KOLUMBIEN: ♂ - Lektotypus: Las Tibayas, Terra templ. (ZMB); 2♂♂, 1♀: 15 km S Bogota, 8000-9000 feet, under rocks, 3.III.1969, P. & P. Spangler (SNM, cP); 1♂: Norte de Santander: 30 km S Chinacota, 10.V.1974, H. & A. Howden (CNC); 1♂: Cundinamarca: Guasca, 3300m, 10.III.1943, Chapin (USNM); 1♂: Cundinamarca: Road Facativa- Anoilaima, 2600m, 15.VII.1967, P. & B. Wygodzinsky (HT von *S. quadriguttatus*; AMNH); 1♀: ibidem, Road Sibate to Aguadita, 2600m, 5.VII.1967, idem (PT von *S. quadriguttatus*, cP). ECUADOR: 1♀: Umgebung Riobamba, IV.1975, H. Franz (Sa 235) (NHMW); 1♀: Napo, Papallacta, 3700m, 25.XI.1983, L. Huggert (ZML); 1♀: Cotopaxi, Parque Nacional Cotopaxi, Quebrada Mishahualcu, 3600m, 0°38.31'S, 78°29.57'W, streamside shrub litter, 25.X.1999, R. Anderson (KSEM); 1♂: Pichincha, 27 km W Quito, 6 km W San Juan, Old Quito- Santo Domingo Road, 10.200 feet, foliage, 15.-25.X.1988, L. Herman (AMNH); 2♂♂: Pichincha, San José de Minas, Cerro Blanco, 3150m, 0°12.373'S, 78°21.030 W', 7.VIII.2006, G. Osella (cOsella, cP); 1♂, 6♀♀: Pichincha, Old Quito- Santo Domingo Road, W San Juan, 10.500 feet, leaf litter, 12.VI.1982, H. Frania (CNC, cP); 1♂, 2♀♀: ibidem km 27 Old Quito- Santo Domingo road, 3200m, 18.II.1979, H. Howden (CNC, cP); 1♀: Pichincha, 10 km Woag, 3000 m, 17.II.1976, J.M. Campbell (CNC); 2♂♂, 2♀♀: Pichincha, Lloa, Rio Blanco, 2470m, 0°12.376'S, 78°40.010'W, 1.VIII.2006, P.M. Giachino (cGiachino, cP); 1♀: Azuay, 20 km NW Cuenca Cajus Rec. Area, 3240m, under rocks/logs in pasture, 1.I.1992, Carlton & Leschen (KSEM); 1♂: 45 km NW Cuenca, 2200m, under rocks near stream, 2.I.1992, idem (KSEM); 1♀: Morona Santiago, 71 km E Cuenca, road to Arenillas, 2500m, cloud forest litter, 5.I.1992, idem (KSEM). VENEZUELA: 3♂♂, 3♀♀: Merida, La Aguada Station, 3452m, 8.IV.1988, Finnamore & Baxfield ZMB, cP); 1♂: Merida, 10 km SW Santo Domingo, 2800m, litter near stream, 8.IV.1994, L. Herman (KSEM); 1♂: 5.3 km W Santo Domingo, 2400m, ibidem, 13.IV.1994, idem (KSEM); 2♀♀: Trujillo, 12,7 km SE Boconó, 2710m, 9°12'N, 70°12'W, at water seep, 3.III.1995, R.W. Brooks (KSEM, cP).

B e m e r k u n g e n : Diese Art ist in den Anden weit verbreitet, die Sexualcharaktere zeigen die Abb. 137, 247, 269, 319.

***Stenus vermivestis* nov.sp. (Abb. 55, 166, 258, 271, 328)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♀ - Paratypus: ECUADOR: Napo, Papallacta, 8900 feet, leaf litter, 20.V.1982, H. Frania; 1♂, 2♀♀ - Paratypen: ibidem 9100 feet, cloud forest litter, 22.V.1982, idem.- HT und PTT in der CNC, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit zwei orangenen Flecken im hinteren Außenviertel und am umgeschlagenen Seitenrand in der Hinterhälfte, ziemlich glänzend; Stirn grob und sehr dicht punktiert, Pronotum sehr grob, überwiegend

querrugos punktiert/skulptiert, Elytren sehr grob, aber flacher und weniger dicht als am Pronotum skulptiert, mit Rosettenbildung um die dorsale, dicht punktierte Makel herum (Abb. 55), Abdomen fein und weitläufig punktiert, Punktwiszenräume auf dem 7. Tergit doppelt und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 328); Beborstung ziemlich lang, anliegend. Kiefertaster gelb. Fühlerbasis und Beine rötlichbraun, Fühlerkeule und Tarsen etwas dunkler. Abdomen seitlich breit, aufgebogen, gerandet, Tarsen ungelappt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Das hintere Abdomen ist deutlich, das vordere Abdomen undeutlich genetzt bis glatt.

Länge: 4,5-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,4mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 20; PW: 31,5; PL: 31; EW: 44; EL: 42,5; SL: 35.

Männchen: Schenkel gekeult, Hinterschienen in ihrer Hinterhälfte nach innen gekrümmt, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum breit eingedrückt, die Seiten der Scheibe ziemlich grob, wenig dicht auf glänzendem Grund punktiert, die Scheibenmitte längs eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet (Abb. 166). Sterite 3-7 median schwach abgeflacht, etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit vor dem Hinterrand median dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 258), Apikalpartie des Medianlobus, seitlich schwach konvex, in eine stempelförmige Spitze erweitert (Abb. 271); im Innern distal ein mit feinen Häkchen, proximal mit etwas größeren, stärker sklerotisierten, schuppenähnlichen Skleriten besetzter Innensack; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (etwa wie in Abb. 279), die Mitte des vorgezogenen Hinterrandes ganz leicht konkav. Valvifer apikolateral gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt vor allem dem *S. vermicularis* L. BENICK, lässt aber von ihm sicher durch ihre Sexualcharaktere unterscheiden. Äußerlich kann man sie von der genannten Art überdies durch ihre weniger gedrängte Elytrenskulptur trennen. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Um ihre Ähnlichkeit zu *S. vermicularis* zu signalisieren und die Skulptur ihrer Elytren zu charakterisieren, nenne ich diese neue Art "vermivestis" (Lat.= mit wurmartiger Bekleidung).

***Stenus certatus* SHARP, 1876**

Stenus certatus SHARP, 1876: 365.

Diese Art kommt auch in Peru vor: 2♂♂, 2♀♀: Loreto, Rio Mazan, 10.X.1980, C. Vaucher (MHNG, cP).

***Stenus rectifrons* L. BENICK, 1917**

Stenus rectifrons L. BENICK, 1917: 294.

Diese aus Peru beschriebene Art kommt auch in Brasilien vor: 3♂♂, 2♀♀: Pará: 18 km NE Oriximina, 13.-14.XI.1969, J.M. & B.A. Campbell (CNC, cP); 1♂: Amazonas, Manaus, VI.1972, F.M. Oliveira (FMCh).

***Stenus schuelkeianus* PUTHZ, 2008**

Stenus schuelkeianus PUTHZ, 2008: 195.

Stenus irazumontis PUTHZ, 2013: 94 **nov.syn.**

Bemerkungen: Die Beschreibung des *S. schuelkeianus* erfolgte nach einem Weibchen. Später wurde auch das Männchen dieser variablen Art entdeckt, aber zuerst für eine eigene Art gehalten. Dies wird hier berichtigt.

***Stenus tetzihuatzin* nom.nov.**

Stenus chimalpopoca PUTHZ, 2015, **nov. syn.** (nec PUTHZ, 2006)

Irrtümlicherweise habe ich den Namen "chimalpopoca" zweimal verwendet. Deshalb ziehe ich *S. chimalpopoca* PUTHZ, 2015 ein und nenne ihn *S. tetzihuatzin*, wobei ich den Namen eines Herrschers aus Mexiko verwende.

Danksagung

Allen Kollegen und Institutionen, die mit ihrem Material zu dieser Übersicht beigetragen haben, möchte ich herzlich für ihr Vertrauen danken. Mein besonderer Dank gilt meinem Freund G. M. de Rougemont (Oxford) für die Überprüfung des englischen Bestimmungsschlüssels.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit gebe ich eine zusammenfassende Übersicht über die neotropischen *Stenus*-Arten mit seitlich gerandetem Abdomen und ungelappten Tarsen. 31 neue Arten werden beschrieben: *Stenus bierigianus* nov.sp. (Costa Rica), *S. carinipes* nov.sp. (Mexiko), *S. cibdelos* nov.sp. (Ecuador), *S. clarigutta* nov.sp. (Bolivien), *S. clavalipenis* nov.sp. (Ecuador), *S. clavifer* nov.sp. (Kolumbien), *S. duplicigutta* nov.sp. (Bolivien), *S. elephas* nov.sp. (Argentinien), *S. fenestrulifer* nov.sp. (Ecuador), *S. huakamayok* nov.sp. (Peru), *S. illevigatus* nov.sp. (Guatemala), *S. intralitus* nov.sp. (Bolivien), *S. multiclavatus* nov.sp. (Ecuador), *S. multispinus* nov.sp. (Ecuador), *S. nepos* nov.sp. (Bolivien), *S. nigrivestis* nov.sp. (Guatemala), *S. paucidentatus* nov.sp. (Ecuador), *S. pecki* nov.sp. (Kolumbien), *S. pectinifer* nov.sp. (Ecuador), *S. perscabratus* nov.sp. (Kolumbien), *S. rimac* nov.sp. (Peru), *S. simplicigutta* nov.sp. (Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Costa Rica), *S. spicativentris* nov.sp. (Peru), *S. unctitogatus* nov.sp. (Peru), *S. unctivestis* nov.sp. (Ecuador), *S. unctivestitus* nov.sp. (Ecuador), *S. unctus* nov.sp. (Kolumbien), *S. vermiculifer* nov.sp. (Bolivien), *S. vermipennis* nov.sp. (Kolumbien), *S. vermivestis* nov.sp. (Ecuador), *S. villac* nov.sp. (Peru, Ecuador). Fünf Taxa werden synonymisiert, ein neuer Name präsentiert: *S. clunidens* PUTHZ, 1988 syn.n. = *S. perrugosus* L. BENICK, 1917; *S. fenestriifer* PUTHZ, 1987 nov.syn. = *S. fenestralis* FAUVEL, 1891; *S. fenestrellifer* PUTHZ, 1987 nov.syn. = *S. fenestralis* FAUVEL, 1891, *S. fuscivestis* PUTHZ, 2014 nov.syn. = *S. cerromuertanus* PUTHZ, 2013; *S. chimalpopoca* PUTHZ, 2015 (nec PUTHZ, 2006) nov.syn. = *S. tetzihuatzin* nom.nov.; *S. irazumontis* PUTHZ, 2013 nov.syn. = *S. schuelkeianus* PUTHZ, 2008.. Viele Neumeldungen und Beschreibung von Merkmalen werden vorgelegt. Ein Bestimmungsschlüssel für die Arten-Gruppen und für die *S. metallicus*- Gruppe in englischer Sprache sowie eine Übersicht über die Verbreitung aller Arten nach Staaten wird gegeben.

Literatur

- BENICK L. (1917): Neuer Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen. — Entomologische Blätter **13**: 189-195, 291-314.
- BENICK L. (1921): Nomenklatorisches über Steninen (Col., Staph.). — Entomologische Mitteilungen **10**: 191-194.
- BENICK L. (1928): Amerikanische Steninen (Col., Staph.). — Stettiner Entomologische Zeitung **45**: 33-52.
- BENICK L. (1938): Die Steninen Mittelamerikas (Col. Staphyl.). — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **28**: 247-281.
- BENICK L. (1939): Die Steninen Mittelamerikas (Col. Staphyl.). — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**: 12-43, 617-642.
- BENICK L. (1949): Zur Amerikanischen Steninenfauna (Col. Staphyl.). — Revista de Entomologia **20**: 557—578.
- BERNHAEUER M. (1916): Neue Staphyliniden aus Südamerika (14. Beitrag). — Wiener Entomologische Zeitung **35**: 173-188.
- BERNHAEUER M. (1922): Neue Staphyliniden aus Südamerika. (23. Beitrag). — Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien **71** (1921): 1-23.
- BLACKWELDER R.E. (1943): Monograph of the West Indian beetles of the family Staphylinidae — United States National Museum Bulletin **185**: XII+188 pp.
- ERICHSON W.F. (1840): Genera et species Staphylinorum insectorum coleopterorum familiae: 1-400. — Berlin: F.H. Morin.
- FAUVEL A. (1891): Voyage de M. E. Simon au Vénézuëla (Décembre 1887-Avril 1888). 11e Mémoire. — Revue d'Entomologie **10**: 87-127.
- MOTSCHULSKY V. de (1857): Énumération des nouvelles espèces de Coléoptères rapportés de ses voyages — Bulletin des la Société Impériale des Naturalistes de Moscou **30**: 490-517.
- NAVARRETE-HEREDIA J.L., NEWTON A.F., THAYER M.K., ASHE J.S. & D. S. CHANDLER (2002): Guía ilustrada para los generos de Staphylinidae (Coleoptera) de México. — Universidad de Guadalajara, XII+401 pp.
- PUTHZ V. (1967): Revision der amerikanischen *Stenus*- Typen W. F. ERICHSONs der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin (Coleoptera, Staphylinidae) 36. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Mitteilungen aus dem zoologischen Museum in Berlin **43**: 311-331.
- PUTHZ V. (1968): Neue und alte mittelamerikanische Steninen (Coleoptera, Staphylinidae) 40. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Annotationes zoologicae et botanicae, Bratislava No. **48**: 1-13.
- PUTHZ V. (1969a): Revision der FAUVELschen *Stenus*-Arten, exclusive madagassische Arten. 55. Beitrag zur Kenntnis der Steninen — Bulletin de l'Institut royal des Sciences naturelles de Belgique **45** (9): 47 pp.
- PUTHZ V. (1969b): Zwei neue *Stenus*- Arten aus Peru (Coleoptera, Staphylinidae) 57. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Beiträge zur neotropischen Fauna **6**: 57-62.
- PUTHZ V. (1971): Neotropic *Stenus* from the collections of the American Museum of Natural history, New York (Coleoptera: Staphylinidae). — Journal of the New York Entomological Society **79**: 2-14.
- PUTHZ V. (1973): Revision der nearktischen Steninenfauna (I) Neue nordamerikanische *Stenus*- (s.str. + *Nestus*) Arten. 133. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **69**: 189-209.
- PUTHZ V. (1974a): Studies on the Neotropical Species of *Stenus* Described By Bernhauer (Coleoptera, Staphylinidae) Seventy-eighth Contribution to the Knowledge of Steninae. — Fieldiana Zoology **65**: 45-72.
- PUTHZ V. (1974b): Neue und alte *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae) aus Bolivia. — Annales historico-naturales Musei Nationalis hungarici **66**: 163-168.

- PUTHZ V. (1979): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CLXVI Neue neotropische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera). — *Philippia* **4**: 68-74.
- PUTHZ V. (1980): Zur Synonymie und Stellung einiger Steninen V (Coleoptera, Staphylinidae). — *Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer* **76**: 33-43.
- PUTHZ V. (1987): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCXII Neue *Stenus*-Arten aus den Anden (Staphylinidae, Coleoptera). — *Philippia* **5**: 399-412.
- PUTHZ V. (1988): Fünf neue *Stenus* (s.str.)-Arten aus Südamerika (Coleoptera, Staphylinidae). 216. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — *Revue suisse de Zoologie* **95**: 1031-1039.
- PUTHZ V. (1995): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCXLVI Neue und alte neotropische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera). — *Philippia* **7**: 201-222.
- PUTHZ V. (2000a): Aptere *Stenus*-Arten aus den mexikanischen Hochgebirgen (Coleoptera: Staphylinidae — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins, Frankfurt am Main **25**: 103-127.
- PUTHZ V. (2000b): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCLXII Neue und alte neotropische Arten der Gattung *Stenus* Latreille (Staphylinidae, Coleoptera). — *Philippia* **9**: 165-213.
- PUTHZ V. (2001): New species of the *Stenus hostilis* group, mainly from Mexico (Coleoptera: Staphylinidae) (265th contribution to the knowledge of Steninae). — *Dugesiana* **7** (2000): 9-26.
- PUTHZ V. (2002): A new apterous *Stenus* species from the mountains of El Salvador, Central America (Coleoptera: Staphylinidae) (279th Contribution to the Knowledge of Steninae) — *Dugesiana* **9**: 51-53.
- PUTHZ V. (2005): Neue und alte neotropische *Stenus* (*Hemistenus*-) Arten (Coleoptera: Staphylinidae). — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins, Frankfurt am Main, Suppl. XI: 1-60.
- PUTHZ, V. (2007): Neue *Stenus*-Arten, vorwiegend aus dem Amazonasgebiet (Coleoptera: Staphylinidae) — *Amazoniana* **19**: 87-95.
- PUTHZ V. (2008): *Stenus* LATREILLE und die segensreiche Himmelstochter (Coleoptera, Staphylinidae) — *Linzer biologische Beiträge* **40**: 137-230.
- PUTHZ V. (2013): Six new neotropical species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera: Staphylinidae). — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins Frankfurt am Main **38**: 89-100.
- PUTHZ V. (2014): Neue und alte neotropische *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae) 339. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — *Linzer biologische Beiträge* **46** (2): 1671-1736.
- PUTHZ, V. (2015): Three new apterous *Stenus* species from the high mountains of Mexico and Guatemala (Coleoptera: Staphylinidae) — *Dugesiana* **22**: 111-114.
- SHARP D. (1876): Contribution to an insect fauna of the Amazon Valley. Coleoptera-Staphylinidae. — *Transactions of the Entomological Society of London* **1876**: 27-424.
- SHARP D. (1886): Staphylinidae. pp. 537-672. — In: *Biologica Centralia-Americana. Insecta. Coleoptera* 1(2). London: Taylor & Francis.
- SOLSKY S.M. (1874): Matériaux pour l'entomographie de l'Amérique du Sud. Staphylinides recueillis par MM. C. Jelsky et le Baron de Nolcken dans le Pérou et la Nouvelle Grénade. — *Horae Societatis Entomologicae Rossicae* **11**: 3-26.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
 Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung
 Vorderburg 1
 D-36110 Schlitz, Deutschland
 E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

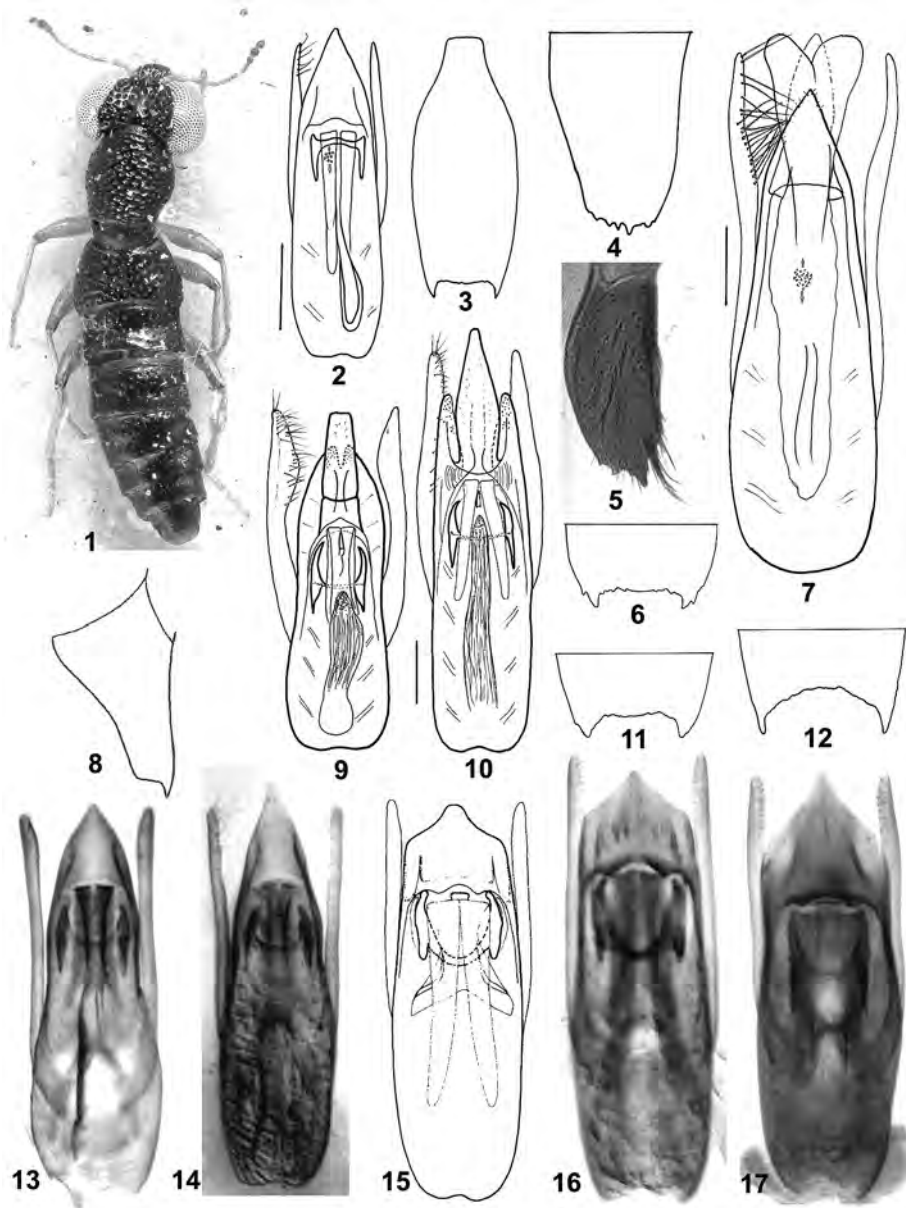


Abb. 1-17: Habitus (1), Ventralansicht des Aedoeagus (2, 7, 9, 10, 13-17), 9. Sternit (3), hintere Partie des Valvifers (4, 5, 8) von *Stenus schubarti* L. BENICK (ST 1-3), *S. megelytratus* PUTHZ (4, 7), *S. perpulcher* SOLSKY (5), *S. lateralis* MOTSCHULSKY (6), *S. simpliciclunis* PUTHZ (8), *S. triformis* PUTHZ (9), *S. tricornis* PUTHZ (10), *S. pseudogutta* PUTHZ (11), *S. intralitus* nov.sp. (12), *S. milleporus* CASEY (13), *S. idoneus* SHARP (14), *S. egenoides* PUTHZ (15), *S. stygicus* SAY (16) und *S. colonus* ERICHSON (17). Maßstab = 0,1mm.

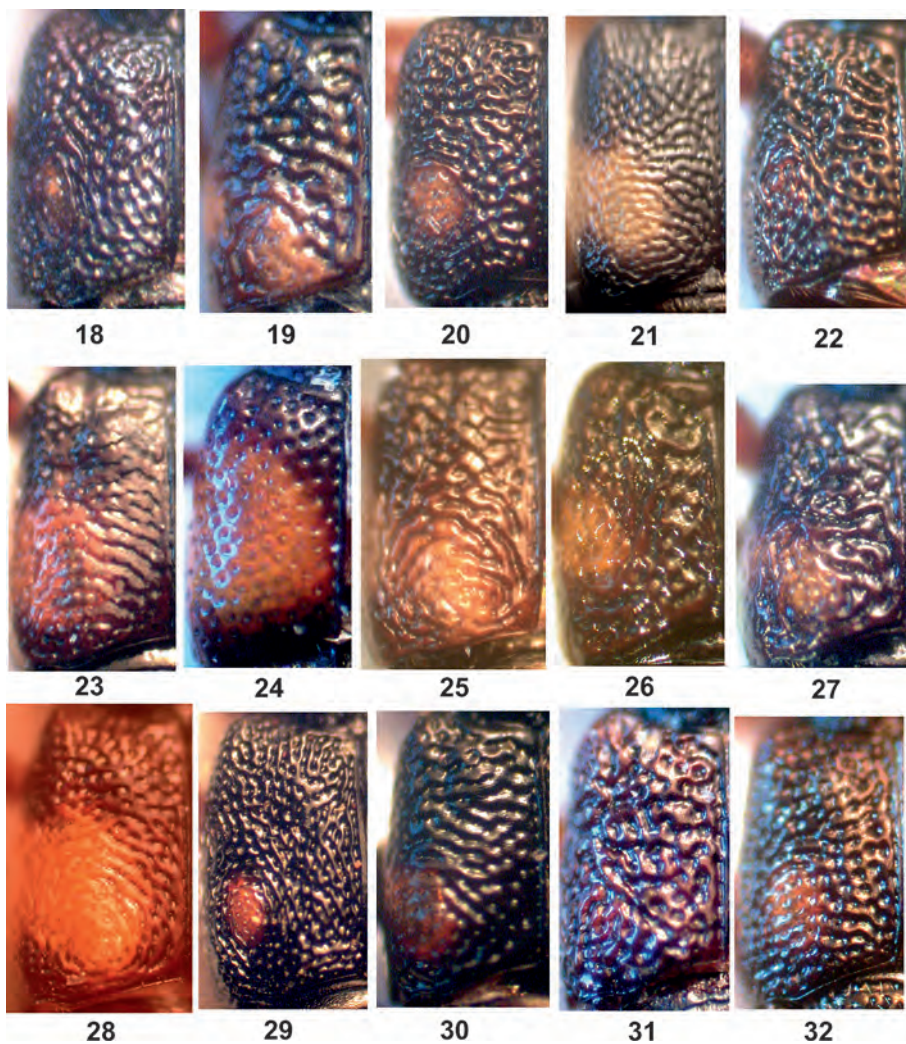


Abb. 18-32: Linke Elytre von *Stenus perrugosus* L. BENICK (HT von *S. clunidens* PUTHZ, **18**), *S. duplicigutta* nov.sp. (HT **19**), *S. elephas* nov.sp. (HT **20**), *S. falcatipes* PUTHZ (PT **21**), *S. intralitus* nov.sp. (HT **22**), *S. kapac* PUTHZ (PT **23**), *S. megelytratus* PUTHZ (**24**), *S. nepos* nov.sp. (HT **25**), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, **26**), *S. pecki* nov.sp. (HT **27**), *S. perpulcher* SOLSKY (Papallacta, **28**), *S. perrugosus* L. BENICK (Bolivien, **29**), *S. rimac* nov.sp. (HT **30**), *S. solidus* L. BENICK (Kolumbien, **31**) und *S. spicativentris* nov.sp. (HT, **32**).

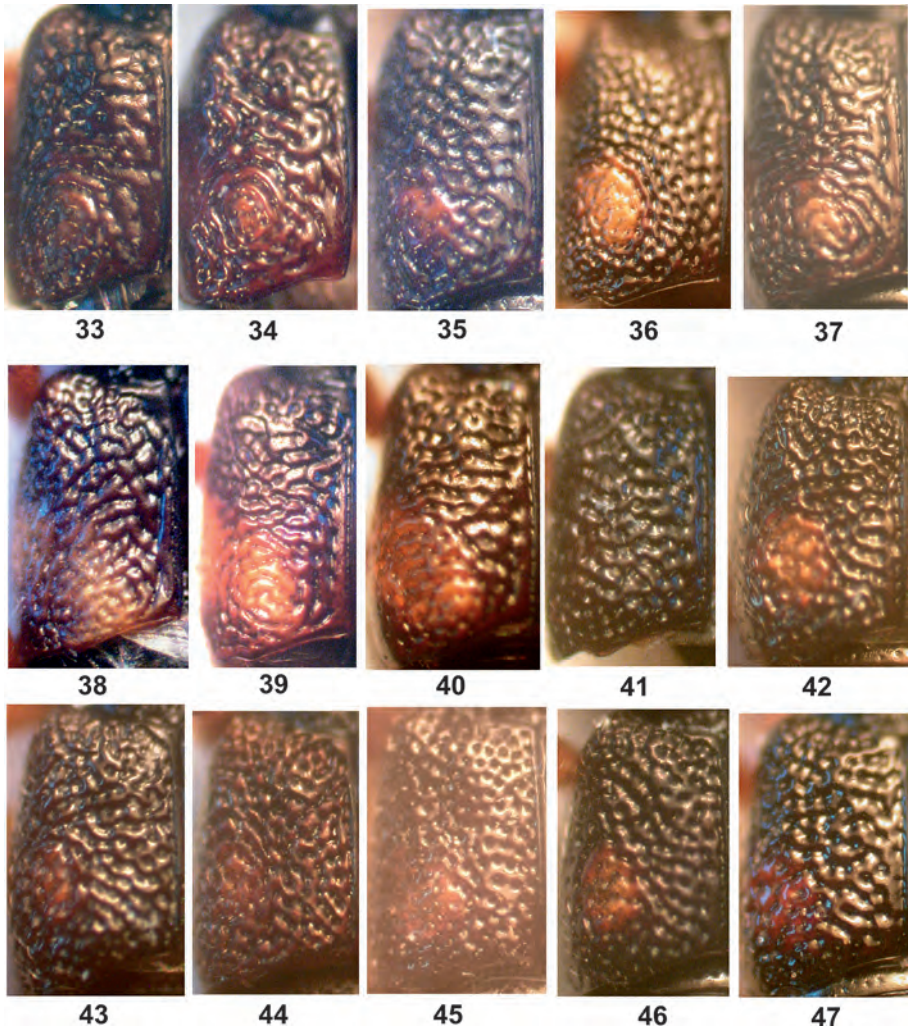


Abb. 33-47: Linke Elytre von *Stenus unctivestis* nov.sp. (PT 33), *S. unctivestitus* nov.sp. (PT 34), *S. unctus* nov.sp. (HT, 35), *S. ventridens* PUTHZ (PT 36), *S. vermicularis* L. BENICK (Lloa, 37), *S. vermiculifer* nov.sp. (HT 38), *S. vermipennis* nov.sp. (HT 39), *S. villac* nov.sp. HT, 40), *S. multispinus* nov.sp. (HT 41), *S. clarigutta* nov.sp. (HT 42), *S. clavalipenis* nov.sp. (HT 43), *S. clavifer* nov.sp. (PT 44), *S. fenestralis* FAUVEL (Ecuador, 45), *S. fenestrulifer* nov.sp. (HT 46) und *S. garavitoensis* PUTHZ (PT 47).

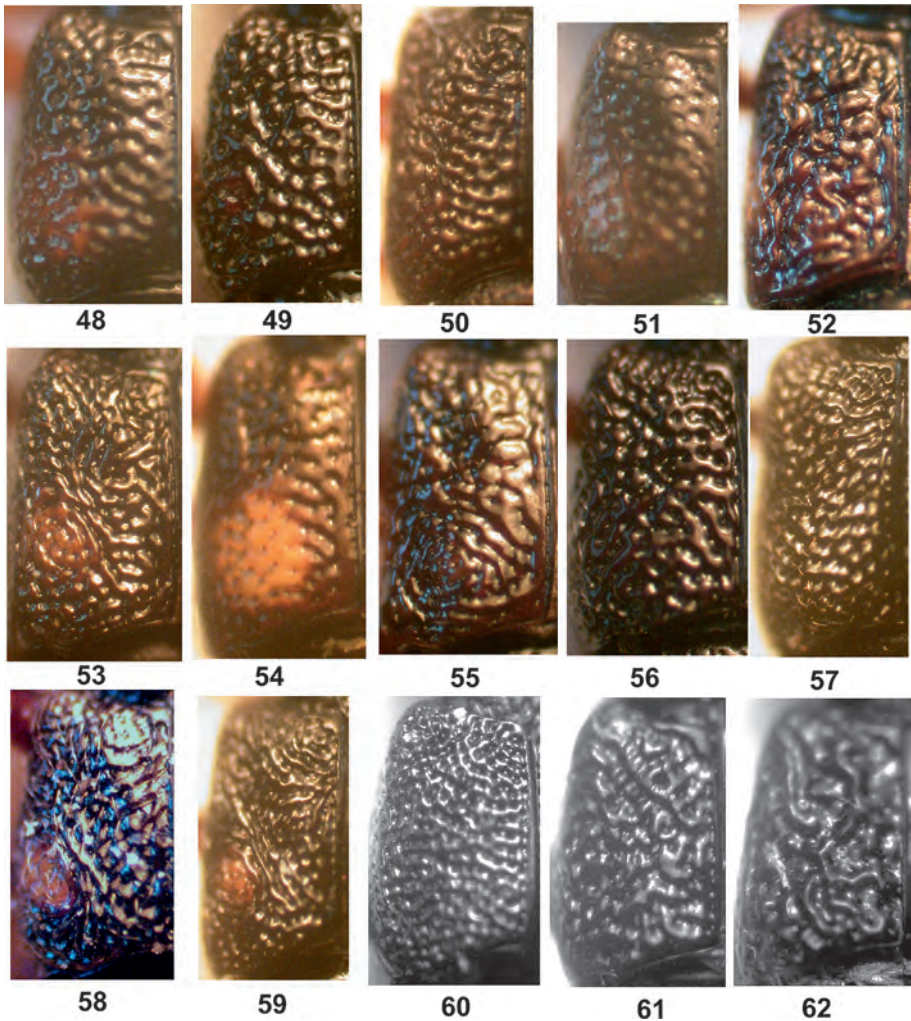


Abb. 48-62: Linke Elytre von *Stenus huakamayok* nov.sp. (HT 48), *S. inka* PUTHZ (PT 49), *S. multiclavatus* nov.sp. (HT 50), *S. pectinifer* nov.sp. (HT 51), *S. perscabratus* nov.sp. (HT 52), *S. simplicigutta* nov.sp. (HT 53), *S. unctitogatus* nov.sp. (HT 54), *S. vermivestis* nov.sp. (HT 55), *S. mucronatus* SHARP (Cerro Colorado, 56), *S. nigrivestis* nov.sp. (HT 57), *S. lateralis* MOTSCHULSKY (Venezuela, 58), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 59), *S. paucidentatus* nov.sp. (HT 60) und *S. trifidus* L. BENICK (Vara Blanca, 61; La Palma, 62).

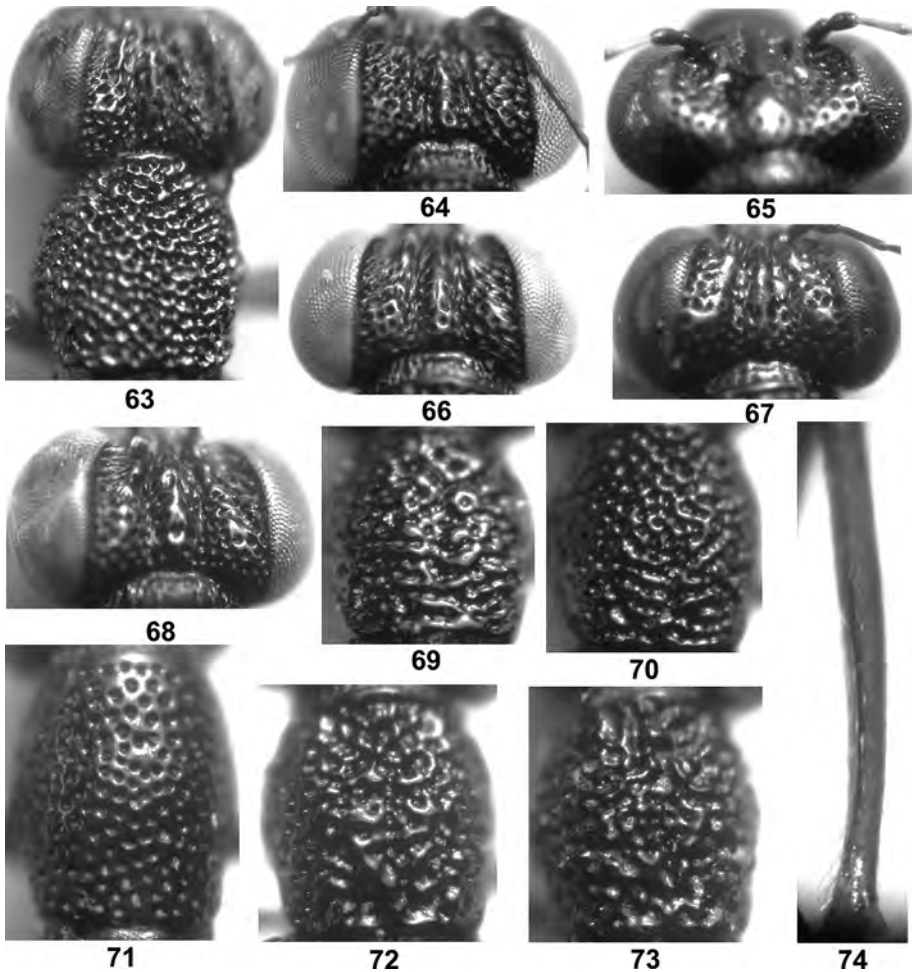


Abb. 63-74: Kopf und Pronotum (63), Kopf (64-68), Pronotum (69-73), Hinterschienen des Männchens (74) von *Stenus bierigianus* nov.sp. (HT 63), *S. carinipes* nov.sp. (HT 64, 74), *S. megelytratus* PUTHZ (65, 71), *S. cibdelos* nov.sp. (HT 66), *S. rimac* nov.sp. (HT 67), *S. simplicigutta* nov.sp. (HT 68), *S. inka* PUTHZ (PT 69), *S. mucronatus* SHARP (Cerro Colorado, 70) und *S. trifidus* L. BENICK (6 km ENE Vara Blanca, 72; Vara Blanca, 73).

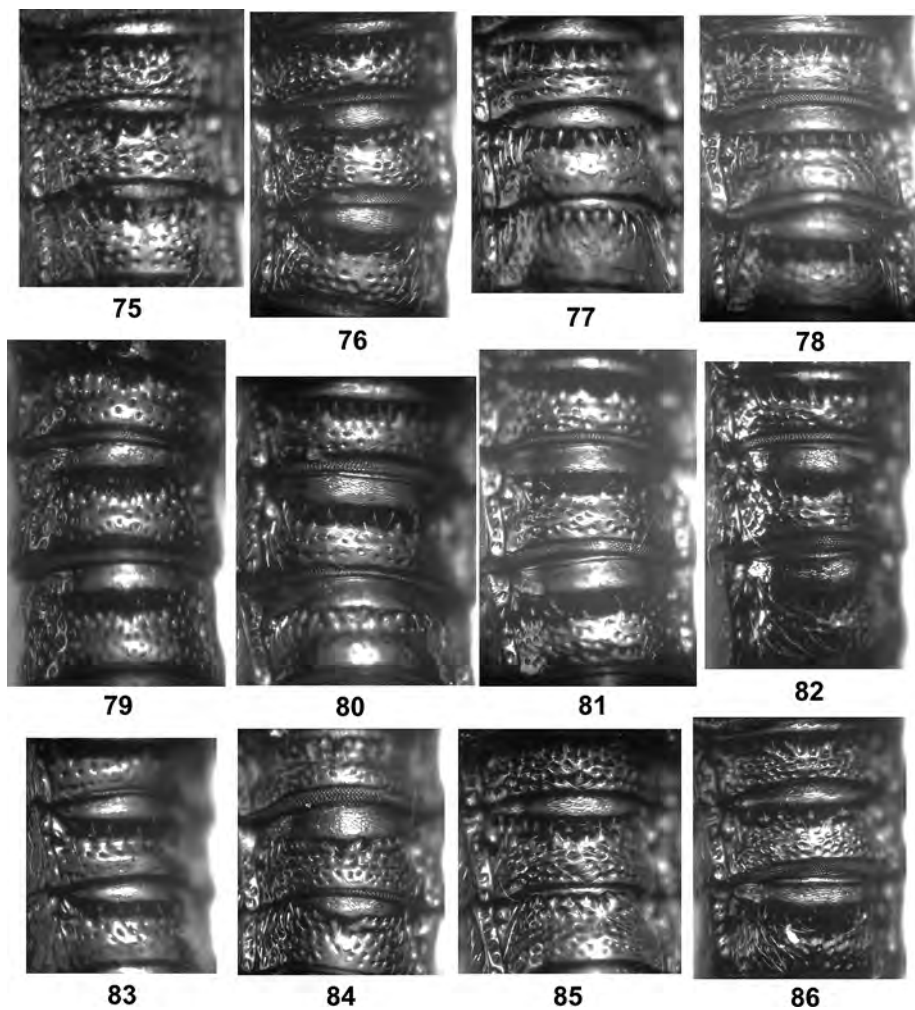


Abb. 75-86: Tergite 3-5 (4) von *Stenus bierigianus* nov.sp. (HT 75), *S. illevigatus* nov.sp. (HT 76), *S. cibdelos* nov.sp. (HT 77), *S. clarigutta* nov.sp. (HT 78), *S. megelytratus* PUTHZ (79), *S. fenestralifer* nov.sp. (HT 80), *S. carinipes* nov.sp. (HT 81), *S. intralitus* nov.sp. (HT 82), *S. huakamayok* nov.sp. (HT 83), *S. perrugosus* L. BENICK (HT von *S. clunidens* PUTHZ 84), *S. elephas* nov.sp. (HT 85) und *S. clavifer* nov.sp. (PT 86).

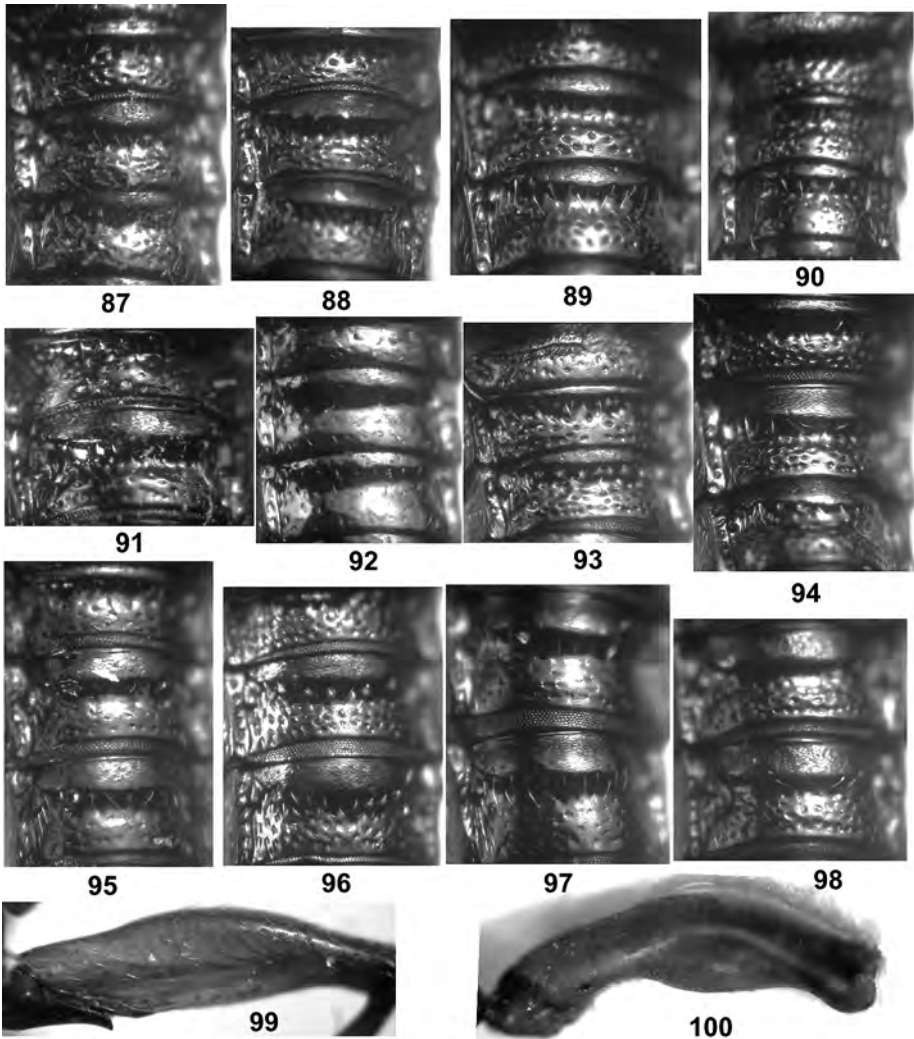


Abb. 87-100: Tergite 3-5 (4) (86-97), Hinterschenkel des Männchens (98, 99) von *S. mucronatus* SHARP (84 km S Div., 87), *S. multiclavatus* nov.sp. (HT 88), *S. nepos* nov.sp. (HT 89), *S. paucidentatus* nov.sp. (HT 90), *S. pecki* nov.sp. (HT 91), *S. pectinifer* nov.sp. (HT 92), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 93), *S. simplicigutta* nov.sp. (HT 94), *S. unctus* nov.sp. (HT 95), *S. spicativentris* nov.sp. (HT 96), *S. vermicularis* L. BENICK (Lloa, 97), *S. vermiculifer* nov.sp. (HT 98), *S. perpulcher* SOLSKY (99) und *S. punctiventris* SHARP (Chiriqui, 100).

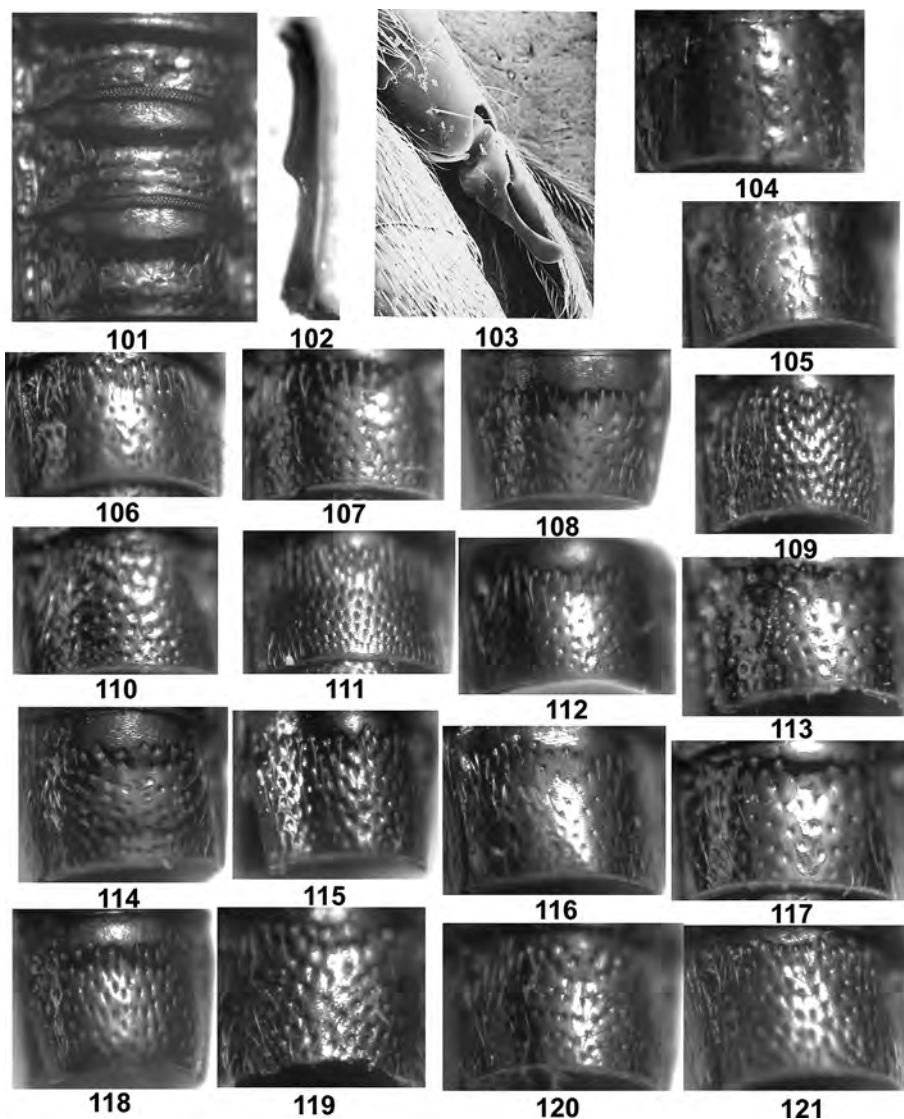


Abb. 101-121: Tergite 3-5 (**101**). Hinterschiene (**102**) und Trochanter (**103**) des Männchens, Tergit 7 (**104-121**) von *Stenus vermipennis* nov.sp. (HT **101**), *S. punctiventris* SHARP (**102**), *S. falcatipes* PUTHZ (PT **103**), *S. bierigianus* nov.sp. (HT **104**), *S. carinipes* nov.sp. (HT **105**), *S. cibdelos* nov.sp. (HT **106**), *S. clarigutta* nov.sp. (HT **107**), *S. duplicigutta* nov.sp. (HT **108**), *S. clavifer* nov.sp. (HT **109**), *S. elephas* nov.sp. (HT **110**), *S. fenestralis* FAUVEL (Venezuela, **111**), *S. fenestrulifer* nov.sp. (HT **112**), *S. garavitoensis* PUTHZ (PT **113**), *S. illevigatus* nov.sp. (HT **114**), *S. intralitus* nov.sp. (HT **115**), *S. kapac* PUTHZ (PT **116**), *S. hyakamayok* nov.sp. (HT **117**), *S. megelytratus* PUTHZ (**118**), *S. metallicus* ERICHSON (Trujillo, **119**), *S. mucronatus* SHARP (8,4 km, S Div., **120**) und *S. multiclavatus* nov.sp. (HT **121**).

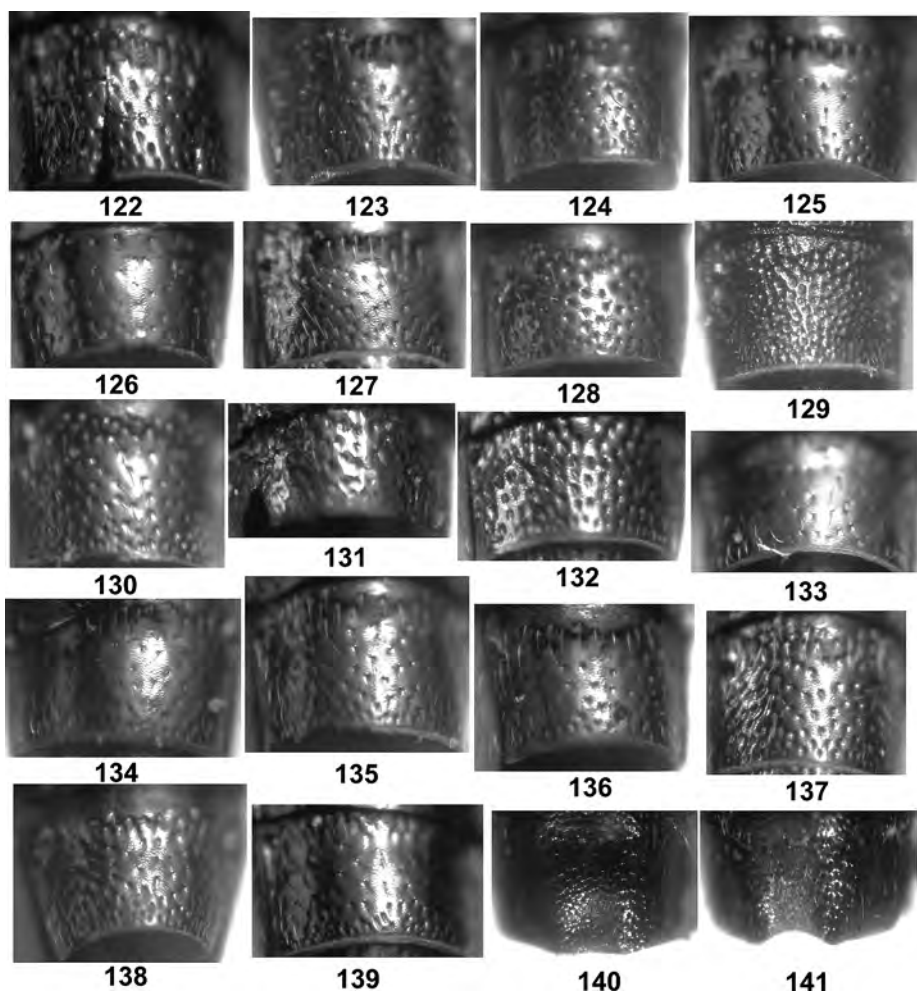


Abb. 122-141: Tergit 7 (121-138) und Sternit 7 des Männchens (139, 140) von *Stenus nepos* n.sp. (HT 122), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, 123), *S. paucidentatus* nov.sp. (HT 124), *S. pecki* nov.sp. (HT 125), *S. pectinifer* nov.sp. (HT 126), *S. perscabratus* nov.sp. (PT 127), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 128), *S. punctiventris* SHARP (Rabo de Mico, 129; Chiriquí, 140; Monteverde, 141), *S. simplicigutta* nov.sp. (HT 130), *S. solidus* L. BENICK (Kolumbien 131), *S. spicativentris* nov.sp. (HT 132), *S. unctitogatus* nov.sp. (HT 133), *S. unctivestis* nov.sp. (PT 134), *S. unctivestitus* nov.sp. (HT 135), *S. unctus* nov.sp. (HT 136), *S. vermicularis* L. BENICK (Pichincha, 137), *S. vermiculifer* nov.sp. (HT 138) und *S. vermipennis* nov.sp. (HT 139).

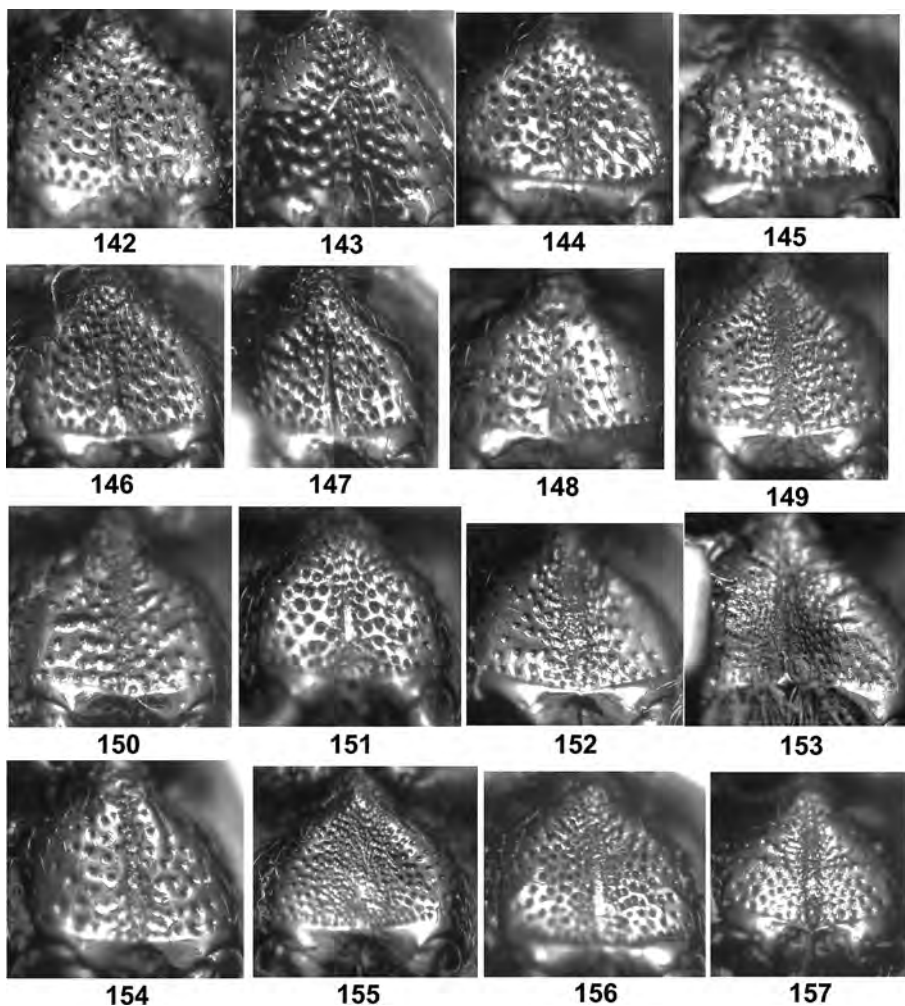


Abb. 142-157: Metasterna der Männchen von *Stenus bierigianus* nov.sp. (HT 142), *S. carinipes* nov.sp. (HT 143), *S. clavifer* nov.sp. (PT 144), *S. cibdelos* nov.sp. (PT 145), *S. elephas* nov.sp. (PT 146), *S. intralituus* nov.sp. (HT 147), *S. mucronatus* SHARP (8,4 km S Div., 148), *S. nepos* nov.sp. (HT 149), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, 150), *S. paucidentatus* nov.sp. (HT 151), *S. pecki* nov.sp. (HT 152), *S. perpulcher* SOLSKY (Peru, 153), *S. perscabratus* nov.sp. (HT 154), *S. punctiventris* SHARP (Chiriqui, 155), *S. repletus* SHARP (Bochil, 156) und *S. rimac* nov.sp. (HT 157).

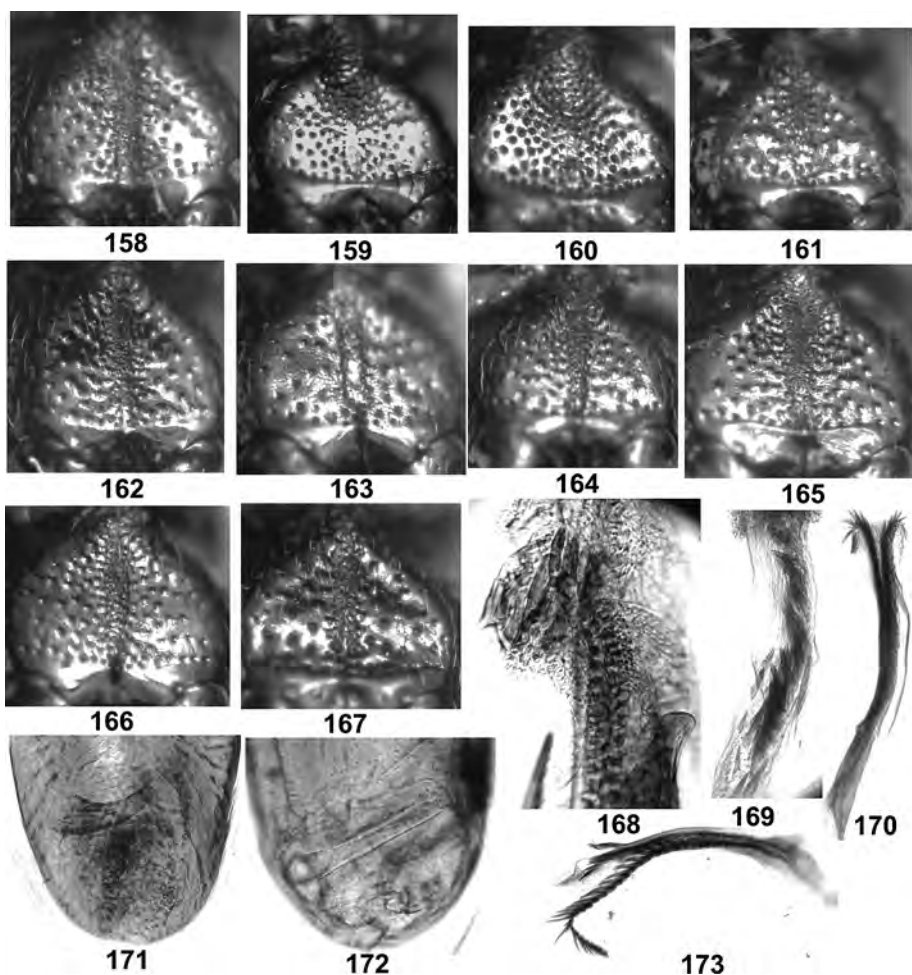


Abb. 158-173: Metasterna der Männchen (158-167), Details des Medianlobus (171, 172) und vom ausgestülpten Innensack (168-170, 173) von *Stenus simplicigutta* nov.sp. (PT Cotopaxi 158), *S. trifidus* L. BENICK (Heredia, 159; Cerro Colorado, 160), *S. unctitogatus* nov.sp. (PT 161), *S. unctivestis* nov.sp. (PT 162), *S. unctivestitus* nov.sp. (HT 163), *S. unctus* nov.sp. (PT 164), *S. vermipennis* nov.sp. (HT 165), *S. vermivestis* nov.sp. (HT 166), *S. villac* nov.sp. (PT 167), *S. carinipes* nov.sp. (HT 168), *S. cibdelos* nov.sp. (PT 169), *S. pecki* nov.sp. (HT 170), *S. elephas* nov.sp. (PT 171), *S. intralituus* nov.sp. (PT 172) und *S. metallicoides* PUTHZ (173).

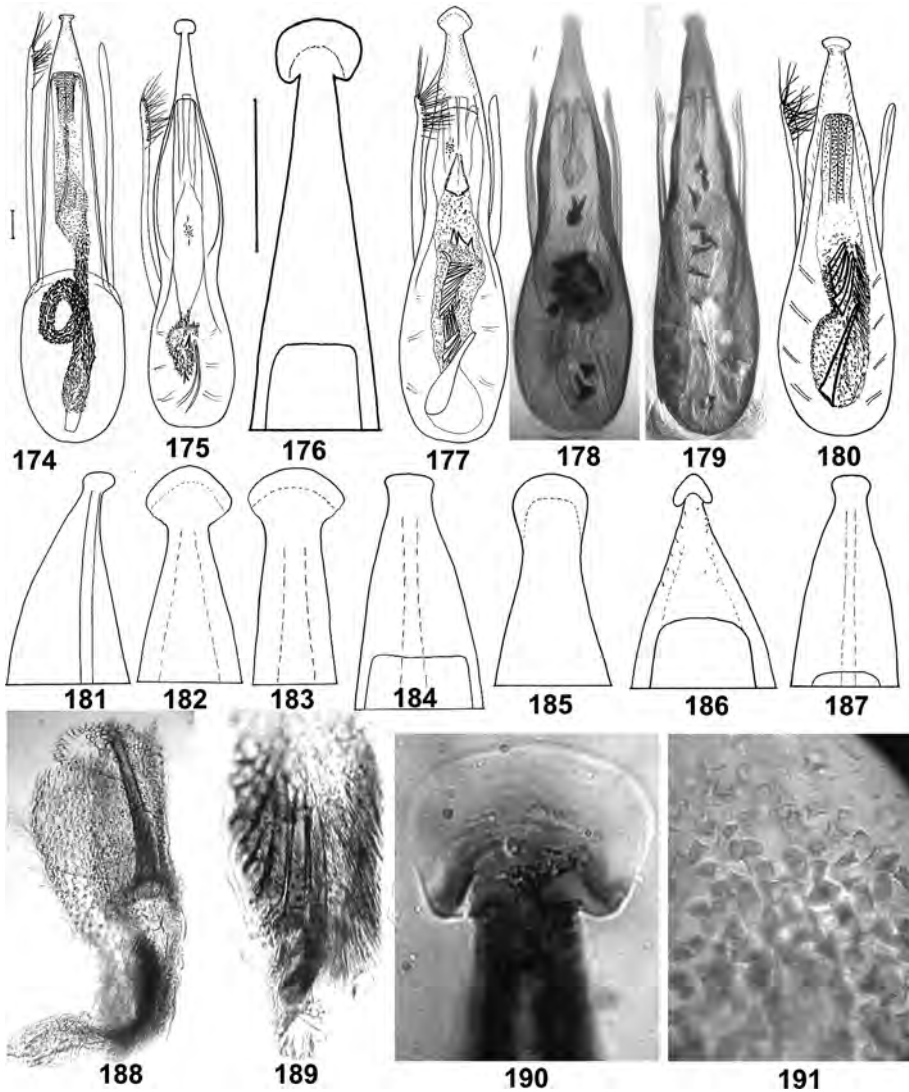


Abb. 174-191: Ventralansicht des Aedoeagus (174, 175, 178-180), Apikalpartie des Medianlobus (176, 181-187, 190), Innensackdetails (188, 189, 191) von *Stenus apicidens* PUTHZ (PT 174), *S. bierigianus* nov.sp. (HT 175, 176, 190), *S. cibdelos* nov.sp. (PTT La Palma, 177; Baeza, 182), *S. clavalipenis* nov.sp. (PT San Rafael, 178; Lara, 179; Valle Soladito, 183), *S. clavifer* nov.sp. (PTT 180, 188, 189), *S. carinipes* nov.sp. (HT 181), *S. corrosus* SHARP (El Congo, 184), *S. garavitoensis* PUTHZ (HT 185), *S. clunispicatus* PUTHZ (HT 186), *S. huakamayok* nov.sp. (PTT 191) und *S. illevigatus* nov.sp. (HT 187).

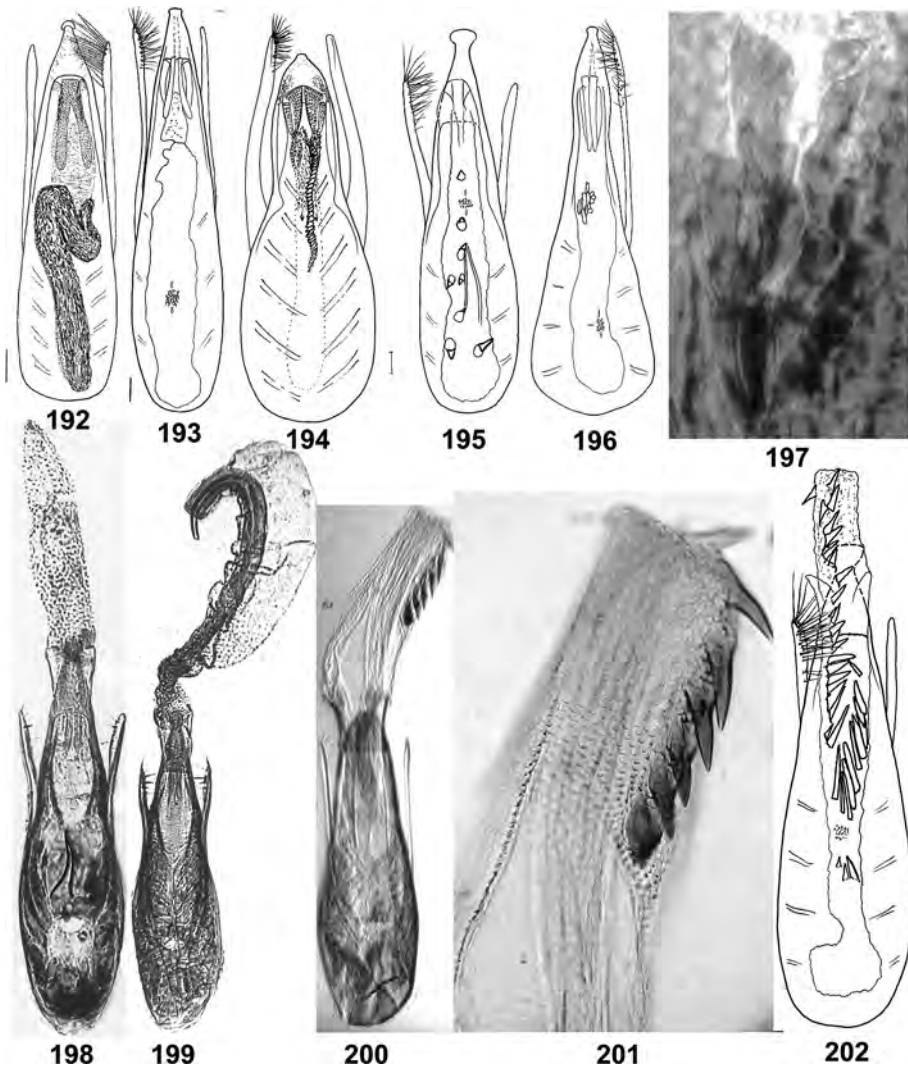


Abb. 192-202: Ventralansicht des Aedoeagus, z. T. ausgestülpt (192-196, 198-200, 202), Innensackdetails (197, 201) von *Stenus clunispicatus* nov.sp. (PT 192), *S. corrosus* SHARP (El Congo, 193), *S. falcatipes* PUTHZ (PT 194), *S. huakamayok* nov.sp. (PT Machu Pichu, 195), *S. illevigatus* nov.sp. (HT 196, 197), *S. garavitoensis* PUTHZ (HT 198), *S. inka* PUTHZ (PT 199), *S. pectinifer* nov.sp. (HT 200, 201) und *S. multiclavatus* nov.sp. (HT 202). Unterschiedliche Maßstäbe.

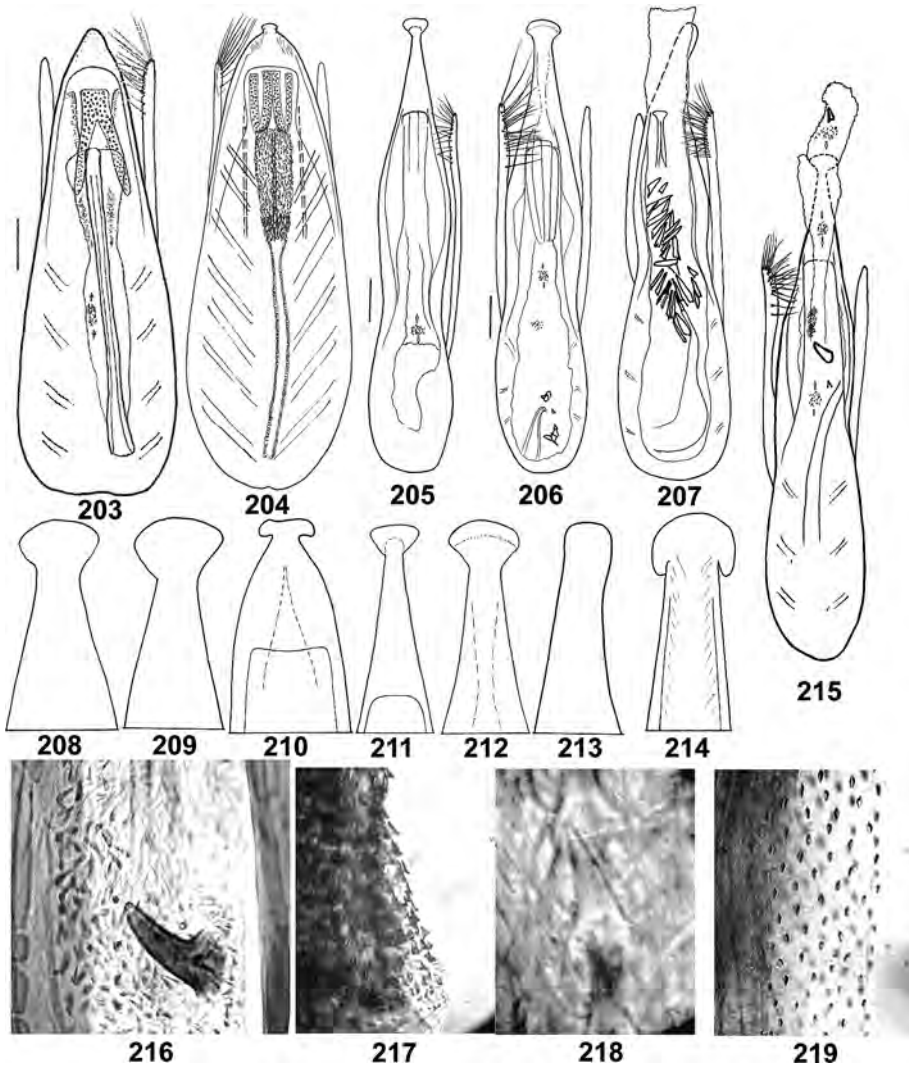


Abb. 203-219: Ventralansicht des Aedoeagus (203-207, 215), Apikalpartie desselben (208-214), Innensackdetails (216-219) von *Stenus jessicae* PUTHZ (PT 203), *S. kapac* PUTHZ (PT 204), *S. metallicus* ERICHSON (PLT 205, 211), *S. mucronatus* SHARP (8,4 km S Div., 206; Chiriqui, 212), *S. multispinus* nov.sp. (HT 207, 213), *S. huakamayok* nov.sp. (PT 208), *S. intralitus* nov.sp. (HT 209), *S. metallicoides* PUTHZ (PT 210), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 214), *S. paucidentatus* nov.sp. (PT 215; HT 216), *S. rimac* nov.sp. (HT 217, 218) und *S. unctus* nov.sp. (PT 219).

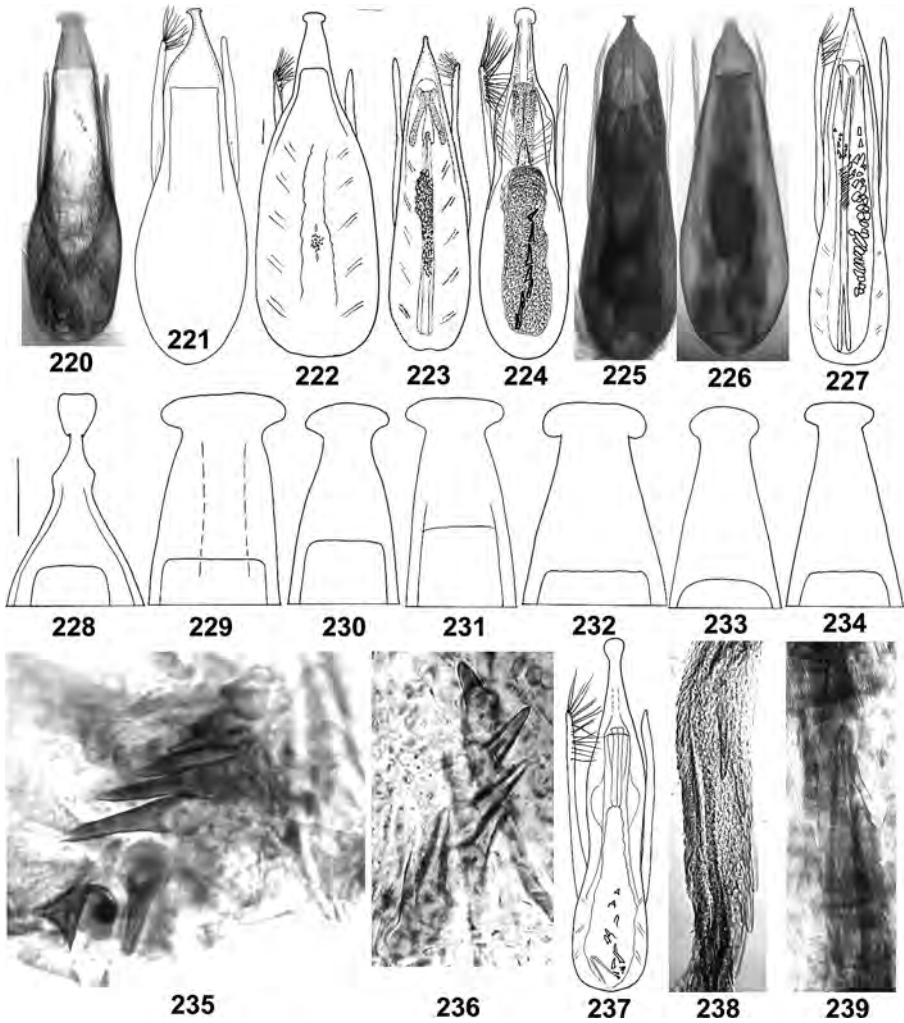


Abb. 220-239: Ventralansicht des Aedoeagus, z. T. ohne Innensack (220-227, 239), Apikalpartie des Medianlobus (228-234), Innensackdetails (235-238) von *Stenus pecki* nov.sp. (HT 220, 232), *S. perpulcher* SOLSKY (Ecuador, 221), *S. perscabratus* nov.sp. (HT 222, 233), *S. proetzeli* PUTHZ (PT 223), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 224), *S. punctiventris* SHARP (Monteverde, 225), *S. repletus* SHARP (Peña Blanca, 226), *S. spicativentris* nov.sp. (HT 227), *S. perrugosus* L. BENICK (Rio Bamba, 228), *S. nepos* nov.sp. (HT 229), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, 230, 231), *S. rimac* nov.sp. (HT 234), *S. trifidus* L. BENICK (Monteverde, 235; Henl, 236; Vara Blanca, 237) und *S. villac* nov.sp. (PTT 238, 239). Maßstäbe unterschiedlich.

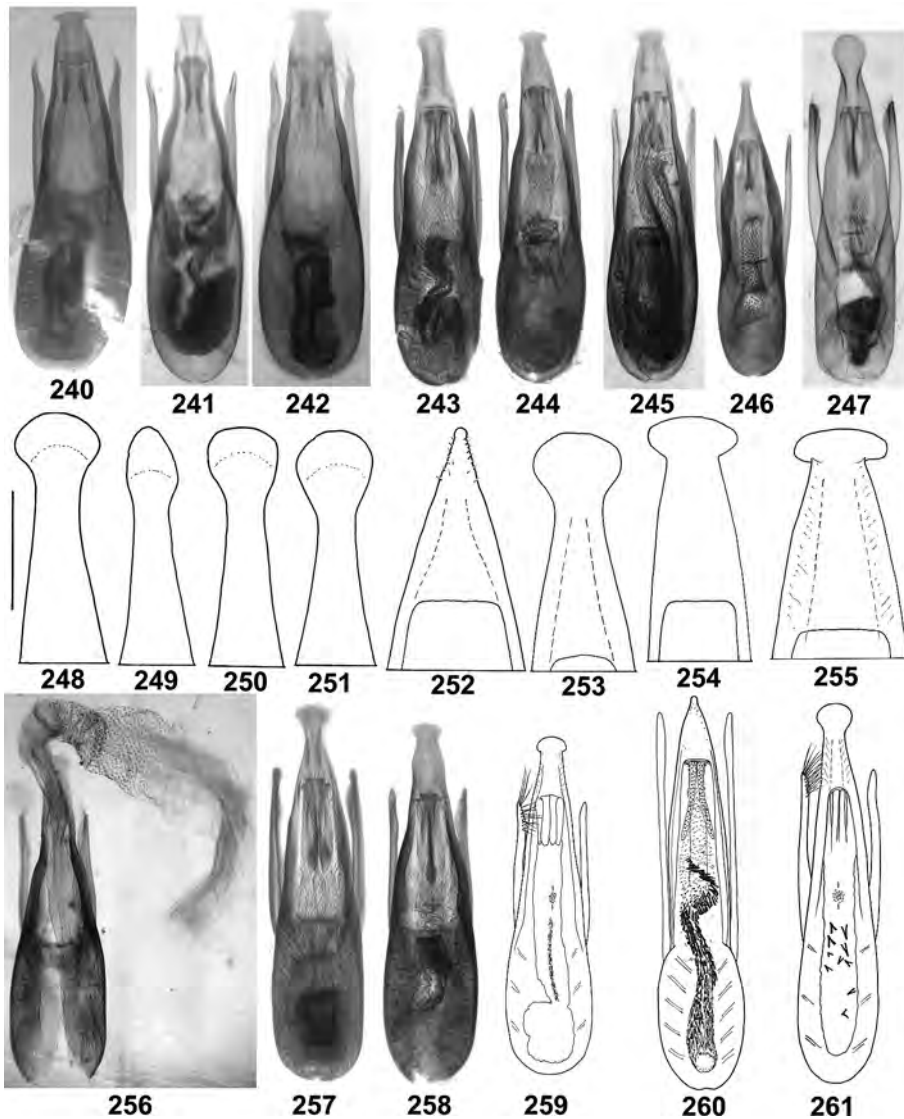


Abb. 240-261: Ventralansicht des Aedoeagus (240-247, 256-261; 256 ausgestülpt), Apikalpartie des Medianlobus (248-255) von *Stenus simplicigutta* nov.sp. (PTT Cotopaxi, 240-242; Sierrazul, 241), *S. vermiculifer* nov.sp. (PT 243), *S. unctitogatus* nov.sp. (HT 244; PT 254), *S. unctivestis* nov.sp. (PT 245, 255), *S. unctus* nov.sp. (PT 246), *S. vermicularis* L. BENICK (Pichincha, 247), *S. trifidus* L. BENICK (Cloudbridge, 248; 3,2 km N. Jct., 249; La Palma, 250; Vara Blanca, 251), *S. spicativentris* nov.sp. (HT 252), *S. solidus* L. BENICK (HT, 253, 261), *S. unctivestitus* nov.sp. (PT 256), *S. vermipennis* nov.sp. (HT 257), *S. vermivestis* nov.sp. (PT 258), *S. villac* nov.sp. (PT 259) und *S. ventridens* PUTHZ (PT 260). Maßstab unterschiedlich bzw. = 0,1mm (247-255).

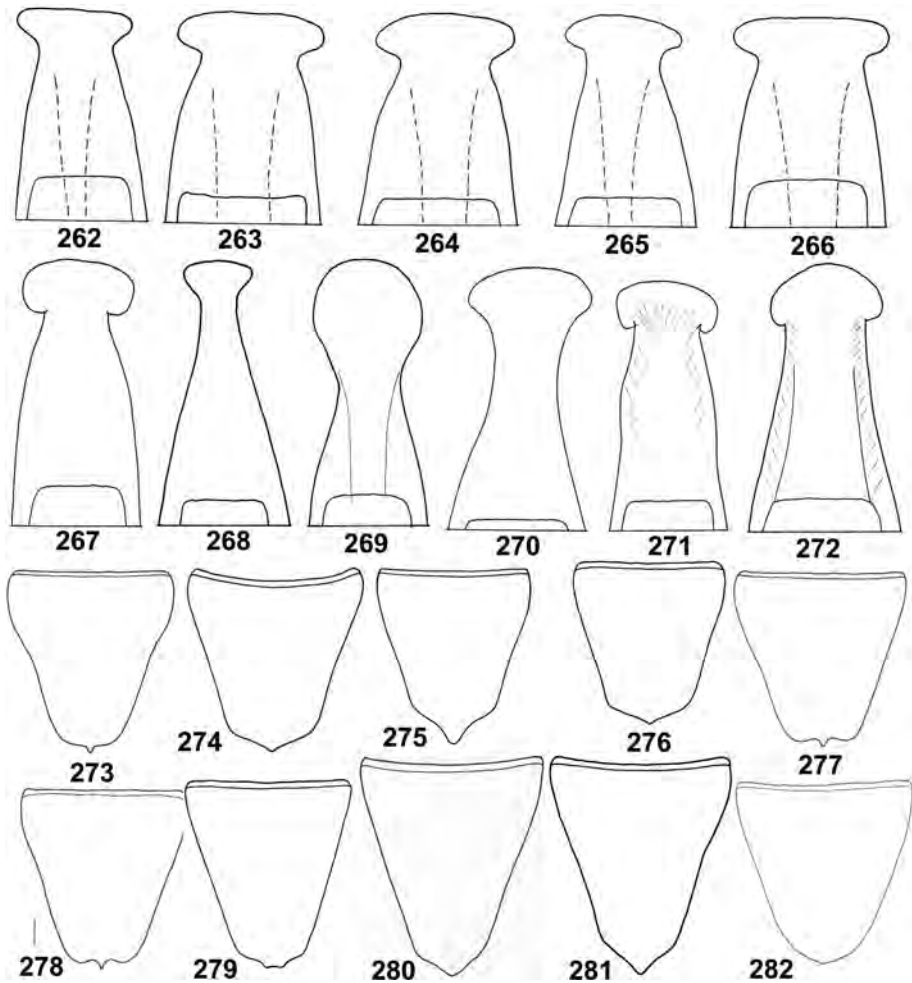


Abb. 262-282: Umriss der Apikalpartie des Medianlobus (262-272) und des 8. Sternits der Weibchen (273-282) von *Stenus simplicigutta* nov.sp. (PTT Oritoyama, **262**; Cotopaxi, **263**; Monteverde, **264**; Sierrazul, **265**, Vara Blanca, **266**), *S. unctivestitus* nov.sp. (PT **267**), *S. unctus* nov.sp. (PT **268**), *S. vermicularis* L. BENICK (W San Juan, **269**), *S. vermipennis* nov.sp. (HT **270**), *S. vermivestis* nov.sp. (PT **271**), *S. villac* nov.sp. (PT **272**), *S. apicidens* PUTHZ (PT **273**), *S. cibdelos* nov.sp. (PT **274**), *S. clarigutta* nov.sp. (HT **275**), *S. clavalipenis* nov.sp. (PT **276**), *S. perrugosus* L. BENICK (HT von *S. clunidens* PUTHZ, **277**), *S. clunispicatus* PUTHZ (HT **278**), *S. duplicigutta* nov.sp. (PT **279**), *S. corrosus* SHARP (San Gerardo de Dota, **280**), *S. elephas* nov.sp. (PT **281**) und *S. fenestralis* FAUVEL (Mariaperia, **282**).

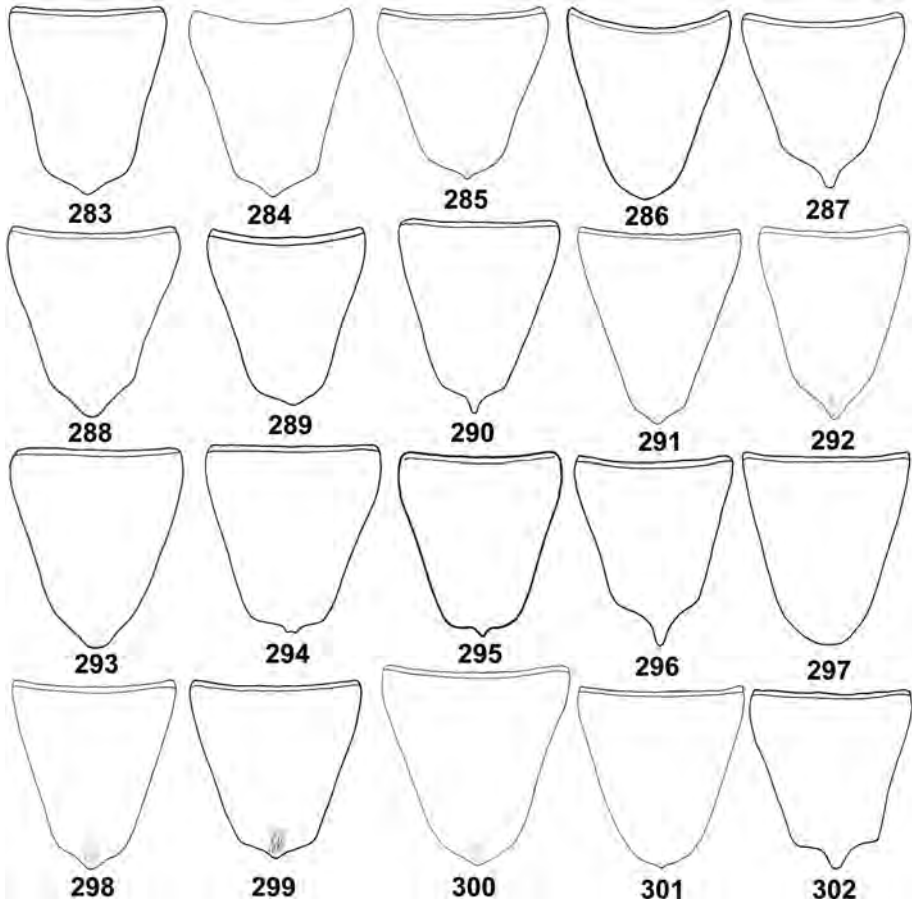


Abb. 283-302: 8. Sternit der Weibchen (unterschiedliche Maßstäbe) von *Stenus fenestrulifer* nov.sp. (HT 283), *S. garavitoensis* PUTHZ (PT 284), *S. huakamayok* nov.sp. (PT 285), *S. jessicae* PUTHZ (PT 286), *S. lateralis* MOTSCHULSKY (Kolumbien, 287), *S. metallicoides* PUTHZ (10 km E Oaxaca, 288), *S. mucronatus* SHARP (Tapanti, 289), *S. nigrivestis* nov.sp. (HT 290), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, 291), *S. paucidentatus* nov.sp. (PT 292), *S. perpulcher* SOLSKY (Ecuador, 293), *S. perscabratus* nov.sp. (HT 294), *S. proetzelii* PUTHZ (PT 295), *S. pseudogutta* PUTHZ (Carretera, 296), *S. punctiventris* SHARP (Monteverde, 297), *S. simpliciclunis* PUTHZ (HT 298), *S. villac* nov.sp. (PT 299), *S. simplicigutta* nov.sp. (PTT Sierrazul, 300), *S. spicativentris* nov.sp. (HT 301) und *S. trifidus* L. BENICK (En Elpalme, 302).

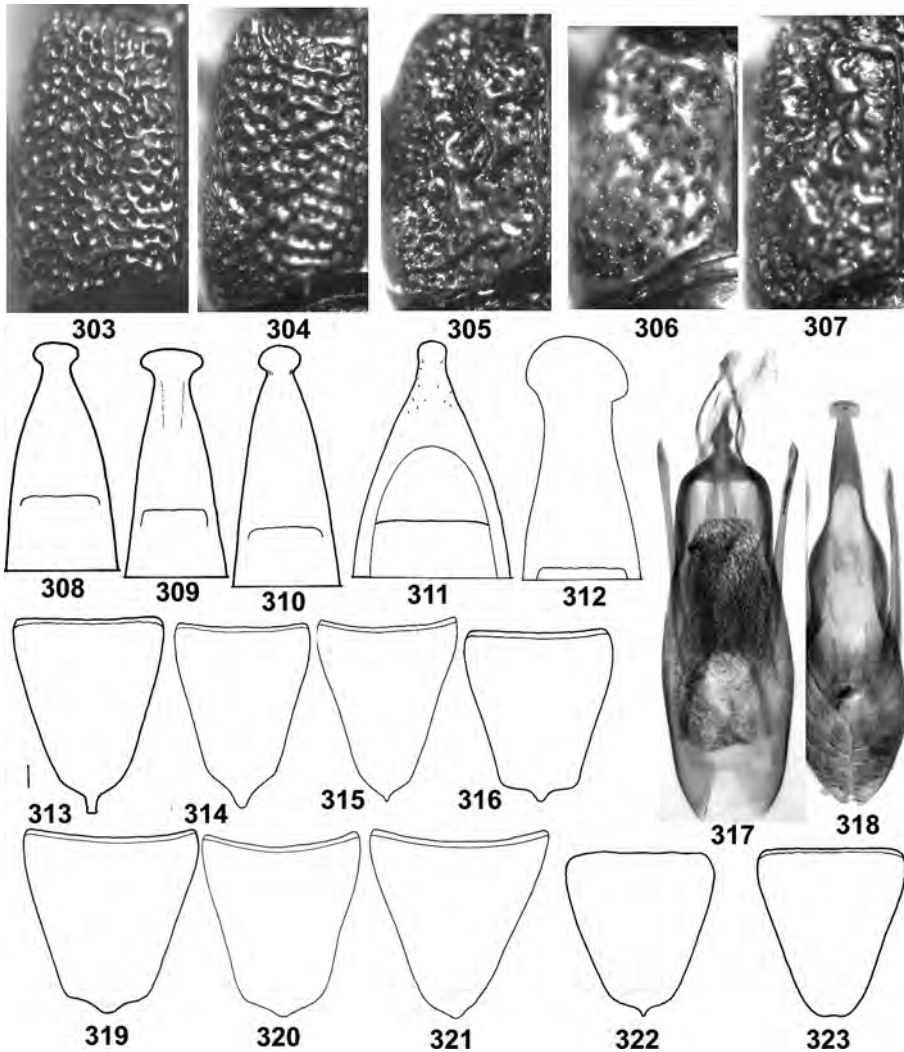


Abb. 303-323: Linke Elytre (303-307), Dorsalansicht (317) bzw. Ventralansicht (318) des Aedoeagus, Umriss der Apikalpartie des Medianlobus (308-312), 8. Sternit der Weibchen (313-316, 319-323) von *Stenus bierigianus* nov.sp. (HT 303), *S. illevigatus* nov.sp. (HT 304), *S. fuscatus* PUTHZ (PT 305, 309, 323), *S. electus* PUTHZ (PTT 306, 310, 313), *S. cerromuertanus* PUTHZ (PT 307, 308, 322), *S. fenestralis* FAUVEL (Lara, 311), *S. vermiculifer* nov.sp. (PT 312), *S. metallicus* ERICHSON (Chiriqui, 314), *S. ventridens* PUTHZ (PT 315), *S. unctus* nov.sp. (PT 316), *S. perrugosus* L. BENICK (Bolivien, 317, ausgestülpt), *S. lateralis* MOTSCHULSKY (Venezuela, 318, ohne Innensack), *S. vermicularis* L. BENICK (W San Juan, 319), *S. unctivestis* nov.sp. (PT 320) und *S. unctivestitus* nov.sp. (PT 321). Maßstäbe ungleich.

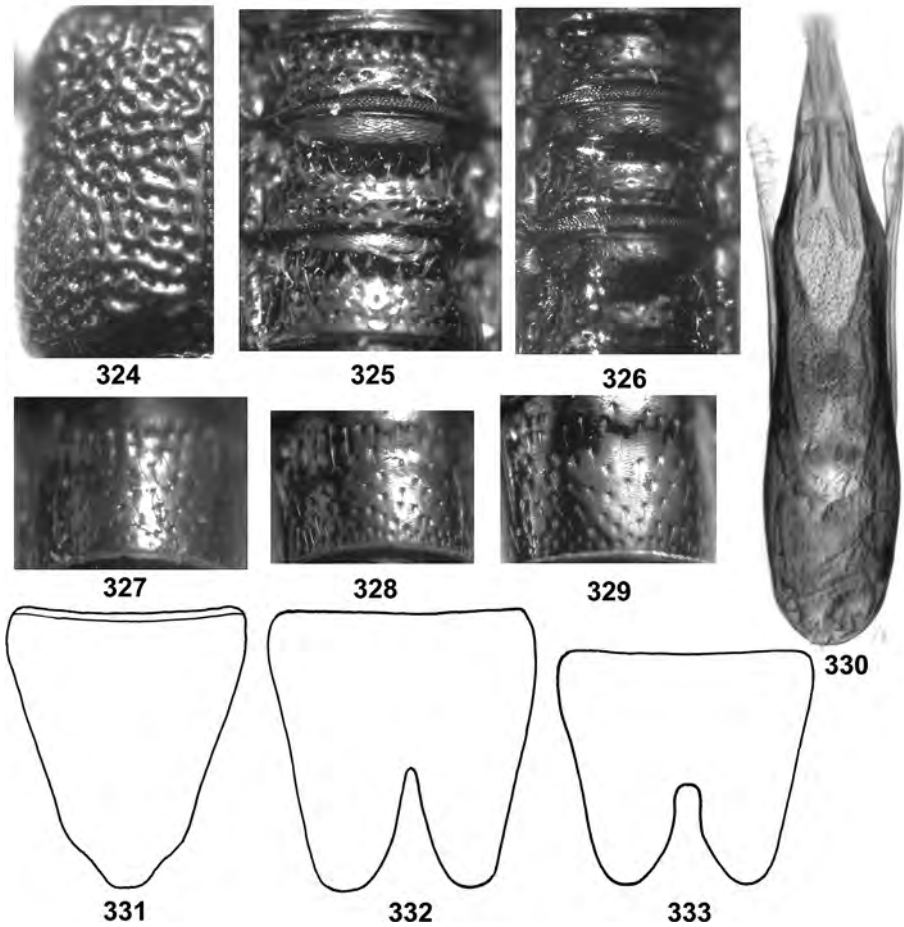


Abb. 324-333: linke Elytre (324), Tergite 3-5 (325, 326), Tergit 7 (327-329), Ventralansicht des Aedoeagus (330), Sternit 8 des Weibchens (331) und der Männchen (332, 333) (Maßstäbe unterschiedlich) von *Stenus cibdelos* nov.sp. (HT 324), *S. clavalipenis* nov.sp. (PT 325, 327), *S. notipennis* FAUVEL (Merida, 326), *S. vermivestis* nov.sp. (PT 328), *S. villac* nov.sp. (PT 329), *S. elephas* nov.sp. (PT 330), *S. intralitus* nov.sp. (PT 331), *S. repletus* SHARP (Peña Blanca, 332) und *S. punctiventris* SHARP (Monteverde, 333).

Verbreitung der neotropischen Stenus-Arten mit seitlich gerandeten Tarsen nach Staatena = U.S.A.

b = Mexico
d = Guatemala
f = El Salvador
h = Costa Rica
j = Venezuela
l = Ecuador
n = Bolivien
p = Chile
r = Kleine Antillen
t = Surinam
v = Brasilien
c = Belize
e = Honduras
g = Nicaragua
i = Panama
k = Kolumbien
m = Peru
o = Argentinien
q = Große Antillen
s = Guayana
u = Französisch Guayana
w = Paraguay

[illegible]

[illegible]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [0048_2](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Übersicht über die neotropischen Arten der Gattung Stenus LATREILLE mit seitlich gerandetem Abdomen und ungelappten Tarsen \(Coleoptera, Staphylinidae\) 350. Beitrag zur Kenntnis der Steninen 1551-1634](#)